



Bertha Dudde Themenheft 201

Weihnachtsbotschaft

„Das Heil ist kommen von Oben her“

Eine Auswahl von
Göttlichen Offenbarungen,
durch das „innere Wort“ empfangen von Bertha Dudde

Herausgegeben von den Freunden der Neuoffenbarung

Neuaufgabe mit Absatzgestaltung im Dezember 2012

Franz-Josef Davids (V.i.S.d.P.)

Kriemhildstr. 14

46509 Xanten

Copyright © 2013, alle Rechte vorbehalten.

Abdrucke und Übersetzungen nur als ganze Kundgabe ohne jegliche Veränderungen mit Quellenangabe erlaubt.

Bezugsadressen für gebundene Themenhefte, gebundene Bücher u.a. zum Werk Bertha Duddes finden Sie im Internet unter:

<http://www.bertha-dudde.info/schriften/adress.htm>

Gott spricht noch heute

Eine Verheißung Jesu Christi lautet (Joh. 14, 21):

„Wer Meine Gebote hat und sie hält, der ist es, der Mich liebt. Wer Mich aber liebt, der wird von Meinem Vater geliebt werden, und Ich werde ihn lieben und Mich ihm offenbaren.“

Aufgrund dieser Bedingung und dieses Versprechens konnten die von Bertha Dudde aufgezeichneten und auch im vorliegenden Themenheft veröffentlichten Texte Eingang in unsere Welt finden.

Es offenbart sich in den von Bertha Dudde empfangenen Texten Gott Selbst in Jesus Christus, dem Lebendigen Wort Gottes

Das Ewige Wort Selbst spricht uns Menschen hier an

Vieles in den alten Überlieferungen, viele oft „eingekernte“ Worte der Bibel erfahren einen neuen Aufschluß. In diesem Licht entwickelt sich Verständnis für den neu offenbarten Heils- und Erlösungsplan Gottes. Sichtbar wird die unendliche Liebe und Weisheit Gottes, Seine Barmherzigkeit mit der gefallenen Schöpfung ... sowie die Liebelehre Jesu Christi. Konfessions- oder Religionszugehörigkeit tritt folgerichtig in den Hintergrund, zumal Gott nur die Herzen der Menschen sieht und beachtet.

Bertha Dudde (1891 - 1965) war insofern eine von Gott Erwählte. Man kann sie als prophetische Mystikerin bezeichnen, mehr noch ist sie christliche Prophetin, deren Offenbarungen sich in vergleichbare Niederschriften anderer christlicher Mystiker der vergangenen Jahrhunderte einreihen.

Bertha Dudde durfte zwischen 1937 und 1965 fortlaufend 9000 einzelne Kundgaben empfangen und niederschreiben. Durch die Zusammenarbeit vieler hilfswilliger Freunde wurde die Herausgabe ermöglicht.

Die in diesem Themenheft veröffentlichten Kundgaben bilden eine thematische Auswahl aus dem Gesamtwerk. Diese Auswahl will aber keinesfalls das chronologische Lesen aller Kundgaben ersetzen, welches alleine bei weiteren Fragen oder Unklarheiten den Kontext erschließt.

Wo keine prophetische Offenbarung ist, wird das Volk wild und wüst --
aber wohl dem, der auf die Weisung achtet!

Sprüche Salomos 29/18

Nichts tut Gott der Herr ohne dass Er seinen Knechten, den Propheten,
zuvor seinen Ratschluss offenbart hat.

Amos 3/7

Inhaltsverzeichnis

„Das Heil ist kommen von Oben her“	1
BD 0236 Licht ist Leben Einwirken der Boten Gottes Christ- nacht	1
BD 0237 Sonne Göttliche Leuchtkraft Licht und Liebe	2
BD 0720 Ernste Vermahnung (Zwietracht und Lieblosigkeit) .	5
BD 0721 Erkennen der Gottheit nur durch Liebe Gott-Suchende	6
BD 1748 Geistige Wende Bekennen Jesu Christi	7
BD 1749 Not der Seele erfordert Leid „Vater, Dein Wille gesche- he“	9
BD 2193 Schärfste Maßnahmen Furchtloses Reden Starker Wille	11
BD 2194 Weisheit, Licht und Kraft sind eins	12
BD 3377 Zweck der Offenbarungen Gottes	14
BD 3378 Lebewesen Tätigkeit Mußzustand Freier Wille Dienen in Liebe	15
BD 3635 Bedeutung des Erlösungswerkes	17
BD 3636 Band der Liebe Zusammenschluß mit Gott	18
BD 3942 Aufgabe der Boten Gottes vor dem Ende	20
BD 3943 Gottes Schöpferwille Geistige und irdische Schöpfun- gen	21
BD 4523 Zeichen des Endes	23
BD 4524 Die Welt lag in Banden (Weihnachtskundgabe)	24
BD 4803 Verkörperung vieler Lichtseelen in der Endzeit	25
BD 5026 Geistige Einströmungen, Fragen - Wahrheit	27

BD 5027	Niederkunft Christi einst und jetzt Erlösungswerk	29
BD 5028	Glaubenskampf - Große Not - Bekennen Retter	31
BD 5279	Heiland und Arzt	32
BD 5280	Unser Vater	34
BD 5563	Es werde Licht	35
BD 5564	Stimme des Vaters	36
BD 5835	Kindlein Jesus	38
BD 5836	Urlicht von Ewigkeit strahlt Licht aus	40
BD 6144	Friede den Menschen, die eines guten Willens sind	41
BD 6145	Gottes Wort vernahm Jesus Mittler zwischen Gott und den Menschen	43
BD 6433	Geburt Jesu Opfertod	45
BD 6721	Erlösung Abendmahl	47
BD 7001	Christus-Problem Dreieinigkeit	49
BD 7237	Geburt Christi	51
BD 7238	Geburt Christi	53
BD 7484	Niederkunft Christi zur Erde	55
BD 7485	Weihnachten	58
BD 7486	Verantwortung im Erdenleben	59
BD 7780	Das Licht stieg herab zur Erde	61
BD 7781	Das Erlösungswerk Jesu Christi	64
BD 8068	Das Ewige Licht stieg zur Erde herab	66
BD 8362	Weihnachtsbotschaft 1962	69
BD 8707	Weihnachten 1963	72
BD 8898	Gott Selbst vollbrachte das Erlösungswerk	75
BD 8899	Antwort für Habermann (Drucklegung) (Druck und Ver- breitung der Kundgaben)	77
	Selbstbiographie von Bertha Dudde	79
	Wer war Bertha Dudde?	83

„Das Heil ist kommen von Oben her“

BD 0236

empfangen 24.12.1937

Licht ist Leben

Einwirken der Boten Gottes

Christnacht

Gesegnet, wer Mein Wort aufnimmt und sein Herz verlangend Mir zuwendet Mein liebes Kind verrichte stets dein Werk in Meiner Gnade, und bleibe Mir treu. Siehe, in rastlosem Eifer dem Herrn dienen wollen bringt dich den Pforten des Himmels nahe, und fortgesetzt wird dein Verlangen ein immer innigeres werden, denn Meine Liebe lässet dich nicht In jeder Kreatur siehst du ein Geschöpf Gottes und ein jedes Geschöpf Gottes wiederum ist ein Teil des ewigen Lichts im Licht allein ist Leben deshalb strebet nach dem Licht, wenn ihr leben wollet in Ewigkeit

Das göttliche Licht kam zur Erde, um Erleuchtung zu bringen denen, die in der Finsternis wandelten in Meines Vaters Reich aber wird euch das ewige Licht leuchten, und keine Dunkelheit werdet ihr fürchten brauchen darum strebet auf Erden nach dem göttlichen Licht Dem Heiland bereitet euer Herz in dieser Nacht, daß Er Aufnahme findet

Alle deine geistigen Freunde wollen dir beistehen, daß, was du auch beginnst, zur Ehre Gottes ist und dir Förderung bringt

Mein Kind, es gehen in dieser Nacht der Boten viele durch das Land überall suchen sie, den Willen des Heilands zu erfüllen, indem sie der Menschen Gedanken hinwenden auf die Stunde der Geburt Christi und sie so wieder empfänglich zu machen versuchen für Seine Lehren und den Zweck Seines Wandeln auf Erden Aller unser Bemühen ist darauf gerichtet, wieder eine geistige Verbindung zu schaffen zwischen den Erdenkindern und den sie umgebenden Geistwesen, auf daß wir ihnen beistehen können, sich aufs neue dem himmlischen Vater dem Heiland, zu verbinden

In dieser Nacht wendet sich so mancher Gedanke himmelwärts O könnten wir doch so tief in ihre Herzen dringen, daß sie sich von diesen Gedanken nimmer lösen, daß sie beginnen möchten, ihren Gedanken täglich und stündlich diese Richtung zu geben! Welche Freude würden

wir dadurch dem lieben Heiland bereiten, und welches Seelenheil würde dies den Menschen bedeuten Und immer würde Gott der Herr mit Seiner Gnade das Streben derer segnen und ihnen Kraft geben, von nun an an sich selbst zu arbeiten, auf daß ihrer Seele Förderung werde in diesem Leben

Tatenlos müssen wir oft zusehen, wie den Erdenkindern der Weg nach oben immer schwerer wird wie sie allem Göttlichen sich entfremden und Anschauungen annehmen, die nicht im Einklang stehen mit den Lehren unseres Herrn Jesu Christi Wir sehen es und können ihnen nicht helfen, weil keines von diesen Menschenkindern uns zu Hilfe ruft all unser Einwirken-Wollen auf ihre Gedanken ist vergeblich, sie weisen alles zurück, und in solchen Zeiten ist alle Mühe an den Erdenkindern vergeblich

Doch jetzt sind oft die Herzen der Menschen solchen Regungen zugänglich es ist eine gesegnete Zeit, wo so mancher, Gedanken unbewußt sich in geistigen Regionen verlieren und wo wir solches spüren, sind wir sofort bereit, diese Gedanken weiterzulenken und in ihren Seelen ein Fünkchen des Erkennens zu entzünden. Dem Herrn möchten wir Seelen zuwenden und den Menschen möchten wir das Licht der Erkenntnis bringen Der Dunkelheit möchten wir die Seelen entreißen und sie in einen glückseligen Zustand versetzen, indem wir ihnen die Erkenntnis der göttlichen Wahrheit vermitteln daß sie nimmer wandeln in der Dunkelheit des Geistes

Amen

BD 0237

empfangen 25.12.1937

Sonne

Göttliche Leuchtkraft

Licht und Liebe

O mein Kind, gib dich nur immer hemmungslos deinem Heiland zu eigen, so wird der Friede in dein Herz einziehen, und du wirst von allem Schweren, was dich bedrückt, erlöst sein. An Seiner Liebe sollst du dich aufrichten der Herr will nicht, daß ihr verzaget Er will auch nicht, daß euer Geist müde werde, und darum gibt Er euch von neuem Trost und

Stärkung durch Seine Worte Jedes Walten und Wirken in der Natur hat seinen Ursprung in Gottes großer Liebe es ist wie ein ständiges Ausstrahlen leben-erzeugenden Lichts, durch das alles Sein und Werden auf Erden und im ganzen Weltall beeinflußt wird. Und um dieses Werden zu gestalten nach Gottes weisem Willen, lässet der Herr fortgesetzt das Licht erstrahlen

Wenn dich die Unendlichkeit des Weltalls schreckt und du dir der eigenen Winzigkeit bewußt bist, dann dürfen dir dennoch nicht Zweifel kommen an der Liebe Gottes und Seiner Sorge um jedes einzelne Wesen. So, wie das Licht der Sonne die Erde erleuchtet, wie sie erwärmet und belebet alles, was auf Erden ist, wie sie den Pflanzen ihr Gedeihen ermöglicht wie sie Helligkeit und Wärme gibt allen Geschöpfen der Erde so strahlen zahllose Sonnenkörper ihr Licht aus, auf daß das ganze Weltall unter dem Einfluß der göttlichen Leuchtkraft steht und das Licht nie und nimmer erlöschen wird denn der himmlische Vater Selbst ist das Licht, von Dem ausgehet alles Leben

Ewig ist das Licht und ewig ist die Liebe Beides ist der Inbegriff von Gott und bleibt bestehen bis in alle Ewigkeit Der Herr hat in Seiner unendlichen Liebe und Güte Seine Wesen im Licht erschaffen, und daher wird ein jedes Wesen auch dem Licht zustreben, und wer im Licht wandelt, dessen Weg führt nach oben. Wer im Verlangen nach göttlicher Erleuchtung sich zum Herrn wendet, den wird helles Licht umstrahlen, denn schon der Wille, wieder in den Urzustand zurückzukehren, bringt euch diesem näher Eine jede Pflanze sucht den Erdboden zu durchbrechen und wendet sich dem Licht entgegen Im Tierleben ist das Verlangen nach dem Licht gleichfalls vorherrschend sollte da der Mensch in der Dunkelheit verbleiben wollen und sich nicht dem Vater allen Lichts zuwenden?

Und doch hat der Mensch in großem Ausmaß Kämpfe zu bestehen mit feindlichen Mächten, die das Verlangen nach dem Licht auf ewig in ihm ausschalten möchten es ist ihr Ziel, den Geist des Menschen die Seele in vollkommene Dunkelheit zu hüllen und ihr den wahren Zweck des Lebens zu verbergen, um größere Macht über den Menschen zu bekommen und sie dem Lichtkreis, dem sie unbewußt zustreben, zu entfernen und herabzuziehen in die ewige Finsternis Gottes Liebe und Sorge gilt unausgesetzt diesen von der Finsternis bedrohten Erdenkindern. Der

Mensch selbst ist ein willenloses Geschöpf, sobald er in die Macht dieser Finsternis gerät Ohne göttliche Hilfe könnte er sich nimmermehr aus dieser Macht lösen, darum sind ihm so viele geistige Kräfte zur Seite gestellt, auf daß kein Erdenkind ungewarnt dem Schicksal überlassen bleibt.

Wie auf einer Seite der Widersacher so wirkt auf der anderen Seite die Liebe der edlen Geistwesen auf die Erdenkinder ein und kämpfet um die Seele Es ist für das Menschenkind ein leichtes, wenn es nur ein wenig sich den guten Kräften überläßt, denn die Kraft des Guten die Kraft der Liebe, ist ungleich stärker als die des Bösen Doch der Mensch ist oft so verblendet sein Wille, der ihn lenken sollte dem himmlischen Vater entgegen, versagt oft gerade dort und ist umgekehrt wieder so stark, ohne Bedenken anzunehmen, was ihm von seiten des Widersachers vorgehalten wird Darum ist es auch seine eigene Verantwortung, da er die Kraft und den Willen, die ihm gegeben zur Förderung der Seele, anwendet zum Abfall von Gott

Dich, mein Kind, brauchet der Herr es sollen dienstwillige, dem Herrn ergebene Arbeiter den Schwachen helfen, daß sie den rechten Weg beschreiten und durch die Lehre unseres Herrn Jesus Christis wieder zurückfinden zum Vater Es ist von unschätzbarem Wert, wenn den Menschen die Kenntnis der reinen Wahrheit übermittelt wird denn durch jahrelangen Kampf der Kirchen gegeneinander wurde die Lehre Christi den Menschen so dargeboten, daß sie (diese = d. Hg.) heut schwerlich annehmen wollen

Es ist ihnen nicht mehr zu Herzen gehendes Leitwort, von Gottes Liebe geboten, sondern sehr oft nur ein übernommenes, ihr Inneres kaum berührendes, ihrem Glauben nach menschlich entstandenes Erziehungswerk, das sie eben nicht mehr ernst nehmen sondern viel eher ablehnen möchten. Darum will der Vater in neuer Form Sein Wort ihnen vermitteln, daß sie darin die göttliche Liebe spüren und ihre Herzen öffnen mögen der Stimme von oben.

Der Heiland weilt wieder unter den Menschen Er wird immer mitten unter euch sein, die ihr Seine Lehren verkündet Er wird euch helfen, daß ihr die rechten Worte wählet daß ihr selbst ausübet, was ihr lehret Und so wird Sein Wort wiederum eindringen in die Herzen der Menschen,

und alle diese werden wieder wirken in Liebe füreinander denn Licht soll werden allen, und aus der Dunkelheit soll sich lösen jedes Wesen, sowie ihnen nur ein kleiner Strahl des göttlichen Lichtes leuchtet, denn das Streben nach dem Licht wird währen bis in alle Ewigkeit.

Amen

BD 0720

empfangen 24.12.1938

Ernste Vermahnung

(Zwietracht und Lieblosigkeit)

Wo Zwietracht im Hause wohnt, dort kann Ich nicht einkehren, denn der Herr des Hauses ist nicht vorbereitet auf Mein Kommen. Und so gebiete Ich dir, dein Herz zuvor zu reinigen und jegliches Lieblosigkeitsgefühl daraus zu verbannen, denn dieses trägt den Keim des Bösen in sich.

Alle Meine Mahnungen zu befolgen muß dein ernstes Bemühen sein, willst du in der Gnade stehen, Mich und Mein Wort zu empfangen. Es werden so unzählige kleine Hinweise dir gegeben, die du beachten und befolgen sollst, und dein Herz wird immer leichter überwinden, was dir jetzt noch unüberwindlich erscheint. Die Sehnsucht nach Mir zu empfinden ist immer ein Zeichen Meines Liebewirkens an dir Soll dir nun auch Erfüllung werden, dann mußst du alles aus deinem Herzen verbannen, was nicht Liebe ist Du mußt in dir nur das heilige reine Gefühl der Liebe nähren und jedes unreine Gefühl verabscheuen, denn es vergrößert nur die Entfernung von dir zu Mir (nicht lesbarer Steno-Text)

Es lebt ein jeder sein Leben und geht in seiner Ansicht auf, und so ist auch eines jeden Eigenart zu berücksichtigen und ihm Rechnung zu tragen, und daher muß mit unermüdlicher Geduld ein jeder seinen Nebenmenschen ertragen und sich dieser Eigenart anzupassen versuchen, und wenn es ihm nicht gelingen will, so muß er Meine Gnade und Hilfe dazu erbitten, und ihm wird die Kraft werden zur Selbst-Überwindung, er wird aus allen kleinen Widerwärtigkeiten des Lebens als Sieger hervorgehen, solange nur immer die Liebe in ihm Oberhand behält. Denn darum habe Ich euch gerade diesen Wirkungskreis gegeben, daß ihr ausreiftet und euch bezähmet in den euch anhaftenden Schwächen und Fehlern.

Wie müsset ihr die Geduld üben, wollet ihr euch Meiner Geduld würdig machen Und wieviel Liebe müsset ihr den Mitmenschen geben, wollet ihr Meiner Liebe stets gewärtig sein Und so bleibt darum stets untereinander in Liebe verbunden, sorget einer in Liebe für den anderen, und errichtet keine Schranken zwischen euch, denn alle diese kleinen Versuchungen sind nur die Mittel zum Zweck Wie könnet ihr vollkommen werden, wenn ihr nicht lernet euch überwinden Bleibet in der Liebe, wollet ihr auch in Mir verbleiben; erkennet euch selbst, dann werdet ihr auch Mich erkennen und Meines Segens euch wert machen

Amen

BD 0721

empfangen 25.12.1938

Erkennen der Gottheit nur durch Liebe

Gott-Suchende

In der Liebe nur könnet ihr die Gottheit erkennen, und es wird ein gewaltiges Drängen sein in euch nach der Wahrheit, so ihr in der Liebe tätig seid. Was sich den Menschen offenbart, ist Gott als die Liebe Selbst. Wer daher im Licht der Wahrheit steht, muß von der Liebe ergriffen sein und sich nun einfügen in alles von der Liebe Gottes Gewollte. Wer demnach den Willen des Herrn ausführt und nach immer höherer Vollendung trachtet, legt gleichsam allem, was er tut, die Liebe zu Gott zugrunde und vereinigt sich so, als von Gott ausgegangen, wieder mit der Urkraft alles Seins, der göttlichen Liebe Alles weitere Wirken muß nun die innere Liebeskraft verstärken.

Es muß der Mensch fortan alle geistige Kraft an sich ziehen, die wiederum seinen Liebewillen vermehrt und ihn anregt, diesen in die Tat umzusetzen. Denn es wird sich vereinen alle Kraft im Himmel und auf Erden, die in der Liebe zu Gott, als die Liebe Selbst, seinen Ursprung hat. Es werden daher alle Gott-suchenden Erdenwesen sich selbst zuerst so verinnerlichen, daß sie durch die Annahme des Wortes Gottes, das Ausfluß göttlicher Liebe ist, fähig werden, Gott zu erkennen. Und aus der Erkenntnis wird die Liebe hervorgehen, im steten Wachsen bleiben, und da Gott die Liebe Selbst ist, wird das Suchen des Erdenwesens wahrlich nicht ohne Erfolg bleiben, denn das Verlangen nach Gott allein schon ist Liebe, nur dem Menschen

nicht bewußt, denn es erfasset der Herr mit Seiner Liebe ein jedes Ihn suchende Wesen.

Wollet ihr das begreifen, so schauet euch um in der Natur, wo ein immerwährendes Erstehen Zeugnis ablegt von dem unermüdlichen Schöpfungswillen von der ständig regen Liebestätigkeit Gottes Alles, was ersteht, soll leben, um zu Gott zu gelangen und ob sein Weg auch ein endlos langer und beschwerlicher ist, das Wesen hat doch als letzte Möglichkeit das Fleischleben als Mensch zu gewärtigen, und dieses soll ihm Erfüllung bringen, so der freie Wille sich dem göttlichen Willen nicht entgegenstellt.

So wird verständlicherweise die Liebe Gottes den Menschen ergreifen, wo nur der geringste Wille nach oben sich bemerkbar macht, und wer in seinem Herzen Gott erkennen möchte, dessen Sehnen bleibt wahrlich nicht ungestillt. Und es wird sich alle geistige Kraft zusammentun, um die bisher isolierte Kraft durch das Zuströmen jenseitiger Geisteskraft zu verstärken, und so wird einen wahrhaft Gott-suchenden Menschen nimmer das Gefühl eigener Schwäche dazu veranlassen, von seinem Vorhaben abzustehen, sondern offensichtlich wird ihm immer neue Willenskraft den Weg des Erkennens verfolgen lassen und ihn endlich zum Ziel führen

Amen

BD 1748

empfangen 24.12.1940

Geistige Wende

Bekennen Jesu Christi

Es hat die Welt eine Zeitenwende zu erwarten, die außergewöhnlich bedeutsam ist. Denn es steigt das gute Geistige zur Erde hernieder und bringt eine gewaltige Umwälzung des Denkens zustande durch außergewöhnliche Vorkommnisse, die dem Willen Gottes entsprechen. Der Kampf der verschiedenen Geistesrichtungen wird so gewaltige Ausmaße annehmen, und es wird dies eine Trennung derer, die für und wider Gott streiten, zur Folge haben.

Es sind keine besonderen Merkmale, die dieser Zeit vorangehen, es wird nur der Mensch des öfteren hingewiesen werden auf überirdische Dinge,

er wird gewissermaßen zum Nachdenken darüber angeregt werden und also veranlaßt, Stellung zu nehmen zu Fragen, die abseits des Irdischen liegen. Und er wird nun sich dieser oder jener Geistesrichtung anschließen und ein Kämpfer für seine Anschauung werden.

Und so beginnt eine neue Zeit, eine Zeit, wo Helligkeit des Geistes einerseits und tiefste geistige Dunkelheit andererseits die Menschen scheidet wird voneinander eine Zeit, wo das geistige Streben der einen sich deutlich bemerkbar macht an ihrer Einstellung zu irdischem Gut, das der nur weltlich gesinnte Mensch zu vermehren sucht mit allem Eifer, das aber verachtet wird von jenen. Und nun erlebt die Menschheit eine Umgestaltung des Denkens. Es wird die geistige Welt sich verkörpern in den Gott zugewandten Menschen, und es werden diese hell und klar zu schauen vermögen und mit vollster Überzeugung eintreten für das, was ihnen diese geistige Welt vermittelt.

Doch sie werden sich die geistige Freiheit erkämpfen müssen. Was für Gott ist, ist geächtet und ständiger Bedrohung ausgesetzt, denn es sind die Gottlosen in der Überzahl, und ihre Macht ist groß, da sie große Unterstützung finden von seiten der herrschenden Gewalt. Und dennoch wird das gute Geistige siegen, denn dessen Kraft ist groß, weil die Liebe seine Waffe ist.

Die neue Zeit soll geistigen Fortschritt bringen, es soll die Seele große Vorteile aus ihr ziehen, es soll die Menschheit der Wahrheit zugänglicher sein und sich mehr von der Liebe lenken lassen; es soll ein bewußtes Streben zu Gott die Menschen kennzeichnen, die den geistigen Kräften Macht über sich einräumen; es soll ein friedvoller Zustand die Menschen beglücken trotz äußerer Bedrückung und scheinbarer Hindernisse, denn es wissen diese Menschen, daß sie recht wandeln, und daher fühlen sie sich sicher und wohlgeborgen im göttlichen Schutz und achten der Anfeindungen menschlicherseits weniger. Sie sind stark im Glauben, zuversichtlich in der Hoffnung und mächtig in der Liebe.

Und an dieser richten sich auch jene auf, die noch im Zweifel stehen, denn der tiefe lebendige Glaube überzeugt mehr, als vieles Reden es vermag. Einstens rang Jesus auf Erden um die Seelen, und auch damals setzte eine Zeit geistigen Ringens ein; auch damals standen die Menschen vor einer Entscheidung, sich für oder gegen Christus zu bekennen. Ebenso wird

auch diesmal die Frage entscheidend sein. Auch nun wird sich der Mensch entscheiden müssen, ob er Jesus Christus anerkennt und sich also zu Ihm bekennt vor aller Welt oder ob er Ihn ablehnt.

Und wieder wird die Beantwortung dieser Frage seine Höherentwicklung bestimmen. Denn nur, der Ihn bekennt, wird aus seinem Erdenleben Nutzen ziehen für die Seele. Und wieder muß das göttliche Wort verbreitet werden, es müssen wieder eifrige Jünger das Evangelium hinaustragen in alle Welt, und es muß eine unvorstellbare Arbeit einsetzen zuvor, daß diese Jünger unterwiesen werden, auf daß sie recht lehren nach göttlichem Willen.

Und das sind schon die Zeichen der kommenden neuen Zeit, daß unmittelbar aus der Höhe diese göttliche Lehre zu den Menschen kommt, daß also die Lehre Christi ihnen wieder so unverbildet dargereicht wird, wie es zu Jesu Zeiten auf Erden war, begleitet von Wundern und außergewöhnlichen Geschehnissen, denn auch die kommende Zeit wird Wunder bringen, aus denen der göttliche Wille erkennbar sprechen wird, doch erklärlich werden diese Wunder nur denen sein, die schon des Geistes Wirken an sich erfahren haben und die daher sich immer inniger an Jesus Christus anschließen und Ihn bekennen vor aller Welt

Amen

BD 1749

empfangen 25.12.1940

*Not der Seele erfordert Leid
„Vater, Dein Wille geschehe ...“*

Das unbegrenzte Vertrauen auf die göttliche Führung macht euch den Erdenlebenswandel leicht, denn ihr nehmet alles mit einem gewissen Gleichmut entgegen, sofern ihr bedenket, daß es so und nicht anders von Gott bestimmt wurde in übergroßer Fürsorge um eure Seele. Alles, was euch das Leben zu tragen auferlegt, ist notwendig zum Ausreifen eurer Seele, und es wird euch desto schwerer drücken, je nötiger es für euch ist.

Suchet euch also erst dem göttlichen Willen gemäß zu gestalten, und es wird das Leid immer geringer (werden) und zuletzt ganz von euch genommen werden. Übet euch in der Liebe, in der Sanftmut und Geduld,

übet euch in der Barmherzigkeit, in der Friedfertigkeit, und bittet Gott immer dazu um Kraft, und ihr werdet alles mit Leichtigkeit überwinden, ihr werdet eurer Umgebung zum Segen sein, denn sie wird euch nachzufolgen bestrebt sein Und euer Erdenleben wird ein leichteres sein werden, ihr seid als Sieger aus dem Kampf wider das Böse hervorgegangen und durch die Bitten um Kraft Gott nähergekommen.

So ihr zu Gott gelangen wollt, müsset ihr euch Ihm schrankenlos übergeben, ihr müsset stets beten „Vater, Dein Wille geschehe“ Ihr bezeuget dadurch euer Vertrauen zu Seiner Führung, ihr opfert Ihm euren Willen, ihr unterwerft euch demütig Seinem Willen und erkennt Ihn als euren Vater an, und dann seid ihr so geworden, wie es Gott wohlgefällig ist geduldig, sanftmütig, demütig, friedfertig, ihr übet die Liebe, so ihr euch in Barmherzigkeit auch eurem Mitmenschen zuneigt und ihn zum gleichen Lebenswandel zu bestimmen versucht. Und euer Wesen veredelt sich, und es wird licht und hell um die Seele, denn sie wird immer fähiger, göttliches Licht aufzunehmen und also auch zu verbreiten. Darum klaget nicht, so Leid über euch kommt, traget alles mit Geduld und wisset, daß ihr das Leid noch benötigt, daß eure Seele noch in Not ist und daß Gott in Seiner Liebe euch beistehen will und sie frei machen möchte von der sie noch bedrückenden Hülle

Die Seele ringt noch um ihre Freiheit, sie ist noch gefesselt von einer Gewalt, die sie nicht freigeben will. Der eigene Wille ist noch zu schwach, und um ihren Willen zu stärken, muß sie die Kraft dazu von Gott erbitten. Tut sie das nicht aus eigenem Antrieb, dann muß Gott sie durch Leid zu bestimmen suchen, sich an Ihn um Hilfe zu wenden Und oft dauert es unsagbar lange, ehe die Seele den Weg zu Gott nimmt, und ebensolange muß sie sich quälen und einen sie bedrückenden Zustand ertragen.

Und es wäre so leicht, sich davon zu befreien, sie gibt jedoch oft dem Drängen des Gegners nach und lehnt sich auf gegen ihr Geschick, sie murrte und klagt und kann daher auch nicht befreit werden von dem Leid Und das ist euer Fehler, daß ihr nicht die Liebe Gottes erkennt und Ihm dankbar seid, daß Er euch zur Höhe leiten möchte So ihr an Seine Liebe glaubt, wird es euch auch leichtfallen, euch Ihm anzuvertrauen, und es wird jeder Tag, sei er noch so leidvoll, für eure Seele segensbringend und

der geistigen Höherentwicklung förderlich sein

Amen

BD 2193

empfangen 24.12.1941

Schärfste Maßnahmen

Furchtloses Reden

Starker Wille

Es gehören willensstarke Menschen dazu, göttliche Offenbarungen furchtlos zu verbreiten, denn alles, was geistigen Fortschritt bedeutet, was diese Offenbarungen bezwecken sollen, wird schärfste Gegenmaßnahmen zur Folge haben, und es wird jeglichem geistigen Streben der Kampf angesagt werden. Zudem aber sind göttliche Offenbarungen den Menschen so unglaubwürdig, solange sie selbst unerweckten Geistes sind. Jede Mitteilung aus dem geistigen Reich erfordert eine gewisse Gläubigkeit, um unbedenklich angenommen werden zu können.

Wo der Glaube nicht vorhanden ist, dort wird man ablehnen und auch die Träger des Lichtes, die nur göttliche Weisheiten weitergeben wollen, zu bekämpfen suchen Man wird ihnen die Verbreitung der Wahrheit verbieten wollen und zu dem Zweck fast unerfüllbare Gebote erlassen. Und wer nun schwachen Willens ist, der wird sich diesen Geboten fügen und Gott seine Mitarbeit versagen. Die göttliche Liebe aber will, daß die Wahrheit verbreitet werde. Sie sucht die Menschen in das Wissen zu leiten, und gibt zu eben diesem Zweck ihnen das Wissen durch einen Menschen kund.

Es muß nun aber auch dieser Mensch furchtlos das wiedergeben, was er durch die Gnade Gottes und Seinen Geist vernommen hat. Denn sowie er einer so außergewöhnlichen Gnade gewürdigt wird, wird ihm nun der Weg nach oben erleichtert, er hat aber die Aufgabe, auch seinen Mitmenschen den Weg nach oben zu zeigen, d.h., ihnen gleichfalls die göttliche Gnade zugänglich zu machen. Und also muß er reden und das wiederzugeben versuchen, was ihm durch geistige Vermittlung zugegangen ist. Und dies erfordert Unerschrockenheit der weltlichen Macht gegenüber, wenngleich die Verkünder des göttlichen Wortes jegliche irdische Macht anerkennen sollen, sowie sie sich nicht offen gegen die Gebote Gottes richtet.

Wer im Sinne dieser Gebote zu leben trachtet, der wird auch erkennen, wann weltliche Maßnahmen ihre Berechtigung haben oder nicht und er wird wissen, welchen Geboten er nun zuerst nachkommen muß. Diesen die göttlichen Offenbarungen zu verkünden ist nicht erfolglos Sie werden angenommen, weil der Glaube vorhanden ist an einen Gott der Liebe und der Barmherzigkeit, der Weisheit und der Allmacht. Wo aber keinerlei Glauben zu verzeichnen ist, dort muß der Verkünder des Wortes kämpfen mit dem Schwert seines Mundes, und er darf sich nicht fürchten, wenn seinem Reden Einhalt geboten wird.

Er wird gebraucht als Mittler zwischen Gott und den Menschen, und dieses Mittleramt muß er getreulich verwalten Er muß das Wort, das er empfängt, unverdrossen weiterleiten und Erwähnung tun alles dessen, was ihm offenbart wird. Denn es ist notwendig, daß die Menschheit erwacht aus dem Schläfe und daß ihr Kunde zugeht von dem offensichtlichen Wirken Gottes, das begründet ist in Seiner Liebe zu den Menschen, die dem geistigen Untergang nahe sind. Diese will er erretten und sie aus der Dunkelheit herausführen zum Licht Er bietet ihnen Seine Gnade an und stellt es ihnen frei, sich ihrer zu bedienen Und von dieser Gnadenzuwendung soll furchtlos gesprochen werden, weil es der Wille Gottes ist

Amen

BD 2194

empfangen 25.12.1941

Weisheit, Licht und Kraft sind eins

Weisheit ist Kraft, denn Wissen ist Licht, und Licht und Kraft sind eins. Wer weise ist, also sein Wissen austeilen kann, der vermittelt das Licht, das da ist Kraft aus Gott, denn den Zustrom spüret der Empfänger wieder als Kraft. Es wird, wer Wissen vermittelt bekommt, über sich selbst hinauswachsen, denn geistige Kraft in ihm vermehrt sich. Sie nimmt auch nicht ab, wengleich der Mensch wieder davon abgibt. Sein Wissen nimmt ständig zu, d.h., es gliedert sich Weisheit an Weisheit an, es entsteht ein klares Bild nach dem anderen in seinem Innern, wo zuvor Dunkelheit, also eine geistige Leere war

Es ist ein Licht entzündet, das nach allen Seiten hin seine Strahlen senden kann, ohne seine Leuchtkraft zu verringern, das aber ein Quell des Lichtes werden kann, wenn immer neue Flammen entzündet werden und so die Dunkelheit des Geistes gebannt wird, wo das Licht aufleuchtet. Ist der Mensch wissend geworden, so wird er dieses Wissen niemals brachliegen lassen, sondern er wird sich gedrängt fühlen, es weiterzugeben, und also wirkt das Wissen als Kraft, denn sie treibt das lehrende Wesen zur Tätigkeit an.

Ebenso werden auch die wissenden Wesen im Jenseits mit erhöhtem Eifer dieses Wissen austeilen wollen. Niemals werden die Wesen sich begnügen damit, selbst im Wissen zu stehen, sondern förmlich wetteifern, dieses Wissen weiterzugeben. Und so wirkt die Kraft aus Gott, die in Form von Wissen allem zuströmt, was empfangswillig ist, sei es der Mensch auf Erden oder das Wesen im Jenseits, das in den Bereich der Liebesausstrahlung Gottes tritt und nun Licht und Kraft in Form von Wissen empfängt. Was von Gott ausgeht, wird immer zur Tätigkeit anregen, weil Gott ständig Leben erzeugt und alles, was lebt, tätig ist

Geistiges Leben muß sonach eine geistige Tätigkeit sein, es muß ein Weiterleiten des Licht- und Kraftstromes sein, der in Gott als dem Quell der Kraft seinen Ursprung hat und alles durchdringen soll, was vordem kraftlos und lichtlos war, d.h., das Wesenhafte, das ohne jegliches Wissen ist um Gott und Sein Wirken, muß in dieses Wissen geleitet werden, weil Unwissenheit ein mangelhafter, glückloser Zustand ist, der gewandelt werden soll in einen vollkommenen, glückseligen Zustand des Wissens um Gottes Macht und Herrlichkeit. Also wird Wissen Licht und Kraft bedeuten. Es wird der Dunkelheitszustand verdrängt und in einen Zustand des Lichtes gewandelt und gleichzeitig das Wesen fähig, auch die Dunkelheit anderer Wesen zu bannen und sie dem Licht nahezubringen und es wird diese Fähigkeit nützen, weil es nicht anders kann, als unentwegt (tätig = d. Hg.) zu sein

Amen

Zweck der Offenbarungen Gottes

Um den Menschen die Glaubenswahrheiten nahezubringen, offenbart Gott Sich ihnen, indem Er Sich eines Menschen bedient, durch den Er zu allen Menschen spricht. Er gibt Sich ihnen kund, d.h., Er äußert Sich erkennbar, so daß der Mensch, so er willig ist, zum tiefen Glauben gelangen kann an eine Wesenheit, Die überaus vollkommen ist, Die voller Liebe, Allmacht und Weisheit ist und Die in engstem Zusammenhang steht als erschaffende Macht mit Ihren Geschöpfen.

Aus Seinen Offenbarungen geht dies einwandfrei hervor, dem Menschen aber steht es frei, daran zu glauben oder nicht; und darum wird ihm das, was er glauben soll, durch Seine Offenbarungen vermittelt; es wird ihm aber niemals so bewiesen, daß er glauben muß. Es liegt lediglich an seinem Willen, ob das ihm vermittelte Wissen ihm zu innerer Überzeugung wird, ob er also gläubig wird dadurch. Und darum sind die Offenbarungen Gottes so gehalten, daß sie niemals einen Glaubenszwang bedeuten. Sie werden wohl als göttliche Offenbarungen erkannt werden können, wenn der Mensch ernstlich nach der Wahrheit, also nach Gott, verlangt; sie können aber auch als Menschenwerk, als menschliches Denken hingestellt werden, und es wird dem Menschen volle Freiheit gelassen, wie er selbst sich dazu einstellt.

Da aber der Glaube an Gott unbedingt erforderlich ist, um zur Höhe zu gelangen, wird Gott Sich auch immer wieder offenbaren, um den Menschen Kenntnis zu geben von Sich, von Seinem Walten und Wirken. Und Er appelliert an den Verstand des Menschen, daß dieser das ihm vermittelte Wissen gedanklich verarbeite und dadurch zum rechten Glauben gelange. Denn sowie der Mensch Zusammenhänge entdeckt, die mit dem Wesen Gottes in Einklang zu bringen sind, d.h. die Liebe, Weisheit und Allmacht Gottes erkennen lassen, nimmt er das ihm Gebotene als glaubwürdig an. Und nun sucht er auch selbst die Verbindung herzustellen mit diesem allervollkommensten Wesen.

Und dies ist der Zweck der Offenbarungen Gottes, daß die Menschen, die Ihn suchen, den rechten Weg gehen und Ihn dadurch auch finden. Sie sollen glauben können aus Überzeugung, und dazu gehört ein ihnen

vermitteltes Wissen, das sie gedanklich verarbeitet haben und nun auch anerkennen als Wahrheit. Denn was Gott von den Menschen zu glauben fordert, muß ihnen in irgendeiner Weise nahegebracht werden. Es kann aber niemals Gott Selbst offensichtlich zu ihnen sprechen, weil dies keine geistige Freiheit wäre, sondern ein Zwang, der den Menschen keinen höheren Reifegrad eintragen könnte. Es wäre dies zwar ein schlagender Beweis, der aber dennoch wertlos wäre, weil dann der Mensch gezwungen wäre zu einem Gott-gefälligen Lebenswandel, ein solcher aber die Folge tiefer Liebe zu Gott sein muß.

Denn nur die Liebe kann zur Höhe führen, die Liebe aber muß im Herzen geboren werden, in vollster Willensfreiheit, wenn sie göttlich ist und zu Gott hinführen soll. Die Liebe ist auch der Schlüssel zur Weisheit, d.h., nur der liebende Mensch erkennt die Wahrheit, und daher wird auch nur der liebende Mensch zum rechten Glauben kommen. Gott aber predigt durch Sein Wort die Liebe, und alles, was Er den Menschen kundgibt durch Sein Wort, wird daher auch gläubig aufgenommen werden, so die Liebe nicht ausgeschaltet wird. Gott also offenbaret Sich, um die Menschen zur Liebe zu erziehen, um sie gläubig zu machen, auf daß Er Sich ihnen nahen kann mit Seiner Gnadengabe, die ihnen verhelfen soll zum geistigen Aufstieg

Amen

BD 3378

empfangen 25.12.1944

Lebewesen

Tätigkeit

Mußzustand

Freier Wille Dienen in Liebe

Der Wille zum Leben beseelt alle Wesen, d.h., alles Wesenhafte strebt danach, tätig zu sein, weil es uranfänglich kraftvoll war und seine Kraft unbeschränkt gebrauchen konnte. Und darum ist der Zustand der Untätigkeit für das Wesenhafte qualvoll, weil er der eigentlichen Beschaffenheit und Bestimmung des Wesenhaften gänzlich widerspricht. Darum wird es ständig gewissermaßen zur Tätigkeit gedrängt, jedoch im gebundenen Zustand, besonders in der festen Materie, daran gehindert, und dies bereitet

dem Wesenhaften große Qual. Die Kraftlosigkeit ist sonach das erste, was behoben werden muß, um den Zustand des Wesenhaften erträglich zu machen, und die geringste Kraftzufuhr läßt es emsig tätig werden und verrät Leben d.h., jedes Lebewesen, von der kleinsten Pflanze bis zum höchstentwickelten Schöpfungswerk, dem Menschen, ist Kraftempfänger und in verschiedenen Graden fähig, eine Tätigkeit auszuführen, und also ist Leben in ihnen.

Die Tätigkeit eines jeden Lebewesens, außer dem Menschen, ist von Gott bestimmt, und es kommen die Lebewesen ihrer Bestimmung nach in einem gewissen Mußgesetz, d.h., sie ordnen sich dem göttlichen Naturgesetz unter, laut welchem einem jeden Schöpfungswerk eine Bestimmung zugewiesen ist, die es erfüllen muß. Der Drang zum Leben aber ist so stark in dem Wesenhaften, daß es sich nicht diesem Gesetz widersetzt, sondern seine Bestimmung erfüllt, weil es dadurch zu immer regerer Tätigkeit zugelassen wird. Und darum weiset alles in der Schöpfung eine emsige Tätigkeit auf, alles beweiset Leben, bis auf die harte Materie, die scheinbar tot ist, jedoch auch in sich ein Leben einschließt, das so unmerklich für das menschliche Auge in Erscheinung tritt, daß es kaum beachtet wird und daher die harte Materie als leblos gilt, ohne es zu sein.

Doch je weiter das Wesenhafte entwickelt ist, desto erkennbarer ist auch seine Tätigkeit, sein Leben, für den Menschen, dem nun auch dieses Leben in jeglichem Schöpfungswerk Anlaß sein soll zum Nachdenken, welchen Zweck die gesamte Schöpfung erfüllt Denn der Mensch als solcher ist fähig, darüber nachzudenken, während allen anderen Lebewesen diese Fähigkeit noch mangelt. Der Mensch aber ist in erhöhtem Maße fähig, tätig zu sein, und zwar aus freiem Willen. Ihm strebt unentwegt Lebenskraft zu, die er zu ständiger Tätigkeit nützen kann, und also ist er dem Zustand des urgeschaffenen Wesens schon erheblich nähergekommen und er kann das letzte Stadium nun auswerten, um völlige Freiheit und ungemessene Kraft zu erlangen, um wieder schaffend und gestaltend tätig sein zu können, wie es uranfänglich seine Bestimmung war.

Doch es muß die Tätigkeit, die der Mensch auf Erden ausführt, ein Dienen in Liebe sein Dies allein ist bestimmend, ob das Wesen zum wahren Leben gelangt. Er kann die Fähigkeit, tätig zu sein, auch mißbrauchen im Erdenleben, indem er schaffend und gestaltend tätig ist in Lieblosigkeit,

indem er zum Schaden des Mitmenschen seine Lebenskraft nützet, denn er hat freien Willen, er ist nicht mehr im Mußzustand, gezwungen zu einer bestimmten Tätigkeit, sondern er kann sich diese frei wählen, muß sich aber auch dafür verantworten und die Folgen auf sich nehmen.

Es wird ein Mensch, der seine Kraft mißbraucht, sie dennoch nicht hergeben mögen, er wird sein irdisches Leben nicht beenden wollen; er fühlt, daß ihm nachher jegliche Kraft entzogen wird, und fürchtet sich daher vor dem Tode, vor dem Beenden seines Kraftzustandes, während der Mensch, der in dienender Liebe tätig ist, ebenso davon überzeugt ist, daß ihm erhöhte Kraft im jenseitigen Leben zur Verfügung steht, so daß er das irdische Leben gern aufgibt, um des ewigen Lebens willen. Der Zustand der Kraftfülle bedeutet immer Leben, Kraftlosigkeit aber stets Tod Das Wesenhafte fürchtet den Tod und begehret das Leben Doch ein Leben ohne Gott gibt es nicht, und Gott ist die Liebe Also muß das Wesen in der Liebe stehen, um leben zu können. Lasset es aber die Liebe außer acht, so ist Tod, also Kraftlosigkeit, sein Los

Amen

BD 3635

empfangen 24.12.1945

Bedeutung des Erlösungswerkes

Und gedenket Dessen, Der euch erlöset hat von aller Sünde Sein Erlösungswerk ist von so gewaltiger Bedeutung, daß ihr nicht eindringlich genug ermahnt werden könnt, es euch ins Gedächtnis zu rufen. Ihr müßt euch immer vor Augen halten, daß ihr verloren wäret für ewige Zeiten, so Jesus Christus nicht durch Seinen Kreuzestod die Sündenschuld auf Sich genommen hätte, um euch zu erlösen. Doch ihr selbst müsset euch zu Ihm bekennen, wollet ihr der Gnaden, die Er durch Seinen Tod euch erworben hat, teilhaftig werden. Ihr müsset an Ihn glauben und euch bewußt unter Sein Kreuz stellen, ihr müsset mit Jesus Christus und für Ihn leben, d.h. im Gedächtnis an Ihn alle eure Werke verrichten, liebetätig sein und also Seine Liebelehre befolgen, um euch würdig zu machen Seiner Gnadengabe, um euch würdig zu machen Seiner Liebe, die euch bewahren wollte vor endlos langer Zeit von den Qualen und Leiden im Jenseits.

Der göttliche Erlöser erbarmet Sich aller Sünder Er trug ihre Schuld und litt und starb dafür, Er gab Sich Selbst hin als Sühne, weil Er die Menschen liebte und ihre große geistige Not verringern wollte. Und so bot Er den Menschen ein Geschenk, das sie in ihrer Größe nicht ermessen können auf Erden, und Er fordert nur die Anerkennung Seines Liebeswerkes, die Anerkennung Seiner Selbst und das bewußte Sich-Bekennen zu Seinem Kreuzestod Er fordert ständiges Gedächtnis an Ihn

Dies sollen die Menschen nicht vergessen, immer sollen sie sich vor Augen halten, daß sie ohne Ihn verloren sind für ewige Zeiten Und also tritt Er den Menschen immer wieder entgegen, Sich ihnen in Erinnerung bringend immer wieder sucht Er, deren Blick auf Sich zu richten, immer wieder wird der Mensch als selbst Kreuzträger gemahnt, Seiner zu gedenken, und jegliches Leid soll ihn aufmerksam machen auf Den, Der das Leid der Menschheit auf Seine Schultern nahm und auch ständig den Menschen das Leid tragen hilft, so sie im tiefen Glauben an den göttlichen Erlöser es Ihm aufbürden, Ihn bittend um Gnade und Liebe

Die Menschen tragen ihr Leid nicht unverdient, Jesus Christus aber nahm völlig sündenlos die Sündenschuld der Menschheit auf Sich, und Er trug daher eine weit schwerere Last auf Seinen Schultern, ein Kreuz, das unermesslich schwer war, so daß Er fast zusammenbrach unter ihm, doch Er hat das Erlösungswerk vollbracht, denn die Liebe zur Menschheit war groß und gab Ihm die Kraft bis zum Ende

Amen

BD 3636

empfangen 25.12.1945

Band der Liebe

Zusammenschluß mit Gott

Ein unzerreißbares Band wird geschlungen um Gott und das Wesenhafte, das sich Ihm anzuschließen sucht durch die Liebe. Untrennbar bleibt es verbunden nun mit Gott, Ihm immer näherkommend, ständig Ihm zustrebend, von Ihm erfaßt werdend und in Seligkeit verschmelzend mit der ewigen Liebe, so es vollkommen geworden ist. Es ist diese Bindung das Ziel alles Wesenhaften, das einst aus Seiner Kraft hervorgegangen ist. Gott

ist das Kraftzentrum von Ewigkeit, von Dem alles ausgeht und zu Dem auch alles wieder zurückkehrt nach Gottes ewiger Ordnung.

Erst was wieder bei Gott ist, ist selig, es ist vollkommen, kraft- und lichtdurchstrahlt und also schaffend und gestaltend tätig. Nimmermehr wird dieser Zustand eine Änderung erfahren insofern, daß die Seligkeit des Wesens verringert wird, sondern ständig erhöht sich diese, weil das Vollkommene keine Grenzen kennt, weil Gott, als höchst vollkommenes Wesen, stets und ständig angestrebt wird bis in alle Ewigkeit. Mit der ewigen Gottheit verschmolzen zu sein bedeutet Teilnahme am Gestalten der Schöpfungswerke, es bedeutet Führung und Betreuung des Wesenhaften, das in diesen Schöpfungen sich birgt; es bedeutet erlösende Tätigkeit an dem unfreien Wesenhaften, es bedeutet Seligkeit und harmonisches Zusammenstreben gleich reifer Wesenheiten und Offenbarungen ungeahnter Herrlichkeiten, die unreife Wesen nicht zu schauen vermögen.

Es ist das ewige Leben kein Zustand der Kraftlosigkeit und Dunkelheit mehr, sondern nur noch Tätigkeit im Licht und ungeahnter Kraftfülle. Es ist das ewige Leben, das Jesus Christus denen verheißen hat, die an Ihn glauben und Seine Gebote halten, die durch das Erfüllen und Befolgen Seiner Liebelehre schon die Verbindung mit Gott auf Erden anknüpfen, das Band, das immer enger die Seele mit Gott zusammenschließt, bis sie sich gänzlich vereinigt hat mit der ewigen Liebe. Und so muß also unweigerlich der Mensch zum Glauben an Jesus Christus als Erlöser der Welt gelangen, weil sonst die Bindung mit Gott in Ewigkeit nicht hergestellt werden kann, denn der Abstand durch die Unvollkommenheit des Wesens ist zu groß und kann von dem Wesen selbst nicht verringert werden, weil der Abstand von Gott zugleich Kraftlosigkeit bedeutet. Die Kraft aber erwarb Jesus für die Menschen durch Seinen Tod am Kreuze

Er kam darum zur Erde hernieder, um die Menschen zu erlösen von ihrer Willensschwäche und Kraftlosigkeit und ihnen den Weg zu zeigen, der zum Zusammenschluß mit Gott schon auf Erden führt. Doch ohne den Glauben an Ihn und Sein Erlösungswerk kann der Mensch nimmermehr die Kraftlosigkeit und Willensschwäche überwinden, er kann sich nimmermehr zur Höhe schwingen, weil der Gegner Gottes ihn zurückhält und sein Leben in Ewigkeit verhindern will. Doch wer an Jesus Christus glaubt, der wird selig werden, er wird Seine Gebote erfüllen, sich eines Lebenswandels in

Liebe befließigen und dadurch Kraft empfangen, die Verbindung mit Gott herzustellen, und Gott wird ihn nimmermehr fallenlassen ... Er knüpft das Band der Liebe um ihn und lässt nicht zu, daß es sich lockere, sondern immer fester umschlinget es, die zu Ihm hinstreben, bis sie untrennbar mit Ihm vereinigt sind

Amen

BD 3942

empfangen 24.12.1946

Aufgabe der Boten Gottes vor dem Ende

Verkündet denen Mein Wort, die Ich euch zuführe So ist es Mein Wille, denn die Zeit drängt dem Ende entgegen. Und darum werdet ihr stets die Wege gehen müssen, die Ich euch vorgezeichnet habe von Ewigkeit, und immer werdet ihr Meine Weisheit und Liebe erkennen in Meiner Führung, ihr werdet verstehen lernen, daß auch schwere Lebenslagen für euch erforderlich sind, um selbst daran zu reifen, denn je höher ihr selbst in der Entwicklung steht, desto erfolgreicher wird euer Wirken vor dem Ende sein, weil ihr dann lebendige Vertreter Meines Wortes seid.

Mein Wort aber muß den Menschen nahegebracht werden, sie sollen wissen um die große Verantwortung, die sie ihrer Seele gegenüber tragen. Nur Ich Selbst kann ihnen rechten Aufschluß geben, und dies durch euch, denn Menschenmund muß verkünden, was von Mir ausgeht und von Mir zeuget. Durch Menschenmund will Ich reden zu allen Menschen, und ihr sollt Mir das Organ sein, durch das Ich ihnen Meinen Willen künde. Es ist eine große Aufgabe, die überaus segensreich ist für euch selbst und für eure Mitmenschen, und ihr werdet auch mit Freuden dieser Aufgabe nachkommen, ihr werdet selbst ein beglückendes Gefühl haben, so ihr in Meinem Namen tätig seid, und jede Gelegenheit zu nützen wird euer eifriges Bestreben sein.

Doch ihr müsset euch völlig Meiner Führung überlassen; wie Ich euch lenke, so müsset ihr wandeln, und was Ich euch durch die Stimme des Geistes zu tun heiße, müsset ihr ohne Widerstreben ausführen und darum ständig auf die Stimme in euch hören, und ihr werdet tätig sein nach Meinem Willen. Unzählige Seelen sind in Not, denn sie stehen nicht in der Wahrheit, und jeder Irrtum ist eine Gefahr für die Seele. Ihnen die

Wahrheit zu bringen ist ein Werk der Nächstenliebe, denn die Wahrheit allein macht frei, sie hebt die Not auf, und nur die Wahrheit führt zu Mir, Der Ich die ewige Wahrheit Selbst bin.

Wer also zu Mir gelangen will, der darf nicht falsche Wege gehen, ihm muß der rechte Weg gezeigt werden, und er muß ihn beschreiten Er muß das Wort befolgen, das unmittelbar von Mir ausgeht und durch Meine Boten zur Erde geleitet und verbreitet wird Und darum führe Ich Selbst Meine Diener den Menschen zu, die Aufklärung begehren, die im Irrtum dahingehen, und sie werden wirken können allerorten, überall werden sie guten Boden finden, wo sie aussäen und bebauen können, auf daß Ich reiche Ernte halten kann am Tage des Gerichtes. Überall, wo geistige Not ist, sende Ich Meine Boten hin, auf daß sie den Menschen das reine Evangelium bringen, wie Ich Selbst es ihnen verkündet habe.

Denn die Zeit geht ihrem Ende zu, und großer geistiger Not kann gesteuert werden, so ihr Mir willige Diener seid, so ihr eintretet für Mein Wort und euch Meinen Segen und Meine Gnade dazu erbittet. Denn ihr seid Meine Stützen in der letzten Zeit vor dem Ende, ihr seid Meine Arbeiter, die Ich gedungen habe für Meinen Weinberg, ihr seid Meine Knechte, und euer harret große Arbeit, zahllose Äcker zu bebauen Zahllose Seelen sind einzuführen in die Wahrheit, und so ihr dabei mithelfet, wird der großen geistigen Not gesteuert werden, und jede Seele, der ihr helfet, wird es euch danken ewiglich

Amen

BD 3943

empfangen 25.12.1946

Gottes Schöpferwille

Geistige und irdische Schöpfungen

Der Geist, der die Unendlichkeit beherrscht, ist in ununterbrochener Tätigkeit, denn Seine Kraftausstrahlung verringert sich nie, wie Er auch nicht müde wird, schaffend und gestaltend die Kraft zu nützen. Und so entstehen ständig neue Schöpfungen, geistig und irdisch Er lässet Seine Gedanken materielle Form annehmen zur Erlösung des noch unfreien Geistigen, wie Er aber auch Wunderwerke geistiger Art erstehen läßt zur Beglückung

der Wesen des Lichts, denen alle Herrlichkeiten der Himmel erschlossen sind.

Sein Schöpfergeist und sein Schöpferwille sind unübertrefflich und nie endend und immer von Seiner übergroßen Liebe geleitet, die beglücken will alles, was aus Seiner Kraft hervorgegangen ist. Und ob auch Ewigkeiten vergehen, die Neuschöpfungen werden kein Ende nehmen, weil Seine Kraft sich auswirken muß, um sich in sich selbst zu vermehren. Das Geistige, das irdische also materielle Schöpfungen belebt, steht also in ständiger Verbindung mit dem Kraftzentrum und kann durch den Kraftempfang wieder in den Liebestromkreis Gottes eintreten, aus dem es sich einstmals im freien Willen entfernte.

Es vermehrt also sowohl die eigene Kraft, wie es auch den Erlösungsprozeß des Geistigen begünstigt, das sich noch außerhalb des Liebestromkreises Gottes befindet. Alle materiellen Schöpfungen sind Mittel zur Erlösung des Geistigen, geistige Schöpfungen aber der Endzweck, d.h. unsagbare Beglückung des erlösten Geistigen. Und Gottes Schöpfungswille lässet nie nach, weil Seine Liebe unendlich ist. Er lässet aber auch Schöpfungen vergehen, und dies dann, wenn sie ihren Zweck nicht mehr erfüllen wenn das Geistige darin keinen Auftrieb mehr hat zur Höhe, wenn es sich Gott widersetzt und seinen Willen von Ihm abwendet

Dann löset Er Selbst auf, was Er erschaffen hat, um das Geistige in anderer Verformung zum Ziel gelangen zu lassen. Doch es ist das Auflösen Seiner Schöpfungen nur in periodenweisen Abständen vorgesehen, wie es Seine Weisheit von Ewigkeit erkannt hat als notwendig für das in den Schöpfungen gebundene Geistige. Geistige Schöpfungen dagegen sind unvergänglich, nur ändern sie sich ständig, und es entstehen immer herrlichere Gebilde, wie sie sich der menschliche Verstand nicht vorstellen und das menschliche Herz sich nicht erträumen kann.

Doch auch eine jede neue Zeitperiode hat immer herrlichere Schöpfungen aufzuweisen, von denen der vergangenen abweichend und von Gottes Liebe, Allmacht und Weisheit zeugend, Der Sich in allen Schöpfungen offenbart. Unbesiegbar ist die Kraft, und darum wird Er nie aufhören, schaffend und gestaltend tätig zu sein, doch den Umfang Seiner Schöpfungen kann die Seele erst erkennen in einem bestimmten Reifezustand, so sie geistige und irdische Schöpfungen zu schauen vermag. Dann erst wird

sie von Ehrfurcht und Liebe erfüllt sein ihrem Schöpfer gegenüber, Dessen Liebe auch sie erschaffen hat, um sie für ewig selig zu machen

Amen

BD 4523

empfangen 24.12.1948

Zeichen des Endes

Untrüglich sind die Anzeichen, die das letzte Ende ankündigen, doch nur für den von Bedeutung, der sie in Verbindung mit dem Geistigen betrachtet, weil sie sich im Rahmen des Natürlichen abspielen und daher nur dann erkannt werden als angekündigte Merkzeichen des Endes, wenn die Menschen selbst an ein Ende glauben, also so eingestellt sind, daß sie alles Geschaffene in Zusammenhang bringen mit dem Schöpfer und alle Geschehnisse mit Seinem Willen. Dann ist es ihnen leicht, zu glauben an ein Walten und Wirken Gottes, dann wissen sie auch, daß nichts von selbst kommt, sondern alles vom Willen Gottes gelenkt wird. Dann aber wissen sie auch, daß dem Buch der Väter Glauben geschenkt werden muß, das ein Ende ankündigt seit Beginn der Erlösungsepoche.

Und diese Ankündigungen wurden bekräftigt und wiederholt von Jesus Christus, Der gewissermaßen ein Stadium dieser Epoche zum Abschluß brachte und ein neues einleitete, jedoch immer mit dem Hinweis auf das Ende, auf den Abschluß einer langen Erlösungsperiode, die nun zu Ende geht. Auf daß nun diese Erlösungsperiode erfolgreich sei für die Seelen, hat Er Selbst das Erlösungswerk vollbracht, und es wurde dadurch möglich, in kurzer Zeit zu geistigen Wesen zu reifen, die eine materielle Erde nicht mehr benötigten.

Doch es wurde das Erlösungswerk zu wenig genützt. Und so ist die Erde als Erlösungsstation des Geistigen noch nicht auszuschalten, nur muß sie in neuer Form wieder erstehen, soll die Erlösung des unfreien Geistigen ihren Fortgang nehmen können ... also muß sie zuvor zerstört und vernichtet werden, um etwas Neues daraus hervorgehen zu lassen. Daß diese Entwicklungsphase abgegrenzt ist, ist verständlich, denn Gott hat dem Geistigen stets eine bestimmte Zeit zugebilligt zur Freiwerdung aus der Form, die an Seine Gesetze der ewigen Ordnung gebunden ist.

Diese Zeit ist nun abgelaufen, und folglich müssen sich auch die Anzeichen bemerkbar machen, denn Gott lässet niemals die Menschen ungewarnt oder ungemahnt, auf daß sie die letzte Zeit noch ausgiebig nützen können für ihre Seelen. Einmal nimmt auch die längste Erlösungsperiode ein Ende Doch nur dem Gläubigen wird dies als Wahrheit erscheinen, und daher wird auch nur der Gläubige die letzten Anzeichen erkennen und ihnen Beachtung schenken er wird es wissen, daß er nun in der letzten Zeit lebt und ernstlich seiner Seele gedenken muß

Amen

BD 4524

empfangen 25.u.26.12.1948

*Die Welt lag in Banden
(Weihnachtskundgabe)*

Friede soll sein euch Menschen auf Erden, so ihr guten Willens seid Und darum kam Ich Selbst als Mensch zur Erde, um euch den Frieden zu bringen, d.h., den Weg zu zeigen, auf dem ihr zum Frieden des Herzens gelangen könnt. Denn die Welt lag in den Banden des Satans und mußte erlöst werden von ihm. Und so lieferte sich ein Mensch seiner Bosheit aus, indem er ihm alle Macht einräumte und wider ihn ankämpfte. Er stellte sich ihm zum Kampf; nicht, daß er ihm zu entfliehen suchte, sondern alle Macht sollte er an ihm entfalten, und er wollte ihm widerstehen, er wollte als Sieger aus diesem Kampf hervorgehen, um die Menschen zu erlösen, um sie dem Satan zu entreißen. Denn die Welt lag in Banden

Und so auch liegt ihr wieder in Banden, und der Retter Jesus Christus hat Sein Erlösungswerk vergeblich gebracht für die Menschen, die nun auf Erden wandeln und nicht an Ihn glauben. Wieder ist die Not riesengroß, wieder wütet der Satan und übt große Macht aus, wieder sind die Menschen entfernt von Mir und brauchen Hilfe. Wieder kämpfe Ich aus der Höhe wider ihn, indem Ich dorthin die Wahrheit leite, wo die Lüge und der Irrtum als Waffen des Satans vertreten sind

Die Welt liegt in Banden Wie eine Fessel liegt die Finsternis des Geistes über der Menschheit, sie kann sich nicht frei machen, weil sie nicht will, daß das Licht der ewigen Wahrheit die Dunkelheit durchbricht Sie liegt im Banne dessen, der der Finsternis Herrscher ist. Und also muß Ich ihr

wieder Erlöser sein, doch in anderer Weise Ich muß dem Widersacher seine Macht entwinden, Ich muß ihn gefangensetzen, auf daß der Bann gebrochen ist, auf daß wieder Frieden herrschet unter den Menschen, der Friede in Mir, der allen denen beschieden ist, die mit Mir und für Mich leben wollen

Ich bringe ihnen den Frieden, denn Ich sprengte die Fesseln und gebe allen die Freiheit, die guten Willens sind Ich komme wieder zur Erde, in den Wolken erscheine Ich allen, die an Mich glauben, und hole sie heim in das Reich des Friedens, bevor Ich den in Bann schlage, der ihr Feind ist und sie verderben will. Und so wird auch wieder der Retter erstehen in größter Not Es wurde euch einst ein Kind geboren Es stieg aus der Höhe zur Erde nieder, und so auch weilet Es heut auf Erden im Geiste derer, die sich von Ihm erlösen lassen, und Ich werde mit ihnen in den Kampf ziehen wider den Satan, Ich werde den Frieden bringen denen, die guten Willens sind

Amen

BD 4803

empfangen 24.12.1949

Verkörperung vieler Lichtseelen in der Endzeit

Auch den Lichtwesen dienet die irdische Welt zu ihrer Vollendung. Denn sie gibt die meisten Möglichkeiten zur Erlangung der Gotteskindschaft, die auch ein Lichtwesen nur durch ein Leben im Fleisch auf dieser Erde erreichen kann. Der Gang auf dieser Erde als Mensch setzt aber dann nicht die Aufwärtsentwicklung im Mußzustand voraus, sondern eine Lichtseele kann sich direkt ins Fleisch einzeugen, um nun den freien Willensentscheid abzulegen, wozu ihr oft harte Proben auferlegt werden.

Immer wieder steigen Lichtseelen zur Erde nieder, und ganz besonders in der letzten Zeit vor dem Ende sind viele solche Verkörperungen zugelassen, weil gerade diese schwere Erdenlebenszeit höchste Reifegrade gewährleistet, wie aber auch die irrenden Menschen geistige Führer brauchen, die nur solche als Menschen verkörperte Lichtwesen abgeben können. Eine solche Lichtseele war auch Jesus Christus, die eine übergroße und heilige Mission auf sich nahm, welche die größte Anforderung an den Willen eines Menschen stellte. Seine Seele war wohl vollkommen, als sie

diese Erde betrat, dennoch hatte dieser Lichtgrad keinen Einfluß auf das Erdenleben des Menschen Jesus, ansonsten Seine Mission, die Erlösung der Menschheit, an Wert verloren hätte.

Es waren äußerst schwere Bedingungen, die dem Menschen als solchen gesetzt wurden Er mußte, wie jeder andere Mensch, den Körper mit seinen Wünschen und Begierden überwinden, die überaus stark in Ihm entwickelt waren und also überaus große Selbstbeherrschung und Kasteiung erforderte. Seine Seele mußte sehr großen Versuchungen widerstehen, es war ein steter Kampf, den der Mensch Jesus in Seiner Jugend zu führen hatte wider Sich selbst. Und darum waren Seine Liebe, die Sanftmut und die Geduld viel höher zu bewerten als die eines sanften, begierdelosen Menschen, der nichts zu überwinden braucht, weil ihn nichts oder wenig lockt. Die Seele des Lichtes wußte von Anbeginn um ihre Mission und ging dann ihren Erdenweg, als die Not der Menschheit dies bedingte Also kam Jesus zu einer Zeit zur Erde, wo die Triebhaftigkeit unter der Menschheit überhandgenommen hatte und den Menschen nun eben ein Beispiel gegeben werden mußte, daß und wie es möglich war, der Triebhaftigkeit Herr zu werden. Alles, auch das Schwerste, vermag die Liebe durch ihre Kraft Es gibt nichts Unüberwindliches für einen Menschen, der in der Liebe lebt. Die Liebe selbst ist Kraft und kann also auch den freien Willen zu unerhörter Kraft gestalten, so daß dem Menschen alles möglich ist.

Wenn nun in der Zeit des Endes eine außergewöhnlich zahlreiche Verkörperung von Lichtseelen auf Erden stattfindet, so wird diesen allen eine Mission aufgegeben, die Liebe und Willensstärke erfordert. Allen diesen Seelen aber ist das gleiche eigen: das göttliche Wort unter den Menschen zu verbreiten. Denn durch wissende Seelen wird ihnen auf Erden das Wissen erschlossen, resp. in Erinnerung gebracht, und es drängt sie, dieses Wissen weiterzugeben an die Mitmenschen, die in Finsternis des Geistes dahingehen.

Und also ist dies ein Merkmal derer, die von oben sind, daß sie eifrig beteiligt sind an der Verbreitung des göttlichen Wortes, doch wohlgernekt des Wortes, das im geistigen Reich seinen Ausgang genommen hat Die Liebelehre, die Jesus Christus auf Erden verkündet hat, war das von Gott Selbst durch Jesus gesprochene Wort und wird es auch bleiben bis

in alle Ewigkeit. Und dieser Liebelehre soll und muß immer Erwähnung getan werden, wo ein Mensch für Gott eintreten will.

sVerkörperte Lichtseelen nun finden in der Verbreitung dieser göttlichen Liebelehre allein ihr Erdenglück, und diese sind die rechten Vertreter Gottes auf Erden. Was außerhalb dieser Lehre gelehrt wird, ist Menschenwerk. Wer dafür eintritt, der entstammt nicht dem Reiche des Lichtes, sondern das Reich der Finsternis ist seine Heimat. Und Lichtseelen werden stets das Verlangen haben, gegen solche Lehren vorzugehen, was in der Endzeit überaus häufig geschehen wird

Amen

BD 5026

empfangen 22.u.24.12.1950

Geistige Einströmungen, Fragen - Wahrheit

Unausgesprochene Gedanken bewegen oft das Herz des Menschen, die ihm selbst nicht recht zum Bewußtsein kommen, Mir aber jederzeit ersichtlich sind. Ich suche sie auch zu beantworten, wieder in Form von Gedanken, doch erst, wenn sich der Mensch selbst ernstlich damit befaßt, können Meine Antwortgedanken auf ihn einströmen, was zuvor aber nicht möglich ist. Und darum fordere Ich gedankliche Zwiesprache mit Mir, Ich fordere ein vertrauensvolles Reden mit Mir, ein Vorstellen alles dessen, was den Menschen bedrückt, um ihm dann die Antwort geben zu können in einer ihm leicht verständlichen Weise.

Es muß der Mensch alles mit dem Verstand erwägen, was vom Herzen emporsteigt, dann wird ihm, gleichsam auch wieder durch seinen Verstand gewonnen, ein klarer Gegengedanke kommen, er wird wissen, was ihm zuvor unklar war, er wird sich beraten von Mir fühlen, und jeglicher Zweifel wird schwinden, denn er wandte sich an die rechte Quelle, Die ihm Licht gab. Er muß jegliche Gedankentätigkeit mit Meiner Unterstützung führen, dann ist auch rechtes Denken garantiert.

Weit schwerer ist es jedoch, einem Menschen ein Wissen zu vermitteln, ohne daß dieser gedanklich tätig ist, ein Wissen, das ihm völlig fremd ist, wozu er also selbst nicht zuvor Stellung nehmen kann, um eine Antwort zu erlangen. Dann ist ein völliges Ausschalten der Gedankentätigkeit nötig,

weil dann Kräfte am Werk sind, die aus dem geistigen Reich das Geistige im Menschen berühren, wozu die körperlichen Organe nicht benötigt werden. Diese Kräfte stehen zwar auch mit Mir in direkter Verbindung, weil sie gewissermaßen nur weiterleiten, was sie von Mir empfangen. Sie stellen also die Verbindung her mit dem Geistesfunken im Menschen, sie schalten gewissermaßen den organischen Menschen aus und lassen geistige Strömungen einfließen in die Seele des Menschen. Diese geistigen Strömungen berühren den Geistesfunken und stellen die Verbindung her zwischen ihm und dem Vatergeist von Ewigkeit

(24.12.1950) Die geistigen Einströmungen gehen also ursprünglich von Mir aus, selbst wenn sie durch Lichtwesen euch Menschen vermittelt werden. Und solche geistigen Einströmungen bedeuten immer Gedanken der Wahrheit und klare Erkenntnis. Ich will euch Menschen über nichts im unklaren lassen, Ich will euer Innerstes erhellen, sowie dies selbst euer Wille ist. Ich will die ewige Wahrheit den Menschen kundtun, weil sie nur durch die Wahrheit selig werden können. Es geht aber stets nur um das Leben der Seele das durch die Wahrheit erreicht werden soll, nicht um das irdisch-materielle Leben, denn dieses Leben muß von euch so zurückgelegt werden, wie Ich es erkannt habe von Ewigkeit als zweckmäßig und erfolgreich für euch. Darum werden auch die Belehrungen, die Ich Selbst oder durch Lichtwesen euch vermittele, eure geistige Entwicklung betreffen, sie werden also von euch als ein Evangelium aufzufassen sein, eine von Gott ausgehende Lehre, die wieder zu Gott zurückführt.

Wem nun ernstlich am geistigen Aufstieg gelegen ist, der wird auch nur geistige Fragen in Gedanken stellen, er wird ein zweites Leben führen neben seinem irdischen Leben, das zwar im irdischen Leben zum Ausdruck kommt, weil das Denken, Wollen und Handeln die geistige Einstellung verrät. Während er also für sein geistiges Leben sorgt, Sorge Ich für das irdische Leben das Ich nun entsprechend gestalte, um sein Ausreifen zu fördern. Gar oft gehen nun zwar die Wünsche des Menschen mit Meinem Willen auseinander Ich lasse nicht immer das Leben so ablaufen, wie es ihm lieb ist, doch Ich weiß es wahrlich am besten, was ihm dienet zu seiner Vollendung. Dann hält der Mensch oft Zwiesprache mit Mir, und er wünscht sich die Antwort nach seinem Gefallen Doch immer sollen seine Sinne geistig gerichtet sein, und alles andere soll er Mir überlassen.

Das Licht, das in ihm entzündet ist, soll weithin leuchten, nicht nur ein Einzelschicksal erhellen es strahlt aus dem geistigen Reich zur Erde hernieder und gibt einen hellen Schein von sich. Licht aber ist Wissen also wird ein Wissen zur Erde geleitet, das unvergänglichen Wert hat, das für alle Menschen von Wert ist und sein muß, ansonsten es kein Licht aus der Höhe wäre. Lichtkräfte vermitteln euch dieses in Meinem Auftrag, und vom ewigen Quell ausgehend, kann nur Wahrheit euch zuströmen.

Und darum müsset ihr Menschen selbst bei jeder Prüfung beachten, ob geistige Gedanken oder irdische Fragen zur Beantwortung vorlagen, sowie euch Zweifel befallen. Was ihr verbreiten sollet unter den Mitmenschen, ist nur geistiges Gut, und dieses geht euch in aller Wahrheit zu. Irdische Fragen aber können euch wohl gedanklich beantwortet werden, doch nützet diese Antwort dann zumeist nur dem Fragenden, nicht aber dem Mitmenschen, weshalb, wer vom geistigen Reich belehrt werden will, die Welt nicht mehr beachtet und darum geeignet ist als Empfänger geistiger Gaben, die er nun als Mein Evangelium verbreiten soll, um den Mitmenschen zu helfen

Amen

BD 5027

empfangen 24.12.1950

Niederkunft Christi einst und jetzt

Erlösungswerk

Die gleiche Not war auf Erden zur Zeit Meiner Niederkunft, wie sie jetzt unter der Menschheit ist, denn sie wandelte in tiefster geistiger Finsternis wie auch jetzt. Mich erbarmte dieser Zustand, und um den Menschen zu helfen, kam Ich Selbst zur Erde. Ich kam als Retter, und es gab für die Menschen einen Weg aus der Finsternis zum Licht, den Ich Selbst ihnen wies. Sie brauchten Mir nur nachzufolgen, und ihre geistige Not hatte ein Ende Ich kam als Retter und befreite sie aus der Fessel des Satans, der ihre große geistige Not verschuldete und dem zu entfliehen sie außer Kraft waren.

Der Weg, den Ich die Menschen gehen hieß, konnte von ihnen besritten werden, denn Ich Selbst ging als Führer voran. Ich Selbst kannte den Weg, denn auch Ich mußte ihn zuvor gehen, weil Ich Mich Selbst in der

Hülle eines Menschen verkörperte und daher nur das von den Menschen verlangte, was zu erfüllen ihnen möglich war Ich ging den Weg der Liebe, und dieser Weg muß von allen Menschen beschritten werden, der aus geistiger Finsternis zum Licht des Lebens erwachen will, der sich befreien will von den Fesseln Meines Gegners, der erlöst werden will von der Sünde, die Anlaß der tiefen geistigen Not der Menschheit war.

Ich kam als Erlöser der Menschheit zur Erde, die ohne Meine Hilfe versunken wäre in der Finsternis. Und Ich habe das Erlösungswerk vollbracht für alle Zeiten, für die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft so also auch für die Menschen der Jetztzeit, die in gleicher geistiger Not sich befinden und dringend Hilfe brauchen, wollen sie nicht untergehen und in den Abgrund stürzen durch Betreiben Meines Gegners. Denn nun ist die Gefahr noch weit größer, weil den Menschen keine lange Frist mehr geschenkt ist, weil bald die Gnadenzeit abgelaufen ist, die dem Menschengeschlecht zur Erlösung bewilligt wurde

Die Menschheit steht am Ende einer Entwicklungsperiode, sie steht vor einem bedeutsamen Abschnitt, sie steht vor einem letzten Entscheid, vor Leben oder Tod Es gibt nur noch ein Bestehen-Bleiben oder ein völlig Untergehen, d.h. ein Leben nach göttlichem Willen oder einen materiellen und geistigen Tod, wenn der Mensch nicht die rechte Entscheidung trifft Und wieder komme Ich als Retter in der Not, vorerst geistig, wie Ich es angekündigt habe, daß Ich Mich offenbare denen, die Mich lieben und Meine Gebote halten. Diesen offenbare Ich Mich im Wort und künde ihnen auch das nahe Ende an. Dann aber werde Ich wiederkommen in den Wolken, wie Ich einst aufgefahren bin in den Himmel

Ich werde kommen und denen, die Mir nachgefolgt sind, die den Weg der Liebe gegangen sind, wie Ich es predigte, in größter Not helfen, indem Ich sie zu Mir hole, von der Erde hinweg, die nur noch Teufel birgt in größter Zahl. Ich werde wieder als Retter erscheinen, doch Mein Kommen wird den Abschluß bilden Meines Erlösungswerkes auf Erden, denn wer Mich noch nicht erkannt hat, für den bin Ich vergeblich gestorben am Kreuz, er hat Mein Erlösungswerk nicht angenommen und bleibt in den Banden Meines Gegners noch undenklich lange Zeit, denn er wird mit seinen Anhängern gebunden in der Materie, und der geistige Tod ist das Los derer, die Mich nicht anerkennen wollen, weil sie sich freiwillig unter

seinen Einfluß begeben, weil sie Mein Erlösungswerk unbeachtet ließen und darum schmachten in den Banden der Finsternis durch eigene Schuld

Amen

BD 5028

empfangen 25.12.1950

Glaubenskampf - Große Not - Bekennen

Retter

Allzeit im Glauben verharren an euren Gott und Vater, Schöpfer des Himmels und der Erde und Beherrscher des geistigen Reiches in Kraft und Herrlichkeit im Glauben an Ihn verharren auch in größter Not und Ihn bekennen vor der Welt Diese Forderung wird an euch Menschen gestellt und viel Kraft verlangen, besonders in der letzten Zeit vor dem Ende. Und nur die Menschen werden aushalten, die dazu die Kraft anfordern von Mir und sie ständig entgegennehmen durch Mein Wort.

Ihr werdet alle noch in arge Bedrängnis kommen, irdisch und geistig wird man euch zusetzen, um euch umzustimmen und Mich zu verleugnen. Selbst ihr, die ihr gläubig seid, habt noch arge Glaubensproben zu bestehen, die aber mehr der Mitmenschen wegen als euretwegen euch gestellt werden. Ihr selbst werdet euch durchringen, weil ihr schon viel Kraft in euch habt, weil ihr mit Mir in Verbindung steht und diese Verbindung auch nicht abbrechen werdet, denn Ich halte euch mit Meiner Liebe, die ihr spüret und innig Mir erwidert. Die Glaubensproben aber können euch nicht erspart bleiben, sollen doch die Mitmenschen an eurer Standhaftigkeit erkennen, woher ihr die Kraft beziehet und von welcher Wirksamkeit sie ist, weil ihr glaubet an Mich.

Es wird sein, wie es war zur Zeit Meiner Niederkunft, wo selbst die nicht mehr an Mich glaubten, die als Lehrer ihrer Mitmenschen galten und durch ihre eigene Lebensweise verrieten, wie wenig tief ihr Glaube war an einen Gott der Liebe, Allmacht und Weisheit. So auch werden nun die Menschen ohne Glauben sein, und die sie bestimmen wollen zur völligen Verleugnung Gottes, werden einen leichten Stand haben und auf wenig Widerstand stoßen, denn der Glaube ist darum tot, weil die Menschen ohne Liebe dahinleben.

Sie glauben nicht an einen Gott und Schöpfer von Ewigkeit und noch viel weniger an einen göttlichen Erlöser Jesus Christus, an Sein Erlösungswerk und sind daher in der Gewalt dessen, der Mir die Seelen entwinden will für immer. Es wird ihm dies nicht gelingen, denn Meine Liebe lässet auch das zutiefst Gesunkene nicht fallen. Und darum lasse Ich alles zu, was sich der Satan ausdenkt in seinem Haß und seiner Verblendung Ich lasse es zu, weil Ich eine neue Erlösungsperiode einleiten will, sowie keine Hoffnung mehr ist auf eine Wandlung der Menschen auf dieser Erde. Und so wird er wüten, bis sein Maß voll ist, und ihr Menschen werdet die Auswirkung seines Hasses erfahren in aller Schärfe, denn wider euch wird er zu Felde ziehen, die ihr Mir angehöret, und sein Kampf wird brutal sein.

Dennoch sollet ihr ohne Furcht diese Zeit erwarten, denn auch Ich wirke ungewöhnlich, jedoch in Liebe, nicht in Haß. Und die Liebe wird siegen, Ich werde als euer Retter kommen, wenn die Not am größten ist, sage euch aber immer wieder diese Not voraus, auf daß ihr nicht wankend werdet im Glauben, sondern erkennet, daß alles in Erfüllung geht, was Ich euch ankündige durch Seher und Propheten, durch Meine Jünger der Endzeit, die in Meinem Namen tätig sind, um euch Kraft und Trost zu vermitteln, so ihr in Not seid. Ich Selbst weile ständig in eurer Nähe, und diese Gewißheit wird euch mit Kraft erfüllen, und ihr werdet ausharren bis zum Ende auch im stärksten Glaubenskampf, Ich werde an eurer Seite kämpfen, und der Sieg wird unser sein

Amen

BD 5279

empfangen Weihnachten 24.12.1951

Heiland und Arzt

Ich brachte euch Rettung aus größter Not, als Ich zur Erde niederstieg Euch wurde in Wahrheit der Heiland geboren, der Arzt eurer Seelen, Der euch helfen wollte, von einer schweren Krankheit zu gesunden, Der euer Leiden kannte und auch, wie es zu beheben war Ich kam als Retter, denn die Menschheit war in größter Not. Sie ist aber auch heut in gleicher Not, die Menschen sind befallen von einer Krankheit, die zu Tode führt, so ihr nicht Einhalt geboten wird, so nicht wieder der Heiland in Anspruch genommen wird, Der allein ihnen zum Leben verhelfen kann. Doch die

Menschen selbst erkennen ihre Krankheit nicht, sie rufen nicht nach dem Arzt, sie sind unfähig zum Leben und glauben nicht, solange sie noch ihr körperliches Leben haben, das allein ihnen begehrenswert dünkt

Die Not ist noch weit größer wie damals, als Ich zur Erde niederstieg, denn die Menschen kennen Mich und haben Mich vergessen, die Menschen wissen um einen Arzt, Der sie heilen kann, und suchen ihn nicht auf, die Menschen rufen nicht nach einem Retter und stehen doch am Rande des Abgrundes Die Nacht ist dunkel, und das Licht sehen die Menschen nicht, das ihnen erstrahlt. Wohl schweifen ihre Gedanken zurück in jene Zeit, weil es zur Tradition gehört, einmal Meiner zu gedenken, Der Ich als Kindlein in der Krippe lag. Doch Meines Kommens Bedeutung bedenken sie nicht, weil dazu ein ernster Wille gehört und die Erkenntnis der geistigen Not.

Wer Mich anrufet im Herzen, dem will Ich wieder ein Arzt und rechter Heiland sein; wer zu Mir seine Sünden trägt, dem will Ich sie vergeben, wer Mir ein liebendes Herz darbietet, den will Ich mit Gnade bedenken, mit Licht und Kraft, Mich zu erkennen und Mein Erlösungswerk zu verstehen, auf daß er Anteil hat daran und Ich für ihn nicht vergeblich gestorben bin am Kreuz Ich kam zur Erde nieder Ich komme immer wieder zu Meinen Kindern, so sie Mich nur aufnehmen wollen, so sie Mir in ihren Herzen die Krippe bereiten, so die Liebe das Herz fähig macht, Mich darin aufzunehmen

Als wahrer Arzt und Heiland will Ich an denen wirken, die krank und schuldbeladen zu Mir kommen, Ich will sie frei machen von Krankheit und Leid, von Finsternis und Sünde, sowie sie nur Meiner gedenken und Meiner Mission auf Erden, sowie sie nur glauben an Mich als den Erlöser der Welt, Der Sich eine Hütte zur Wohnung nahm, weil Er zu den Armen, Kranken und Schwachen gekommen ist, die Hilfe brauchten in ihrer Not. Wieder will Ich helfen und heilen, wo man gläubig Mich anruft als Retter, bevor die Zeit erfüllt ist, denn sie geht ihrem Ende entgegen. Doch wer sich zuvor noch von Mir heilen lässet, der brauchet das Ende nicht zu fürchten, denn er wird leben in Ewigkeit

Amen

Unser Vater

Ihr Kinder Meiner Liebe, Ich lasse euch ewig nicht und ob noch endlos lange Zeit vergeht, ehe ihr bewußt Mein geworden seid, so bleibt Meine Liebe doch unveränderlich und ruhet nicht eher, bis sie euch gewonnen hat. Darum kam Ich Selbst zur Erde nieder, darum ließ Ich Mich ans Kreuz schlagen, als Mensch, darum komme Ich immer und immer wieder zu euch Menschen im Wort und suche es euch verständlich zu machen, was ihr seid und was ihr werden sollet. Für euch ist alles erstanden, jegliches Schöpfungswerk ist ein Mittel, durch das Ich euch endgültig gewinnen möchte, und alles, was geschieht auf Erden und im ganzen Universum, ist vorbedacht seit Ewigkeit um eurer einstigen Seligkeit willen

Für euch Menschen, die ihr noch nicht bewußt Meine Kinder seid, bin Ich nur der ferne Gott, vorausgesetzt, daß ihr überhaupt noch an einen Gott glaubet. Doch erst, wenn Ich für euch der Vater geworden bin, ist das Ziel erreicht, daß Ich euch als Meine Kinder an Mein Herz schließen kann. Lange aber währet es oft, bis ihr Gott als Vater erkannt habt. Und darum kam Ich Selbst als ein Kindlein zur Erde nieder, um eure Liebe zu Mir zu entfachen; da ihr Mir nicht die Liebe des Kindes zum Vater schenkt, wollte Ich als Kindlein von euch geliebt werden, um nur erst in euch die Liebe zu entfachen, das selige Gefühl, das euch Mir gleich werden lässet, so ihr den Grad erhöht durch euren Willen.

Als Kindlein trat Ich euch nahe, als göttliches Kindlein wollte Ich von euch erkannt und also auch geliebt sein, und als Kindlein wollte Ich eure Herzen gewinnen für ewig. Die Liebe, die ihr dem Kindlein Jesus entgegenbringt, ist schon eine Stufe zur Erkenntnis, sie ist ein Grad der Kindesliebe zu Mir, denn sie kann sich entfalten zu höchster Glut, so ihr dieses Kindleins Wandel auf Erden verfolget, der mit dem bittersten Leiden und Sterben am Kreuz endete Die Liebe zu dem Kindlein Jesus muß sich steigern, so ihr um Seine Mission wisset, um das Erlösungswerk an der gesamten Menschheit, das Anlaß Seiner Niederkunft auf Erden war.

Wer dem Kindlein in der Krippe seine Liebe schenken kann, der ist auch fähig zur rechten Kindesliebe Mir gegenüber, denn die Liebe stehet nicht still, die Liebe ist ein Feuer, das um sich alles verzehrt und darum wächst

ins Riesenhafte. Und so auch sucht sich die Liebe, die einmal im Menschenherzen entflammt ist, immer neue Nahrung, und erhöhte Liebe findet auch Mich als die ewige Liebe Denn stets drängt die Liebe der Liebe entgegen, das Kind wird sicher seinen Vater erkennen und Ihm nun sein ganzes Herz entgegenbringen Und Meine Liebe erwartet es und zieht es völlig zu sich heran denn die Liebe hat sich verschmolzen, sie hat das Kind mit dem Vater vereinigt und unaussprechlich selig gemacht

Amen

BD 5563

empfangen Hl. Abend 24.12.1952

Es werde Licht

Es werde Licht Das Licht kam zur Erde, weil es auf Erden finster war und die Menschen sich aus der Nacht des Geistes nicht mehr herausfanden. Da kam das Licht von oben, zu erleuchten alle, die guten Willens waren Gott sandte Seinen Sohn zur Erde, daß Er ihnen mit dem Licht auch das Heil bringen sollte. Und so zog Er ein in eine Welt des Hasses und der Lieblosigkeit und wurde nicht von den Menschen erkannt als Licht- und Heilsbringer. Aber Seine Liebe zu den unglückseligen Menschen war so groß, daß Er sie erretten wollte aus der Finsternis, daß Er ihnen Erlösung bringen wollte aus der Fessel des Satans, der die Finsternis verschuldet hatte durch die Sünde und der alle Wesen mit sich in die Tiefe gerissen hatte, wo kein Licht war und keine Freiheit.

Der Sohn Gottes kam als Erretter für die geknechtete Menschheit Das Kindlein Jesus wurde geboren eine Seele aus dem Reiche des Lichtes hatte Sich eine menschliche Form erwählt und kam als unschuldiges Kindlein zur Welt, um nun Seinen Erdengang zu beginnen, der mit dem größten Werk der Liebe und Barmherzigkeit endete, weil die sündige Menschheit erlöst werden sollte. Die Not auf Erden war riesengroß; selbst den Gerechten war der Weg zu Gott versperrt, weil die-einen-jeden-Menschen-belastende Sünde des einstigen Abfalles der Geister von Gott eine Rückkehr zu Gott zur Unmöglichkeit machte, weil die Gerechtigkeit Gottes für diese Sünde auch die entsprechende Sühne forderte, die kein Mensch im Erdenleben zu leisten imstande war. Der Gegner Gottes triumphierte, denn ihm gehörten alle Seelen, die als Mensch auf Erden wandelten

Er hatte sie mit in die Tiefe gerissen, und er gab sie nicht frei Und die Gerechten schrien zu Gott um Hilfe Sie riefen nach einem Retter.

Jesus Christus, der Sohn Gottes, erlöste die Welt aus seiner Gewalt, Er bezahlte die Sündenschuld mit Seinem Tode am Kreuze Doch auch dieses Erlösungswerk mußte im freien Willen getan werden, die Sühne mußte freiwillig geleistet werden, wie einst die Sünde gegen Gott freiwillig begangen wurde Und darum konnte nicht die Lichtgestalt den Menschen Rettung bringen, sondern nur ein Mensch, der sich freiwillig aus Liebe für die Mitmenschen opferte, konnte diese Sühne leisten, und es mußte sonach der Mensch auf dieser Erde geboren werden und in aller Menschlichkeit aufwachsen mitten unter seinen Erdenbrüdern weil der menschliche Wille allein ausschlaggebend war für dieses Liebeswerk, denn die Liebe eines Lichtwesens hätte ohne Frage schon längst die Menschheit erlöst, wenn dies dem Gesetz der ewigen Ordnung entsprechen würde.

Also legte das Lichtwesen Seine Göttlichkeit ab, Es wurde zu einem Menschenkind mit allen menschlichen Schwächen und Eigenschaften, gegen die Es nun bewußt ankämpfen mußte, um Seinen Willen zu stählen, daß Er sich dann ohne Zwang als Erlöser der Menschheit opferte, um Gott die Sühne zu leisten für deren Sünden Und diesem Kindlein jubelten alle Engel im Himmel zu, und sie beugten ihre Knie vor Ihm Die Seele zog ein in Seinen Körper und verbreitete helles Licht Es kam das Licht in die Finsternis Gott sandte den Menschen einen Retter aus der Höhe, der Heiland Jesus Christus kam zur Erde, um die Menschen zu erlösen

Amen

BD 5564

empfangen Weihnachten 25.12.1952

Stimme des Vaters

Die Stimme des Vaters sollet ihr in jedem Wort erkennen, das euch zugeht von oben. Es ist Mein Geist, der euch anspricht, es ist Meine Kraft, die euch zuströmt, es ist Licht von Meinem Licht, das auf euch ausstrahlet, es ist das Wort, das Meine unendliche Liebe prägt für euch, auf daß ihr Mich verstehtet, auf daß ihr Meinen Willen erfüllet, getröstet werdet in der Not und belehret werdet in aller Wahrheit. Nur Einer kann euch diese Wahrheit vermitteln euer Gott und Vater von Ewigkeit, Der euch darum

belehret, damit ihr Ihn erkennet und Ihn liebenlernet. Denn Ich will eure Liebe Darum spreche Ich euch an, die ihr Mich nicht sehen könnet und folglich Mich auch nicht anstrebet, so ihr kein Wissen habet, dem ihr Glauben schenken könnet. Ich aber will, daß ihr an Mich glaubet, und tue darum alles, um euch zu diesem Glauben zu verhelfen

Ich offenbare Mich euch Ihr Menschen könnet dieses Gnadengeschenk nicht in seiner vollen Bedeutung ermessen, der Herr der Unendlichkeit, der ewige Gott und Schöpfer, Der alles erstehen ließ, was euren Augen sichtbar ist, und unendliche euch unsichtbare Werke erschaffen hat Er neigt Sich euch liebevoll zu, Er spricht den einzelnen Menschen an, wie Er aber auch durch jene zu allen Menschen redet. Er offenbart Sich euch Und nur wenige Menschen erkennen Meine Stimme Diese wenigen aber sind auch erleuchteten Geistes, denn wer Mich zu hören vermag, wer Mich Selbst erkennt in dem Wort, das Ich zur Erde leite, der ist auch von der Kraft Meines Geistes durchstrahlt, und er hat nun einen völlig anderen Blick für alles Geschehen, für alles, was ihn umgibt und was er erlebt Mein Geist erleuchtet sein Denken und gibt ihm auch Klarheit über alle Zusammenhänge; er **kann** nicht mehr zweifeln, eben weil er Mich Selbst erkennt, so Ich ihn anspreche durch Mein Wort.

Wo Mein Geist wirkt, dort ist auch Wissen, und Wissen ist Licht, das die Dunkelheit durchbricht Wo aber findet ihr Menschen noch ein Licht auf der Erde? Die Menschen wandeln in der Finsternis, sie sind verdunkelten Geistes, sie denken nicht nach, und würden sie nachdenken, so würden sie zu keinem Ergebnis kommen, das beständig wäre Es ist Finsternis auf Erden, die nur durch ein Licht von oben verdrängt werden kann. Ich aber bin stets bereit, euch ein Licht anzuzünden, Ich bin stets bereit, mit Meiner Geisteskraft euch zu durchstrahlen, so ihr nur bereit seid, die Worte Meiner Liebe entgegenzunehmen, so ihr nur eure Herzen öffnen möchtet, um den Strom Meiner Liebe einfließen zu lassen, so ihr Menschen nur begehrtet, Mich zu hören

Ich möchte, daß ihr Mich liebenlernet, darum müsset ihr Mich anhören, ihr müsset Meine Offenbarungen entgegennehmen, und es wird Licht werden in euch, denn ihr dringet dann ein in die Geheimnisse Meiner ewigen Liebe, in Meinen Heilsplan von Ewigkeit, ihr erkennet euch selbst und eure Erdenaufgabe, ihr erkennet Mich und schenket Mir dann eure Liebe,

und ihr sehnst euch nach Meiner Stimme, daß sie euch ertöne ewiglich
....

Amen

BD 5835

empfangen Weihnachten 24.u.25.12.1953

Kindlein Jesus

Es ist euch Menschen der Heiland geboren worden, der Retter, Der aus der Höhe herniederstieg, um euch zu erlösen, um euch das Heil zu bringen. Ihr Menschen waret in größter Not, denn ihr waret gefesselt vom Satan, ihr waret in seiner Macht und hattet nicht die Willenskraft, euch daraus frei zu machen Ihr waret krank an euren Seelen, und es mußte zu euch ein Arzt kommen, der euch heilte; es mußte ein starker Retter kommen, der euch befreite Es mußte Einer kommen, Der euch den Frieden brachte

Das Heil kam zur Erde in einem Kindlein, Das mitten unter euch Menschen geboren wurde, Das in größter Armut, in einem Stalle zur Welt kam. Doch Seine Geburt allein schon bewies Seine göttliche Herkunft, Seine ungewöhnliche Bestimmung und Seine übergroße Liebe zu den Menschen, denn es leuchtete ein überhelles Licht über dem Kindlein, und dieses Licht fiel in die Herzen derer, die es schauen durften und seine göttliche Sendung erkannten. Denn es kam das ewige Licht Selbst zur Erde, Es leuchtete in die Finsternis, von der die ganze Erde überschattet war Die ewige Liebe Selbst hatte Sich in dem Kindlein Jesus verkörpert, und der Liebestrahl leuchtete hell in der bedeutsamen Nacht, da das Knäblein Jesus zur Welt gebracht wurde. Und die Menschheit hätte jubeln und jauchzen müssen über das Erbarmungswerk der ewigen Liebe, zur Erde herabzusteigen und Licht in die Finsternis zu bringen.

Die Menschheit aber hielt die Augen geschlossen, um das Licht nicht sehen zu brauchen, bis auf wenige, die um ihren Retter wußten und um Hilfe riefen, die nach einem Retter schrien, die sich dem Licht von oben freudig öffneten (25.12.1953) Und diesen kam die ewige Liebe zu Hilfe, und es erfüllte sich, was durch Seher und Propheten lange Zeit zuvor verkündet wurde Es kam der Messias in die Welt, der Lichtbringer der Sohn Gottes stieg zur Erde, Der die Welt erlösen wollte von den Sünden, denn die Menschheit erbarmte Ihn, die leidgebeugt unter der Last der Sünde fast

zusammenbrach, die sich nicht wehren konnte gegen die Fesselung durch den Gegner Gottes und die sich stets mehr und mehr in die Tiefe verirrte, die alles tat, was der Feind der Seele wollte, weil sie zu schwach war, um Widerstand zu leisten die ihre Sündenlast dadurch nur vergrößerte, aber nimmermehr frei werden konnte von ihr

Der Sohn Gottes stieg zur Erde Ein höchstes Lichtwesen aus Gott, Das um die Not des Gefallenen wußte, erbot Sich zum Tragen der endlos großen Schuld für die Menschheit und zur Tilgung durch einen Opfergang auf Erden als Mensch, durch ein qualvolles Leiden und Sterben am Kreuz Dieses Lichtwesen nahm Wohnung in dem Kindlein Jesus, um Seine Mission zu erfüllen, die Menschheit zu erlösen von der Sünde und ihren Folgen Und hellstes Licht erstrahlte, als das Knäblein geboren war, ein Licht, das alle herbeirief, die guten Willens waren, die auf ihren Messias warteten und die inständig beteten zu Gott in ihrer Not.

Es war ein Gnadenakt von unvorstellbarer Bedeutung, denn das ganze Weltall nahm daran teil Himmel und Erde berührten sich mit dem Moment der Geburt Jesu die Brücke wurde geschlagen von einem Reiche zum anderen dem Gegner Gottes wurde der Kampf angesagt von dem Menschen Jesus, den Dieser auch siegreich bestand. Denn Er kämpfte für Gott und mit Gott, Der Ihn zur Erde gesandt hatte und in Ihm Wohnung nahm, Der Ihn ganz erfüllte also Gott Selbst Sich manifestierte, weil Er als die ewige Liebe Besitz ergreifen konnte von einem Menschen, Der in Sich die Liebe zur höchsten Entfaltung brachte Der Sich gestaltete zu einem Gefäß des göttlichen Geistes, zur Hülle der ewigen Gottheit Er konnte mit Recht sagen: „Der Vater und Ich sind eins.“ Er brachte den Menschen Rettung, Er brachte ihnen das Licht, Er brachte ihren Seelen das Heil, denn (Er = d. Hg.) besiegte durch Seinen Kreuzestod den, der die Seelen in der Tiefe behalten wollte und von dem sich die Menschen allein nicht lösen konnten Er wurde ihr Erlöser, ihr Retter aus Sünde und Tod

Amen

Urlicht von Ewigkeit strahlt Licht aus

Meines Lichtes Fülle soll euch überstrahlen, so ihr nur ungezweifelt an Mich glaubt und ihr das Licht der ewigen Wahrheit von Mir Selbst entgegennehmen wollet. Denn von dem Urlicht geht jeder Lichtstrahl aus Was aber nicht von Mir ausgeht, ist kein Licht es verbreitet keine Helligkeit, sondern könnte nur blenden, um desto stärkere Dunkelheit zu hinterlassen. Ich aber, das Urlicht von Ewigkeit, will helles Licht entzünden in den Herzen der Menschen, Ich will, daß der Lichtstrahl sie als Wohltat berühre, Ich will, daß er ihren Weg erhelle, den sie noch auf Erden zu wandeln haben auf daß sie ihn gehen ungefährdet und ohne sich zu verirren denn sie sollen das Ziel erreichen, sie sollen zu Mir finden, sie sollen nach immer hellerem Licht verlangen, um endlich sich mit dem Urlicht von Ewigkeit zu verschmelzen und ewig selig zu sein Denn Licht ist Leben, Licht ist Seligkeit, Licht ist Wahrheit Licht ist Wissen um die tiefsten Zusammenhänge des Schöpfers mit Seinem Geschöpf.

Im Licht zu weilen ist ein göttlicher Zustand, den ihr Menschen alle erreichen sollet, weil dies eure Bestimmung ist von Anbeginn. Und so werdet ihr nun verstehen, daß nur die Verbindung mit Mir, dem Urlicht, euch die Lichtdurchstrahlung sichert, denn um etwas von Mir Ausgehendes empfangen zu können, muß der Kontakt hergestellt werden mit Mir Also könnet ihr niemals zum Licht gelangen, solange ihr euch isoliert haltet von Mir, solange ihr nicht an Mich glaubt, solange ihr selbst euch nicht öffnet als Gefäß, in das sich Meine Licht- und Liebekraft ergießen kann. Und dieses ist euer eigener Wille, daß ihr euch öffnet, daß ihr euer Herz herrichtet zu einem solchen Gefäß, daß ihr es gestaltet zu einem Tempel, in dem Ich, das ewige Licht Selbst, gegenwärtig sein kann und nun euch von innen erleuchte daß Ich in euch ein Licht entzünden kann, das hell strahlet und jeden Winkel erleuchtet

Ihr sollet wieder zur Erkenntnis gelangen, die euch verlorenging durch euren einstigen Sündenfall. Und ihr gestaltet euer Herz zu einem Tempel Gottes, wenn ihr nur Meine Gebote haltet, wenn ihr Meine Gebote der Liebe erfüllet Dann werdet ihr alles tun, was euch veredelt, ihr werdet eure Herzen reinigen von unedlen Begehren, von Untugenden und Lastern

aller Art, ihr werdet sie säubern von allen Schlacken und ausschmücken mit den Tugenden der Gerechtigkeit, Barmherzigkeit, Sanftmut, Friedfertigkeit, Demut und Geduld.

Ihr werdet nur immer wirken in Liebe und Mich zu euch ziehen, weil Meine Liebe nun eurer Liebe nicht mehr widerstehen kann. Und so ihr Mich nun gewonnen habt, kann Ich Mein Licht in aller Fülle in euch einstrahlen, und dann sind euch auch die Pforten zur ewigen Seligkeit erschlossen, dann weilet ihr schon in Meinem Reich, auch wenn ihr noch auf Erden lebt, und lichtdurchstrahlt gehet ihr hinüber in das geistige Reich Und ihr werdet wissen um alles, was euch zuvor noch verborgen war, und ewig selig sein

Amen

BD 6144

empfangen Heiligabend 24.12.1954

Friede den Menschen, die eines guten Willens sind

Friede den Menschen auf Erden, die eines guten Willens sind Gedenket jener Nacht, da der göttliche Erlöser zur Welt kam gedenket Seiner Geburt und auch Seines Todes, Seines Erlösungswerkes, um dessentwillen Er zur Erde herabgestiegen ist Gedenket Seiner übergroßen Liebe, die Ihn dazu veranlaßte, Fleisch anzunehmen und dann Sich Selbst zu opfern am Kreuz, um euch Menschen Erlösung zu bringen aus eurer Knechtschaft Er wollte euch den Frieden bringen, das Heil eurer Seelen Er wollte euch dem ewigen Tode entreißen, Er wollte euch das Leben geben Er wollte Seine Geschöpfe zu Kindern werden lassen und sie zurückholen in das Vaterhaus

Seine übergroße Liebe bewog Ihn, zur Erde herabzusteigen, um mitten unter den Menschen Rettungsarbeit zu leisten, um Seine Schäflein um Sich zu sammeln, um die Verlorenen aus den Klauen des Wolfes zu erretten, der in Seine Herde eingebrochen war, weil niemand ihn daran hindern konnte Alle Menschen waren in der Gewalt dessen, der Sein Feind war und darum stieg der Erretter aus der Höhe herab, um sie seiner Gewalt zu entreißen Aber Er mußte dafür dem Gegner ein Opfer bringen, denn dieser gab seine Gefesselten nicht frei, denn er hatte Anspruch auf sie,

weil sie ihm freiwillig gefolgt waren in die Tiefe und gleich ihm sündig geworden waren

Sie hätten nun ihr Lösegeld selbst bezahlen müssen und waren dazu zu schwach Sie hätten aber Gott auch die Sühne selbst leisten müssen für die unermessliche Sünde ihrer einstigen Auflehnung wider Gott Nimmermehr wäre ihnen dies möglich gewesen, und also waren sie dem Gegner Gottes auf ewig verfallen, wenn ihnen nicht Hilfe gebracht wurde wenn nicht Gott Selbst Sich ihrer erbarmte Und Er sühnte für euch die Schuld, Er zahlte für euch das Lösegeld Er starb am Kreuz für eure Sünden Er Selbst erlöste euch Menschen von Sünde und Tod

Nur die Liebe konnte euch Menschen erlösen, und darum verkörperte Sich die ewige Liebe in einem Menschen, in einem Kindlein, Das sündenlos und rein zur Welt kam, und auch sündenlos und rein blieb, solange Es als Mensch mitten unter Menschen weilte Der Mensch Jesus nahm die göttliche Liebe in Sich auf, und diese übergroße Liebe zu den Mitmenschen ließ Ihn ein Werk der Barmherzigkeit vollbringen, wie es nur einmal in der Welt sich zugetragen hat Er litt und starb den Tod am Kreuz, weil die Liebe Ihn dazu bewog, Gott das Sühneopfer darzubringen Er nahm alle Sünden der Menschheit auf Sich und leistete dafür Genugtuung Die Liebe ertrug alles, um die Menschen zu erlösen

Als der Heiland zur Welt kam, wurde ein großes Erbarmungswerk eingeleitet Ein Lichtstrahl fiel zur Erde, er leuchtete hell in die Herzen der wenigen, die in ihrer Not schmachteten und zu Gott riefen um Hilfe Das Jesuskind strahlte Licht aus, und einige wenige erkannten Es als den Messias, Der der Welt verkündet war durch Seher und Propheten. Und sie brachten dem Kindlein ihre Huldigung entgegen Sie lobten und priesen Gott, Der Sich ihrer erbarmte, und sie fanden in ihren Herzen den Frieden

Doch wenige nur waren es, und wenige sind es auch heut nur, die im Herzen Dessen in Liebe und Dankbarkeit gedenken, Der Sich Selbst opferte für die sündige Menschheit Aber auch nur diese werden Frieden finden, auch nur diese können erlöst werden, die an Jesus Christus als Gottes Sohn und Erlöser glauben und das Licht in ihre Herzen strahlen lassen die

demutsvoll vor ihrem Heiland die Knie beugen, Der in dem Kindlein Jesus zur Welt kam, um die Menschen zu erlösen

Amen

BD 6145

empfangen 25.12.1954

Gottes Wort vernahm Jesus

Mittler zwischen Gott und den Menschen

Als der Mensch Jesus auf Erden wandelte, war eine Verbindung hergestellt zwischen der Erde und dem geistigen Reich es konnte Gott Selbst wieder zu den Menschen sprechen durch den Mund des Menschen Jesus Es konnte Sein Wort wieder ertönen, was zuvor unmöglich war durch die weite Entfernung, die zwischen den Menschen und Gott bestand. Sein Wort direkt zu vernehmen ist nur möglich, wenn die Seele des Menschen sich so gestaltet hat, daß sie fähig ist, die Stimme des göttlichen Geistes in sich zu vernehmen; und das Gestalten der Seele in diesen Zustand geschieht durch Liebewirken

Der Mensch Jesus war die Liebe Selbst All Sein Sinnen und Trachten ging nur dahin, Seinen Mitmenschen Gutes zu tun, ihnen zu helfen in allen Nöten des Leibes und der Seele. Seine Seele war licht und rein und Sein Wandel auf Erden ein Wandel in Liebe Es waren alle Vorbedingungen vorhanden, die dem göttlichen Geist die Möglichkeit gab, sich zu äußern, denn die Seele des Menschen Jesus vernahm diese Äußerungen klar und deutlich und konnte das Wort Gottes also den Menschen vermitteln Es konnte Gott Selbst reden zu den Menschen, durch Ihn, die Verbindung von Gott zu den Menschen war wiederhergestellt es war Jesus der Mittler zwischen Gott und den Menschen

Und Jesus lehrte nun die Menschen, das gleiche anzustreben, das Er Selbst erreicht hatte Er lehrte sie, die Liebe zu üben, um sich nun zu einem Gefäß des göttlichen Geistes herzurichten, in das sich nun die Kraft des Geistes ergießen konnte, denn es sollte und konnte ein jeder Mensch die Stimme Gottes in sich vernehmen, und der Weg wurde ihm gezeigt von dem Menschen Jesus, Der auch als Mensch erst den Liebegrad erreichen mußte, Der Ihm die Gegenwart Gottes sicherte, so daß Er Ihn Selbst in Sich vernehmen konnte.

Gott spricht wohl zu einem jeden Menschen, doch niemals, wenn die Bedingungen nicht zuvor erfüllt werden ein durch die Liebe geläutertes Herz, das nun Gott Selbst in sich aufnehmen kann, Der dann auch Seine Gegenwart beweiset durch Seine Ansprache Der Mensch Jesus besaß einen überaus hohen Reifegrad der Seele, weil Ihn die Liebe voll und ganz erfüllte Also auch konnte Gott Selbst Ihn ganz und gar erfüllen, und es sprach nun Gott aus dem Menschen Jesus, nicht mehr der Mensch Jesus Selbst. Er tat von Selbst, was zum Zusammenschluß führte mit Gott

Er aber unterwies Seine Mitmenschen, Er wollte auch ihnen zu dem Erfolg verhelfen, den Seine Liebe Ihm eingetragen hatte, und darum lehrte Er als Erstes die Liebe und immer wieder nur die Liebe Aus seiner großen Liebe ging die Weisheit hervor, denn der Geist Gottes belehrte die Menschen durch Jesus Das Licht der Erkenntnis strahlte aus dem Feuer Seiner Liebe Jesus wußte, daß auch die Menschen von dem Licht der Erkenntnis durchstrahlt wurden, so sie nur die Liebe als Erstes auslebten weshalb alles tiefere Wissen den Menschen nicht gelehrt wurde, weil dieses erst die Folge eines Liebelebens war, ohne welches es den Menschen ohne jeglichen Nutzen für die Seele bleibt.

Die Liebe allein ist die Verbindung von den Menschen zu Gott, die Liebe allein bewirkt, daß Gott im Menschen Wohnung nimmt, und die Liebe allein veranlaßt Ihn, Sich zu äußern Und also wird der Mensch, der in der Liebe lebt, das Wort Gottes in sich vernehmen, er wird in tiefstes Wissen eingeführt werden, er wird sagen können, von Gott belehrt zu werden, er höret Sein Wort, und er hat sonach sich selbst verbunden mit Ihm durch die Liebe

Der Mensch Jesus bewies den Menschen, daß es möglich ist, diesen Grad zu erreichen, und also zeigte Er ihnen den Weg, der aus der Tiefe wieder zur Höhe führte zum Vater Er lehrte die Liebe, und Er lebte die Liebe und krönte Seinen Lebenswandel zuletzt mit Seinem Tod am Kreuz, um alle Schwächen zu nehmen von den Menschen, die durch die einstige Sünde ihr Anteil waren auf daß die Menschen nun auch selbst die Kraft hatten, den Weg zu gehen, auf daß sich nun der Geist Gottes in alle ergießen konnte, die willig sind, Ihm zu folgen die ein Leben führen in uneigennütziger Nächstenliebe, wie Er es ihnen vorgelebt hat auf Erden

....

Amen

BD 6433

empfangen 24.12.1955

Geburt Jesu

Opfertod

Kein Wesen wird es je begreifen können, welche unendliche Liebe Mich dazu bewog, zur Erde herabzusteigen und Wohnung zu nehmen in einem Kindlein, Das Mir nun Hülle war und blieb bis zu Seinem Tode. Die ewige Gottheit verkörperte Sich in einem von Ihr Selbst geformten Geschöpf, Das Sich im freien Willen so gestaltete während Seines Erdenlebens, daß Es würdig blieb, Mich aufzunehmen

Ich wollte zur Erde herniedersteigen, um euch Menschen Rettung zu bringen in größter geistiger Not, und Ich brauchte dazu eine Form, die Mich aufnahm weil Ich als Mensch unter euch weilen mußte, eurer Willensfreiheit wegen Und diese Form mußte alle Bedingungen erfüllen, um den höchsten Geist der Unendlichkeit in sich bergen zu können, ohne zu vergehen vor Meiner Liebekraft Und also mußte dieser Mensch Sich Selbst vergeistigen zuvor durch die Liebe, daß Ich als Selbst Liebe nun in Ihm das rechte Gefäß fand, in Das Ich Mich verströmen konnte, Das also Mich Selbst in Sich bergen konnte, ohne zu vergehen

Das Kindlein Jesus wurde sündenlos geboren, Es war von Meinem Geist gezeugt, Mein Wille und Meine Kraft ließen Es zum Leben erstehen, und Mein Geist konnte schon von dem Kindlein Besitz nehmen und sich äußern, wenn auch nur zeitweise, um Seiner Umgebung ein Zeichen Seiner göttlichen Sendung zu geben, und dieser Geist entfaltete sich im Menschen Jesus, weil Seine Liebe ihm immer wieder neue Nahrung gab weil die Liebe Jesu Mich gleichsam zwang, Mich in Fülle an Ihn zu verschenken, so daß der Mensch Jesus nun erfüllt war von Licht und Kraft, von Weisheit und Macht Ich Selbst wirkte nun durch den Menschen Jesus und was Er nun dachte, redete oder getan hat, das war Meines Geistes Kraft, es war Meine Liebekraft, die alles in Ihm vollbrachte, der nichts unmöglich war

....

Für Ihn gab es keine Begrenzung, nachdem die Vereinigung mit Mir stattgefunden hatte durch die übergroße Liebe des Menschen Jesus, denn Ich war nun Selbst in Ihm, und Mein Wille war der Seine, Meine Kraft erfüllte Ihn, und so also gab es nichts, was für den Menschen Jesus unausführbar gewesen wäre Und doch blieb er Mensch, bis Seine Mission erfüllt war, bis Er den Opfertod am Kreuz gestorben ist, um die Menschen zu erlösen

Als Ich zur Erde niederstieg, begann eine Zeit, die nun zu Ende geht Es begann die Zeit, da restlose Erlösung stattfinden konnte eben durch das Erlösungswerk Jesu Christi Denn nun war Ich Selbst auf die Erde gekommen, und Ich redete zu den Menschen in einer eindringlichen Weise, um sie zu gewinnen für Mich Und die Mich anhörten und Meinen Worten Folge leisteten, die konnten ihren Erdenwandel nun mit ihrem Leibestod beschließen, sie konnten vergeistigt eingehen in das geistige Reich, weil von ihnen die alte Schuld genommen war durch den Kreuzestod Christi, was vordem nicht möglich war

Denn die Form, die Ich Mir zum Aufenthalt erwählt hatte, deckte nur das Göttliche, Das eigentlich aus dem Menschen Jesus sprach. Und das Göttliche darin war Ich Selbst, und Mir war es wahrlich möglich, die Menschen zu befreien von einer Fessel, die sie ewig lange schon gebunden gehalten hatte Darum war Ich zur Erde herabgestiegen, darum habe Ich Mir eine menschliche Form erwählt, in der Ich das Erlösungswerk vollbrachte, um im offenen Kampf gegen den vorzugehen, der euch gefesselt hielt und der einen starken Gegner brauchte, um besiegt werden zu können.

Aus übergroßer Liebe zu euch als dem gefallenem Geistigen nahm Ich eine menschliche Form an, und also war es ein Moment größter Ergriffenheit für alle Wesen im geistigen Reich, als die Geburt des Kindes Jesus Mich zur Erde niedersteigen ließ, und es stand die gesamte Schöpfung still im Moment der Geburt, weil es ein Akt der erhabensten Liebe und Erbarmung war, Mich Selbst in einem Kindlein zu verkörpern Denn Mein Geist, der die ganze Unendlichkeit beherrscht, nahm Aufenthalt in diesem Kindlein, und Dieses begann nun Seinen Erdenlauf mitten unter Menschen, die finsternen Geistes waren

Und doch blieb es in Seinem Herzen Licht, weil der Mensch Jesus nicht von Gott abließ, weil Seine Liebe so tief war, daß Er Mich stets mehr an

sich fesselte und zuletzt Sich gänzlich mit Mir vereinigt hat so daß also nur die Außenform menschlich war, doch Seele und Geist sich völlig Mir angegliedert hatten und somit Ich Selbst auf Erden wandelte und euch Menschen erlöste durch Meinen Tod am Kreuz

Amen

BD 6721

empfangen 24.12.1956

Erlösung

Abendmahl

Jeder Mensch ist in Not, zu dem Ich noch nicht Selbst kommen konnte, um ihn zu erlösen, weil er Mir seine Herzenstür noch verschlossen hält. Denn Ich will seiner Seele das Heil bringen, Ich will, daß in ihr Licht werde und komme darum als das „Licht von Ewigkeit“ zu euch Menschen im Wort Und darum klopfe Ich an eure Tür, und wer Mir auf tut, zu dem trete Ich ein und halte mit ihm das Abendmahl, und er hält es mit Mir Wer aber öffnet Mir freudig und bereitwillig seine Herzenstür? Wer nimmt die Gabe, die Ich darzubieten habe, dankend aus Meiner Hand entgegen? Wer labt sich an Speise und Trank, von Mir Selbst zubereitet, daß sie eurer Seele eine kräftige Nahrung sei?

Zumeist komme Ich vor verschlossene Türen, und Mein Klopfen bleibt ungehört; zumeist wollen die Menschen sich nicht ansprechen lassen von Mir, wenngleich ihre Seelen hungern und darben und die Last der Sünde sich in Schwäche und Gebundenheit auswirkt Ich kann ihr keine Erlösung bringen, weil diese die Bereitwilligkeit bedingt, Mich Selbst aufzunehmen in das Herz Denn es muß der Mensch an Mich als den göttlichen Erlöser Jesus Christus **glauben**, um erlöst werden zu können, und glaubt er an Mich lebendig, dann öffnet er Mir auch die Tür und nimmt Mich auf, dann schmückt er seine Herzenswohnung für Mich aus zum Empfang er lässet Mich sein Gast sein, und er ist doch **Mein** Gast, dem Ich nun das Abendmahl austeilen kann zu seinem Heil.

Die Liebe zu Mir und der Glaube an Mich sichert ihm auch Erlösung und befreit ihn aus der Not der Seele. Doch die Liebe und der Glaube ist selten geworden bei den Menschen, und ihre Seelen befinden sich in einem Notzustand, der immer schwerer zu beheben ist. Denn ob Ich auch

Selbst zur Erde herniedersteige im Wort, Ich werde nicht mehr erkannt, Ich werde weit mehr abgewiesen als angenommen, wenn Ich Meine Geschöpfe beglücken will, und selbst das Licht, das Mein Erscheinen begleitet, wird nicht gesehen, weil die Menschen bewußt die Augen schließen, weil sie kein Verlangen nach Licht haben, weil sie sich in der Dunkelheit wohler fühlen und darum ein helles Licht scheuen.

Ich möchte den Menschen das Heil bringen, doch sie nehmen es nicht an Ich möchte ihnen köstliche Speise darreichen, doch sie empfinden weder Hunger noch Durst danach Ich möchte die Fesseln von ihren Seelen streifen, Ich möchte sie erlösen aus ihrer Gebundenheit, Ich möchte sie frei machen von Schuld und Not und von der Gewalt Meines Gegners Aber sie begehren diese Freiheit nicht, sie bleiben willig in jener Gewalt, und ob auch ihre Seelen schmachten in ihrer Not Und darum geht nun eine Gnadenzeit zu Ende Es beginnt ein neuer Erlösungsabschnitt, und Ich komme zuvor Selbst zur Erde, wie Ich es verheißen habe

Und diese Meine Niederkunft steht nahe bevor. Die Mich angenommen haben zuvor, die nehme Ich auf in Mein Reich, die Mir ihre Ohren verschlossenhielten, die werde Ich auf der Erde belassen, aber in einem Zustand, den sie nicht wünschen, denn sie werden wieder in den Schöpfungen auf der Erde gebannt Denn sie ließen sich nicht erlösen, also bleiben sie gebunden noch ewige Zeiten. Ihnen konnte Ich nicht das Heil bringen, ihnen konnte Ich Mich nicht nahen als Retter und Erlöser, denn sie kannten Mich nicht, oder sie erkannten Mich nicht an.

Doch die Meinen werden nun mit Mir in inniger Verbindung bleiben, Ich werde Selbst mitten unter ihnen sein und für Meine Kinder sorgen leiblich und geistig Denn die neue Erde wird ihre Wohnstätte werden, wo sich Meine Verheißungen erfüllen, daß Ich unter ihnen weile und ihre Liebe und ihren Glauben lohnen werde, daß Ich ihnen Seligkeiten schenke, daß sie in Licht und Kraft tätig sein können und jeglicher Not nun ledig sind daß nun Friede ist unter den Menschen, weil sie eines guten Willens sind

Amen

Christus-Problem

Dreieinigkeit

Es neigten sich alle Engel tief vor dem Herrn, Der zur Erde niederstieg Denn sie wußten es, daß damit ein Erlösungsakt begann für das gefallene Geistige, weil die unendliche Liebe Gottes Seinen Geschöpfen Selbst zur Hilfe kam, die in der Tiefe weilten. Das bei Gott in der Lichtwelt verbliebene Geistige war voller Liebe zu dem Gefallenen, und es war ebenso Gott in tiefster Liebe ergeben, und diese Liebe wurde stets glühender, je mehr sie erkannten, welches Erbarmungswerk für das Gefallene vollbracht werden sollte

Denn sie wußten um die tiefe Kluft, die überbrückt werden mußte, damit jenes Gefallene wieder zur Höhe gelangen konnte. Und es erbot Sich eine Seele, ein urgeschaffener Engelsgeist, diese Brücke zu bauen, Sie erbot Sich, für Ihre gefallenen Brüder Gott als der Ewigen Liebe Genugtuung zu leisten für ihr einstiges Vergehen wider Ihn.

Die Liebe dieser Seele zu Gott und zu den in der Tiefe weilenden Brüdern war so groß, daß Sie beide wieder zu vereinen suchte, und die Liebe, Die Sie beseelte, war **Gott Selbst** Und als die Seele des Lichtes Sich auf Erden in dem Kindlein Jesus verkörperte, stieg also die ewige Liebe Selbst zur Erde, und also wurde „Gott“ „Mensch“

Und die menschliche Hülle wiederum mußte sich durch ihren Erdenwandel vergeistigen, sie mußte inmitten einer finsternen Umgebung ihr Licht leuchten lassen, das in ihr erstrahlte, sie mußte sich durch ein Liebeleben völlig durchstrahlen lassen von der Ewigen Liebe Und also fand dadurch die Vergöttlichung statt, daß alles an dem Menschen Jesus zur Liebe wurde und also wurde Jesus „Gott“

Die Menschwerdung Gottes in Jesus kann nicht anders erklärt werden, als daß Sich die Ewige Gottheit die Liebe in dem Menschen Jesus manifestierte, weil Dieser, als zur Erde herabgestiegene Lichtseele, Seine menschliche Hülle durch die Liebe so formte, daß Gott in ihr Aufenthalt nehmen konnte was bei einem lieblosen, sündigen Menschen nicht möglich gewesen wäre Und so ist die Einswerdung Jesu und Gott

gleichfalls nur zu verstehen als völlige Vergöttlichung des Menschen Jesus durch die Liebe

Gott sandte Seinen Sohn zur Erde Diese Worte müssen euch Beweis sein dafür, daß die Seele des Menschen Jesus von oben war, daß Sich ein höchster Lichtgeist für eine Mission auf Erden erbot, die aber Gott Selbst, die Ewige Liebe, in Ihm ausführte, denn es vollbrachte die Liebe das Erlösungswerk, es tilgte die Liebe die Sündenschuld, es brachte die Liebe dem Gefallenen Rettung aus Sünde und Tod.

Aber euch Menschen ist der Begriff „Liebe“ noch unverständlich, weil ihr selbst noch nicht zur Liebe euch gestaltet habt Und so lange auch wird euch nicht die Menschwerdung Gottes faßbar sein, und Worte vermögen nicht, euch darüber aufzuklären, solange noch nicht die Liebe in euch selbst entzündet wurde und euren Geist erleuchten kann. Aber ihr dürft euch nicht in „Gott“ und „Jesus Christus“ zwei Wesen vorstellen, ihr dürft nicht von „Vater“ und „Sohn“ in Verbindung mit dem „heiligen Geist“ in dem Sinne sprechen, wie ihr euch bisher die „Dreieinigkeit Gottes“ vorstelltet

Es ist Gott und Jesus Christus eins, und die Kraft des Geistes strahlt von dieser Einheit aus, weil sie wieder untrennbar zu ihrem Wesen gehört, weil Gott Liebe, Weisheit und Kraft ist etwas Geistiges, das niemand zu schauen vermag. Aber in dem Menschen Jesus manifestierte Sich die ewige Gottheit und wurde Seinen von Ihm erschaffenen Wesen ein schaubarerer Gott Und alle Engel im Himmel rühmen und preisen Ihn, Der zur Erde niederstieg aus Liebe zu allen Seinen Geschöpfen, die Ihn zu sehen beehrten Und Er öffnete allen die Pforten zur ewigen Seligkeit

Amen

Geburt Christi

Das Heil ist kommen von oben her Wie viele Lippen sprechen das aus, und wie oft ist das Herz unbeteiligt daran insofern, als daß der Mensch nicht einmal sich ernstlich besinnet, was die Niederkunft Jesu Christi zur Erde zu bedeuten hat. Ein Kindlein wurde geboren, Dessen Seele aus dem Reiche des Lichtes herniederstieg, weil in diesem Kindlein Gott Selbst Sich verkörpern wollte. Das Kindlein Jesus war ein Mensch, geboren aus Maria, der Jungfrau, die Ihn empfangen hatte aus der Kraft des Geistes

Der Mensch Jesus begann Seine Erdenlaufbahn wie jeder andere Mensch, doch die Begleiterscheinungen Seiner Geburt waren nicht die eines gewöhnlichen Menschen, sondern sie wiesen darauf hin, daß eine außergewöhnliche Hülle auch ein außergewöhnliches Knäblein barg daß es die Hülle der Ewigen Gottheit sein sollte, Die Sich nur in einem reinen, sündenlosen Menschen manifestieren konnte, wie es das Knäblein Jesus war. Denn Dieses hatte eine Mission zu erfüllen von so großer Bedeutung, daß auch die Voraussetzungen dafür ungewöhnlich waren.

Gott Selbst wollte in diesem Kindlein Jesus Wohnung nehmen, und Er wählte Sich eine Form, die makellos war und auch eine makellose Seele barg, in der nun die Ewige Gottheit Wohnung nehmen konnte, um das Erlösungswerk für die gesamte Menschheit zu vollbringen. Daß Gott Selbst zur Erde niederstieg, war ein übergroßes Barmherzigkeitswerk, denn die Erde lag in tiefster Finsternis und alle Bewohner der Erde desgleichen, sie waren vom Fürsten der Finsternis beherrscht und geknebelt, und sie schmachteten unter dem Druck der Unfreiheit in Sünde und Qual.

Und Gott wußte um die Not Seiner Geschöpfe, die einst sich freiwillig von Ihm getrennt hatten und, in immer tiefere Finsternis verstrickt, keinen Ausweg mehr fanden und nach einem Retter schrien, Der sie befreite. Gott hörte ihren Ruf und sandte ihnen Seinen Sohn zur Erde ein gleichfalls aus Seiner Macht und Liebe hervorgegangenes Wesen, Das in Seiner Lichtfülle verblieben ist, als sich Seine Brüder selbst herabstürzten in die Finsternis. Es war die Seele Jesu Gott in übergroßer Liebe zugetan, sie liebte aber auch ihre gefallenen Brüder und wollte ihnen zur Rückkehr ins

Vaterhaus verhelfen, weil sie wußte, daß nur in Gottes Gegenwart Glück und Seligkeit war und in Seiner Entfernung Not, Qual und Finsternis.

Jesus kannte beide Zustände und Seine Liebe zu dem Unglückseligen bewog Ihn, Sich Selbst Gott als Opfer anzubieten, um die Sündenschuld abzutragen, die unermesslich groß war und niemals von dem sündig Gewordenen selbst hätte abgeüßt werden können. Doch eine reine, schuldlose Seele wollte sich opfern für deren Sünden, um die Schuld zu tilgen und um der Gerechtigkeit Gottes Genüge zu tun. Denn die Seele war Liebe Die Liebe war Gott Gott oder die Liebe erfüllte den Menschen Jesus, so daß Er ein Werk größter Leiden und Qualen vollbringen wollte um jener gefallenen Brüder willen.

Und so stieg Gott Selbst in Jesus zur Erde hernieder und bezog eine menschliche Form, die allen Voraussetzungen entsprach, um die Ewige Gottheit Selbst in sich zu bergen, ohne vergehen zu müssen Das Kindlein Jesus war voller Liebe, und alles, was in Seinen Liebestrahl trat, wurde im Herzen erfüllt von Liebe, Lob- und Dankgesang, denn es kamen zur Krippe des Kindleins nur Menschen, deren Herzen rein waren und Gott ergeben und die darum auch die Liebe spürten, die das Kindlein ausstrahlte, und in heißer Liebe zu dem Jesus-Kind entbrannten.

Zwar werden die Vorgänge um die Geburt Jesu nur noch als Legende betrachtet, doch wer vom Geist Gottes erfüllt ist, wessen Geist erweckt ist, der weiß auch, daß alles Wahrheit ist, was sich als Wissen unter den Menschen noch erhalten hat von der Geburt Jesu. Wunder über Wunder geschahen um das Kind Selbst, in der Natur, im Himmel und auf Erden, und es beugten alle Engel im Himmel die Knie vor Dem, Der Sich verkörperte in dem Kindlein Jesus, so wie auch Mensch und Tier von heiligster Scheu und Stille ergriffen waren, als das größte Wunder, die Menschwerdung Gottes in Jesus, vor sich ging.

Und wessen Geist erweckt ist, dessen Herz wird auch überzeugt die Worte aussprechen: „Das Heil ist kommen von oben her“ Denn auf ihn erstrahlt gleichfalls der Liebeschein des Heilands Jesus Christus, er gehört zu denen, für deren Errettung der Heiland zur Erde kam, er gehört zu den Erlösten, für die das Erbarmungswerk am Kreuz vollbracht wurde, weil er es wollte, daß auch er erlöst werde von Sünde und Tod. Und dieser wird nicht nur mit den Lippen reden von der Geburt Christi, er wird mit seinem Herzen

alles in Gedanken verfolgen, was sich zugetragen hat in jener Nacht, da das Licht der Welt zur Erde niederstieg, da das Kindlein Jesus das Licht der Welt erblickte. Und er wird einstimmen in den Lobgesang: „Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen, die eines guten Willens sind“

Amen

BD 7238

empfangen Weihnachten 25.12.1958

Geburt Christi

Kein Mensch kann die Tiefe der göttlichen Liebe ermessen, die darin zum Ausdruck kam, daß Gott Selbst zur Erde niederstieg, um das Erlösungswerk für die Menschen zu vollbringen. Die unermessliche Sündenschuld der Menschen erbarmte Ihn, denn sie war nicht zu tilgen durch die Sünder selbst, weil das Vergehen gegen Gottes Liebe im vollsten Bewußtsein der Schuld stattfand weil nicht „Mangelhaftigkeit“ das Wesen das Vergehen gegen Gott nicht erkennen ließ, sondern weil diese Wesen im hellsten Licht standen und daher auch Gott erkannten in Seiner Macht und Herrlichkeit Aber sie sahen Ihn nicht und folgten daher wider bessere Erkenntnis dem, der sich selbst hinstellte als Gott und Schöpfer sie folgten ihm, weil sie ihn schauen konnten, obwohl sie wußten, daß auch er erst ein Produkt des Schöpferwillens und der Kraft Gottes war.

Darin liegt die Größe der Schuld, daß die Wesen im Licht der Erkenntnis standen und trotzdem sich abwandten von ihrem Gott und Schöpfer von Ewigkeit. Und diese große Schuld konnten sie nicht mehr tilgen, sie konnten die Sünde nicht mehr ungeschehen machen, sie blieben damit belastet, und es gab nur noch eine Möglichkeit, daß Gott Selbst die Schuld tilgte was aber auch wieder nur geschehen konnte im Rahmen göttlicher Gerechtigkeit, weil jede Schuld eine Sühne fordert, um getilgt werden zu können. Und um diese Sühne zu leisten für die Menschheit, ist Gott zur Erde gestiegen und hat im Menschen Jesus das Erlösungswerk vollbracht

Gott Selbst konnte nicht leiden, aber Er wollte das Leid auf Sich nehmen, das die Menschheit verdient hatte um der Sünde der einstigen Abkehr von Gott willen Und darum nahm ein Mensch dieses Leid auf Sich,

in Dessen Hülle Gott Selbst Sich verkörperte die Ewige Liebe, Die nun das Opfer darbringen wollte, das Löseopfer für die große Schuld Ein Mensch, Dessen Herz voller Liebe war, ließ Sich ans Kreuz schlagen für die gesamte Menschheit, und die Liebe allein bewog Ihn zu diesem Erbarmungswerk.

Ein Mensch mit allen menschlichen Schwächen und Ängsten ging einen bitteren Erdenweg, und die Liebe in Ihm nahm immer mehr zu, denn Gott Selbst war in diesem Menschen, und daher bestimmte immer nur **Liebe** den Menschen Jesus zu Seinem Reden und Handeln, wie auch zuletzt die **Liebe** den bitteren Leidensweg ging und litt und starb am Kreuze Es war kein willkürlicher Akt eines Menschen, Der um eines Vorteils willen Sich für die Mitmenschen geopfert hatte, sondern Ihn trieb lediglich die Liebe zu diesem Werk der Barmherzigkeit, weil Er es wußte, daß ihnen der Weg zum Lichtreich verschlossen war und bleiben mußte, wenn sie nicht zuvor ihrer Sündenschuld ledig wurden

Er wußte es, worin die Urschuld bestand und daß sie niemals diese Schuld würden tilgen können aus eigener Kraft. Und darum erbot Er Sich, Gott das Sühneopfer darzubringen, um Seine Mitmenschen zu erlösen In Wahrheit aber war es die **Liebe in Ihm**, die Ihn dazu veranlaßte; es war die **Ewige Liebe Selbst**, Die also die Menschen erlösen wollte von ihrer unermesslichen Schuld, denn in dem Menschen barg Sich die Ewige Gottheit in ganzer Fülle.

Und so also ist die Menschwerdung Gottes zu verstehen, daß Sich die Ewige Liebe in einem Menschen verkörperte, Der Sich Selbst so herrichtete, daß die Ewige Liebe Aufenthalt nehmen konnte in Ihm und nun also alles, was der Mensch Jesus getan hat im Erdenleben, in Wahrheit **Gott Selbst** in Ihm tat daß die „Liebe“ den Menschen Jesus bestimmte zu Seinem Wollen, Denken und Handeln, also wohl der Mensch gelitten hat und gestorben ist am Kreuz, aber **Gott Selbst** in diesem Menschen war, also Er das Erlösungswerk vollbracht hat für alle Menschen.

Erst wenn die Menschen begreifen, daß Gott die **Liebe ist**, werden sie auch das Problem der Menschwerdung Gottes begreifen, und sie werden verstehen, daß Gott und Jesus Christus **eins** ist, daß es nicht zwei Personen sind, sondern die göttliche Einheit nicht umstritten werden darf, weil die Liebe die menschliche Hülle erfüllte und somit die äußere Form des

Menschen Jesus eben auch die sichtbare Form war der göttlichen Liebe Selbst, daß es keine getrennten Wesen waren, sondern eben immer Gott Selbst.

Nur so ist das Problem der Menschwerdung Gottes zu lösen, dann aber wird auch das Anerkennen Jesu dem Menschen leicht sein, und er wird zu Ihm seine Zuflucht nehmen und mit Seinem Anruf Gott Selbst rufen, also Ihn anerkennen. Und seine Urschuld wird gelöscht sein, weil Gott Selbst für diese seine Schuld zur Erde gestiegen ist und das Erlösungswerk, das Werk der Sühne, für ihn vollbracht hat

Amen

BD 7484

empfangen 23.12.1959

Niederkunft Christi zur Erde

Inmitten der Sünde kam Ich zur Erde, und Meine Seele empfand die Qualen der unreinen Sphäre, in der sie Aufenthalt nahm. Denn Meine Seele kam aus dem Reiche des Lichtes, sie kam aus einer Sphäre, wo alles rein und hell und klar war, wo sie selig war im Übermaß, wo sie in Freiheit und Kraft schaffen konnte nach ihrem Willen sie kam zur Erde nieder, wo alles finster war, unfrei und schwach jedoch (und) voller Dämonen, die Meine Seele zu bedrängen suchten überall und zu jeder Zeit.

Denn es war das Reich des Satans, in das Ich herniederstieg, weil Ich die Menschen erlösen wollte aus ihrer Knechtschaft, denn sie waren gebunden von jenem und befanden sich in seiner Gewalt Ich aber war frei Meiner Seele nach und unterwarf Mich doch willig allen Gesetzen, denen die Menschen unterordnet waren, die über diese Erde wandelten. Und der Anlaß zu dieser Meiner Niederkunft war Meine übergroße Liebe zu euch Menschen, die ihr einstens von Mir abgefallen waret und euch den Weg der Rückkehr verbaut hattet und darum einen Retter brauchtet, Der euch diesen Weg der Rückkehr wieder frei machte. Meine Liebe zu euch war riesengroß, und sie ließ auch nicht nach, als ihr einstens abgefallen seid von Mir

Meine Liebe suchte einen Ausweg für euch, auf daß ihr wieder zurückfinden konntet zu Mir, eurem Gott und Schöpfer von Ewigkeit Meine

Liebe zu euch war die eines Vaters, Der Sein Kind nimmermehr ewig von Ihm getrennt wissen will, sondern alles versucht, um es in kürzester Zeit wieder zurückzugewinnen, um es zur Rückkehr ins Vaterhaus zu veranlassen. Und diese Liebe fand auch einen Weg und bahnte ihn Selbst an, damit ihr, Meine Geschöpfe, diesen Weg betreten könntet und ihn gehen könnt mit dem Ziel, zu eurem Gott und Schöpfer zu gelangen, Der euer Vater sein und bleiben will auf ewig.

Ich stieg Selbst herab auf diese Erde und nahm Aufenthalt mitten unter Meinen Geschöpfen, die sündig geworden waren, um sie von ihrer Sünde zu erlösen. Ich nahm Aufenthalt mitten unter der Sünde, denn alle Menschen waren sündig geworden, alle Menschen waren von Mir einst abgefallene Wesen, die der Hochmut und die Herrschsucht von Mir ab in die Tiefe getrieben hatte, aus der sie selbst sich aber nicht mehr erheben konnten ohne Hilfe. Ihnen nun bot Ich Meine hilfreiche Hand, nachdem Meine Liebe schon so weit tätig gewesen war, daß sie, als Mensch verkörpert, nun nur noch Meine Hand zu ergreifen brauchten, um sicher emporgehoben zu werden aus der Tiefe zur Höhe, zu Mir Selbst, von Dem sie sich einst entfernt hatten im freien Willen.

Ich stieg herab zur Erde, Ich bezog eine menschliche Form und lebte als Mensch mitten unter den Menschen, nur daß Ich rein war und ständig mit der Sünde in Berührung kam, die Meine Seele unsagbar quälte, weil Ich Selbst ohne Sünde war. Und diese Qualen waren unbeschreiblich aber nur zu verstehen von einem reinen, sündenlosen Menschen, wie es auf Erden nur selten einen gibt, denn die Ursünde belastet jeden Menschen, von der der Mensch Jesus aber frei war, dessen Hülle Mich Selbst barg, Der Ich in Ihm das Erlösungswerk vollbringen wollte.

Und Ich konnte Mich nur in einer reinen sündenlosen Hülle bergen, denn Mein göttliches Liebefeuere hätte alles verzehrt, was nicht in Reinheit und Liebe Mir und Meiner Liebekraft standhalten konnte Aber Ich durchstrahlte die menschliche Hülle, und dies geschah durch Seine Predigten und Wundertaten, die den Menschen Meine Göttlichkeit bezeugen sollten und die Mission des Menschen Jesus erkenntlich machten. Denn Meine Seele blieb rein und sündenlos, und so konnte Mein Geist wirken und sich in aller Fülle auch nach außen hin erweisen, und die Gottheit des Menschen Jesus konnte erkannt werden von jedem Menschen, der in Seine

Nähe kam. Denn Ich Selbst, die Ewige Gottheit, wirkte durch Meinen Geist in Ihm und alles, was der Mensch Jesus tat, habe Ich getan in Ihm.

Jede Sünde aber hätte das Wirken Meines Geistes in der Form, wie es geschah, unmöglich gemacht. Doch die Sünden der Mitmenschen quälten Mich unsagbar, gaben aber auch den Anlaß zu Meinem Erlösungswerk, denn dieses sollte die Menschen frei machen von der Sünde, die der Satan in die Welt getragen hatte und die getilgt werden mußte, um die Menschen freizukaufen aus der Gewalt Meines Gegners. Denn sie selbst waren zu schwach, sich aus seiner Gewalt zu befreien, weil er ein Recht hat über die Seelen, die ihm einst freiwillig zur Tiefe gefolgt sind. Aber Ich gebe ihnen die Kraft, sich von ihm zu lösen, die Ich zuvor durch Meinen Tod am Kreuz erworben habe und die Ich euch vermittle, die ihr frei von ihm zu werden begehret.

Ich habe euch durch Meinen Tod am Kreuz freigekauft von eurem Herrn, so daß ihr euch von ihm lösen könntet, wenn ihr dieses Mein Opfer für euch in Anspruch nehmen wollet, daß ihr von ihm ab- euch Mir zuwenden wollet und nicht von ihm gehindert werden könntet, wenn dies nur euer freier Wille ist, Mir anzugehören für ewig. Darum bin Ich zur Erde niedergestiegen, denn die Menschheit brauchte einen Retter aus ihrer Not. Die Menschheit ging in Finsternis dahin, und die Sünde drückte sie immer wieder zu Boden, sie konnten nicht ohne Hilfe sich erheben.

Und diese Hilfe nun habe Ich den Menschen gebracht durch Meine Niederkunft, durch Meinen Opfertod, durch das Erlösungswerk, das für alle Menschen gebracht worden ist, die jemals über die Erde wandeln. Ich habe mitten unter der Sünde gelebt und zuletzt alle Sünden auf Meine Schultern genommen, Ich habe als reiner, sündenloser Mensch alle eure Sündenschuld getragen und ging damit zum Kreuz Und Ich habe somit die ganze Welt erlöst vom Tode, denn jeder, der nur will, kann selig werden Jeder, der nur will, kann sich lösen von Meinem Gegner, er kann frei werden und in Licht und Kraft zur Seligkeit eingehen, weil Ich dafür am Kreuz gestorben bin

Amen

Weihnachten

Alle Engel im Himmel jubelten und frohlockten, als Ich zur Erde niederstieg, um die Menschen zu erlösen. Sie wußten es, daß ihre gefallenen Brüder unrettbar verloren waren für ewig, wenn Ich Mich nicht ihrer erbarmt hätte, wenn Ich nicht einen Weg gesucht und gefunden hätte, auf dem sie wieder zu Mir zurückkehren konnten Und sie waren selig in dem Gedanken, ihre gefallenen Brüder wieder gerettet zu wissen nach endlos langer Qual der Fesselung durch feindliche Macht.

Mich erbarmte die Menschheit, die nicht fähig war, sich selbst zu befreien aus jener Gewalt, die unbedingt Hilfe brauchte, einen Retter, der ihre große Schuld tilgte, der das Sühnewerk vollbrachte für die Menschheit, die dazu nicht fähig war Und Ich sandte Meinen Sohn zur Erde Ich stieg Selbst herab zur Erde, um die Menschen zu erlösen, und mußte dies tun in einer menschlichen Form, in der Ich Selbst Wohnung genommen habe, um als „Mensch“ dieses Erlösungswerk zu vollbringen, weil Ich als „Gott“ nicht leiden konnte, also auch nicht die Schuld hätte abtragen können, die den Menschen den Weg zur Seligkeit versperrte. Darum kam das Knäblein Jesus zur Welt, in Dem sich eine Seele des Lichtes barg, die Mir nun die menschliche Wohnung zu einer Stätte bereitete, in der Ich Aufenthalt nehmen konnte, um das Werk der Erlösung für die Menschheit zu vollbringen.

Alle Engel im Himmel jubelten Mir zu, als Ich die Hülle des Knäbleins Jesus bezog, als Ich Mich zu tiefster Niedrigkeit herabließ und Mein göttlicher Geist den Jesusknaben voll erfüllte, so daß bei Seiner Geburt schon Wunder geschahen verschiedenlichster Art. Alles Geschehen in der Natur und an dem Kindlein selbst wies auf die außerordentliche Mission hin, die dieses Kindlein zu erfüllen hatte, und die um Ihn waren, erkannten auch das Licht, das aus Ihm leuchtete; sie wußten es, daß es ein Licht war, das von oben kam und hell erstrahlte. Und sie dankten Mir auf ihren Knien, daß Ich ihnen den Retter gesandt hatte, Der sie befreien sollte aus größter Not Denn die Mir in Liebe ergeben waren, empfanden auch ihre geistige Not inmitten der lieblosen Welt, die das Reich Meines Gegners war

Und inmitten dieser sündigen Welt habe Ich Mich verkörpert, mit Sünde und Lieblosigkeit kam Ich zusammen, und Ich mußte Mich als Mensch Jesus bewähren inmitten dieser Welt Ich mußte Meine Lichtfülle eindämmen und Meine Seele anpassen der Sphäre, in der sie Aufenthalt genommen hatte Ich mußte gleichsam das „Licht“ hingeben aber die „Liebe“ in Mir gab Ich nicht hin Die überstark aufflammte für die leidenden Brüder, die gefallen waren zur Tiefe. Und diese Liebe war die Kraft in Mir, Die Ich benötigte, um das Erlösungswerk als Mensch vollbringen zu können

Die Liebe ließ Mich zur Erde niedersteigen, und die Liebe trieb Mich an, Meinen Körper völlig zu vergeistigen, so daß Körper, Seele und Geist völlig eins wurden und sich so ganz der göttlichen Liebe anschließen konnten, Die Sich in Mir barg, Die Meinen Körper zum Aufenthalt gewählt hatte, um als Mensch zu leiden und zu sterben für die sündige Menschheit, um deren Schuld abzutragen und wieder das Tor zum Lichtreich zu öffnen, das durch den Abfall von Mir verschlossen war und blieb für alles gefallene Wesenhafte bis zum Tage Meines Kreuzestodes, des großen Erbarmungswerkes, das die Pforten wieder öffnete und den Weg freigab in das Vaterhaus zu Mir und zum ewigen Leben

Amen

BD 7486

empfangen 25.12.1959

Verantwortung im Erdenleben

In ungeahnten Höhen befindet ihr euch schon, wenn ihr den Gang über die Erde wandelt, gemessen an der Tiefe, in der ihr euch befandet nach eurem Abfall, nach eurem Sturz hinab in die tiefste Finsternis. Es sind für euch wahrlich nur noch wenige Schritte zurückzulegen, gemessen an dem endlos langen Weg, den ihr hinter euch habt Es ist nur noch eine kurze Wegstrecke zu nehmen von euch, um an dem Ziel angelangt zu sein, das euch gesetzt ist seit Ewigkeit: als Kind Gottes weilen zu dürfen in Meiner nächsten Nähe, des Himmels Herrlichkeiten genießen zu können in aller Seligkeit, mit Mir verbunden zu sein aufs innigste, wie es war im Anbeginn.

Ihr stehet kurz vor eurer Vollendung, wenn ihr euch der Gnade der letzten Verkörperung als Mensch erfreuen dürft ... und ihr könnt nach einer kurzen Willenserprobung eingehen in jenes Reich der Herrlichkeit, das Ich euch verheißen habe mit den Worten: „Was keines Menschen Auge je gesehen und keines Menschen Ohr je gehört hat, das habe Ich bereitet denen, die Mich lieben ...“

Ihr könnt euer letztes Ziel erreichen in diesem nur kurzen Erdenleben, gemessen an jener Zeit, die hinter euch liegt ... Aber ihr könnt auch wieder abgrundtief fallen ... ihr könnt wieder zurückkehren an die Stätten, die ihr vor Ewigkeit verlassen hattet mit Meiner Hilfe, um den Weg nach oben zu gehen. Wenn ihr euch dies vorstellt, daß der lange Gang eurer Vorentwicklung vergeblich gewesen sein kann, daß ihr den gleichen, Ewigkeiten währenden Gang noch einmal gehen müsst ... wenn ihr euch vorstellt, daß ihr euch Mein Reich mit seiner Herrlichkeit verscherzet, nur um kurzer körperlicher Genüsse willen, wenn ihr die Seele des Körpers wegen darben lasst ... so müßt euch ein großes Verantwortungsgefühl doppelt eifrig streben lassen, um euer Ziel auf Erden noch zu erreichen.

Ihr müßt alles tun, um euch Mein Reich zu erwerben mit seiner Herrlichkeit, um dem Lose einer Neubannung zu entfliehen und euren Entwicklungsgang abzuschließen, daß ihr frei werdet aus der Form und als Lichtwesen eingehen könnt in das jenseitige Reich ... Nur noch wenige Schritte sind zu gehen, und ihr habt es geschafft. Nehmet noch einmal alle Kraft zusammen, und lasst euch den schwierigen Aufstieg nicht gereuen ... folget Meinen Worten, tut alles, was Ich euch sage, suchet Meinen Willen zu erfüllen, und ihr werdet es Mir danken ewiglich, daß Ich euch diese ernste Mahnung immer wieder zugehen lasse, um euch zu bewahren vor einem nochmaligen Absturz zur Tiefe.

Immerwährend spreche Ich euch an und suche in euch das Verantwortungsgefühl zu wecken, immerwährend lasse Ich euch Kraft zuströmen durch Mein Wort, ständig ist Meine Liebe bemüht, euch emporzuhelfen, daß ihr den letzten kurzen Weg mit Meiner Unterstützung zurücklegt, daß ihr nicht zu schwach werdet, um euren Pilgerlauf zu vollenden ... Immer wieder führe Ich euch an einen Quell, wo ihr Mein Lebenswasser schöpfen könnt, auf daß ihr euch Kraft und Stärkung holet auf eurem Pilgerweg ... Immer wieder stelle Ich euch den qualvollen Zustand einer Neubannung

vor Augen, um euch nur anzuspornen, euer Ziel zu verfolgen, die Bindung mit Mir herzustellen und an Meiner Seite den letzten kurzen Aufstieg zu wagen, der sicher nicht vergeblich sein wird, sondern euch wahrlich zum Ziel führt, sowie ihr nur ernstlich dieses Ziel anstrebt.

Ich will nicht, daß euer Erdenweg ein vergeblicher gewesen sei, Ich will, daß ihr euch bald der vollsten Freiheit in Licht und Kraft erfreuen könnet Ich will, daß ihr als Meine Kinder zurückkehret zu Mir, daß ihr aus ganzem Herzen begehret, der Tiefe zu entrinnen und Mir anzugehören, Dessen Kinder ihr dann geworden seid, wenn ihr die Tiefe überwunden habt. Ich will euch wieder selig wissen, Ich will, daß ihr schaffet in Licht und Kraft und Freiheit, Ich will, daß ihr eure Bestimmung erfüllet, die euch von Anbeginn zugewiesen wurde, die aber euren Wandel vom „Geschöpf“ zum „Kind“ Gottes voraussetzt, den ihr nun im Erdenleben vollenden sollet. Darum spreche Ich fortgesetzt zu euch und ermahne euch, auf Meine Stimme zu hören. Und Ich werde euch mit Meiner Ansprache verfolgen bis zum Ende. Denn Ich will nicht, daß Meine Geschöpfe unselig sind. Ich will, daß sie selig werden und bleiben ewiglich

Amen

BD 7780

empfangen Hl. Abend 24.12.1960

Das Licht stieg herab zur Erde

Die Welt lag in Banden Verstehet es, kein Mensch konnte sich frei machen aus der Fessel des Satans, der über die Erde ging, der in der Welt Luzifers lebte, die das gefallene Geistige barg Er hielt sie gefesselt, und er hätte sie auch ewig nicht freigegeben, denn in ihm war keine Liebe, in ihm war nur Haß und Widerstand gegen Mich, Der Ich die ewige Liebe bin und aus Dem auch er hervorgegangen war Die Welt lag in Banden und darum bin Ich Selbst zur Erde niedergestiegen, um diese Banden zu lösen, um die Fesseln zu sprengen, um dem Gefallenen zu helfen, wieder zur Höhe zu gelangen um die Menschen zu erlösen aus seiner Gewalt.

Daß Ich zur Erde niederstieg, war ein Werk größter Barmherzigkeit, denn es waren die Menschen aus eigener Schuld in diesem Zustand der Unseligkeit, weil sie einst ihm freiwillig gefolgt waren. Sie befanden sich in der Finsternis, und kein Lichtlein fand Zugang zu diesem Gefallenen, wenn

Ich nicht Selbst Mich erbarmte und ihnen ein Licht anzündete um ihnen den Weg zu zeigen, der zu Mir führt, zurück zu ihrem Vater, Den sie einst freiwillig verlassen hatten. Darum stieg das Licht Selbst zur Erde

Das Ewige Licht verkörperte Sich in einem Kindlein, um den Weg als Mensch anzutreten auf dieser Erde, und das Kindlein Jesus wurde Mir zur Hülle Es war die menschliche Form, derer Ich Mich bediente, um das Erlösungswerk zu vollbringen, um Meinen Gegner im offenen Kampf zu besiegen und ihm die Seelen abzuringen, die den Willen und das Verlangen hatten, zu Mir zurückzukehren Ich zahlte für diese Seelen den Kaufpreis, Ich gab Mein Leben hin am Kreuz, Ich kaufte sie los von Meinem Gegner mit Meinem Blut

Ich trat also den Erdenweg als Mensch an mit der Geburt des Jesusknaben, die darum schon ungewöhnlich vor sich ging, weil dieser Mensch Jesus auch eine ungewöhnliche Mission zu erfüllen hatte: Mir Selbst als Hülle zu dienen, weil die sündige Menschheit Mich in Meiner Lichtfülle nicht hätte ertragen können und darum das „Licht von Ewigkeit“ Sich verhüllen mußte. Dennoch strahlte schon das Kindlein Jesus ungewöhnliches Licht aus, doch nur denen schaubar, die durch einen Lebenswandel in Liebe fähig waren, das Licht zu ertragen, und die deshalb auch in Meine Nähe zugelassen wurden, denn Ich wußte es, wer diese innere Reife besaß, und zog die wenigen Menschen zu Mir, die Mir nun als Kindlein in der Krippe huldigten wie ihrem König, denn ihre einfachen Seelen erkannten Mich und beteten Mich an.

Und es spielte sich Meine Geburt im Verborgenen ab, denn die Geistfülle, die das Kindlein Jesus bei Seiner Geburt durchstrahlte, ließ die wunderbarsten Geschehen zu, und so konnten einige wenige erkennen, daß sich die Ankündigungen vieler Propheten erfüllten, die den Messias voraus sagten, Der den Menschen Rettung bringen sollte in tiefster Not.

Die noch an einen Gott glaubten und deren Herzen liebwillig waren, die erwarteten ihren Messias mit Sehnsucht, und ihnen erfüllten sich ihre Hoffnungen durch Meine Geburt Aber sie wußten nicht, daß Ich Selbst zur Erde niedergestiegen war, sie wußten es nicht, daß ihr Gott und Schöpfer vor ihnen in der Krippe lag wengleich sie von einem heiligen Schauer ergriffen waren und ihr ganzes Wesen zu dem Kindlein drängte, Das in der Krippe lag. Denn es strahlte ihnen aus dem Kindlein

Meine Liebe entgegen, die ihre Herzen berührte Und es begann Meine Mission, Liebe auszuteilen und dadurch in den Menschen Gegenliebe zu erwecken.

Ich nahm das Leben als Mensch auf Mich, Ich paßte Mich allen Naturgesetzen an, Ich ging bewußt einen Erdenweg, dessen Ziel das Leiden und Sterben am Kreuz gewesen ist. Und wenn auch zuweilen der Geist aus Mir durchbrach und sich äußerte, so hatte Ich doch den anderen Menschen nichts voraus, denn Ich mußte alles Ungeistige, das Mich bedrängte, genau so zu überwinden suchen, wie es euch Menschen zur Aufgabe gestellt ist, denn Ich wollte euch das Leben vorleben, das dem Willen des Vaters entsprach, Der in Mir war

Ich mußte auch Meinen fleischlichen Körper so gestalten und vergeistigen, daß die Ewige Liebe darin Aufenthalt nehmen konnte. Und Mein Erdenwandel bot Mir ständig dazu Gelegenheit, habe Ich doch Mein Leben als „Mensch“ zurückgelegt, weil ihr Menschen alle Meinem Beispiel folgen solltet und euren menschlichen Körper herrichten sollet zu einem Gefäß für den göttlichen Geist wie Ich es also auch tun mußte und getan habe in der Kindheit und in den Jahren vor Meiner eigentlichen Lehrtätigkeit

Und es hat der Vater Wohnung genommen in dem Menschen Jesus, Der Sich so gestaltet hatte, daß Er Mir zum Aufenthalt diente, daß Ich also als Mensch Jesus „voll des Geistes“ war, daß Ich lehrte und Wunder wirkte, weil der Vater Selbst in Mir war was jeder Mensch erreichen kann, wenn er nur den ernsten Willen hat, dem göttlichen Geist als Gefäß zu dienen, in das er sich verströmen kann, und dann ist auch jeder Mensch fähig, sich aus den Banden des Gegners zu befreien, denn sowie er die Verbindung mit Mir in Jesus Christus eingegangen ist, löse Ich Selbst die Fesseln und mache ihn frei Denn Ich bin über die Erde gegangen, um die Menschen zu erlösen Ich habe den Menschen das Licht gebracht, daß sie nun auch den Weg finden und gehen können, der zurückführt zu Mir, zurück ins Vaterhaus

Amen

Das Erlösungswerk Jesu Christi

Die Rückkehr zu Mir war gewährleistet durch Mein Erlösungswerk Einmal wird alles Geistige wieder bei Mir weilen können, einmal werden alle einst von Mir ausgegangenen Wesen wieder von Meiner Liebe durchstrahlt werden, wie es war zu Anbeginn, denn Ich habe durch Meinen Opfertod am Kreuz die Brücke geschlagen aus der Tiefe zur Höhe, aus dem Reiche der Finsternis in das Reich des Lichtes und der Seligkeit Und es wurde durch Meinen Tod am Kreuz die übergroße Schuld getilgt, die alle Wesen von Mir trennte, die Meinem Gegner folgten in die Tiefe

Bis zu Meinem Kommen zur Erde bestand zwischen den Menschen und Mir eine unüberbrückbare Kluft, die sie selbst geschaffen hatten, die sie aber selbst nicht mehr überbrücken konnten, weil sie zu schwach waren, weil die Last der Sünde sie zu Boden drückte und sie auch gehindert wurden von Meinem Gegner, Anstalten zu machen zum Überbrücken jener Kluft. Und so erbaute Ich eine Brücke, indem Ich Selbst zur Erde niederstieg und nun erst die große Schuld tilgte indem Ich die Last der Sünde von den Menschen nahm und auf Meine Schultern lud und damit den Weg zum Kreuz ging

Was vorher unmöglich war, ist nun möglich geworden: daß sich die Menschen guten Willens Mir anschließen und den Kreuzweg gehen, daß sie sich nur noch an Mich halten und Mich nicht mehr auslassen, daß sie zu denen gehören wollen, für die Ich am Kreuz gestorben bin, und daß sie nun die restlose Vergebung ihrer Schuld finden und wieder zurückkehren können zu Mir in das Reich des Lichtes

Ich ließ die Menschen in ihrer Not nicht allein, Ich kam ihnen zu Hilfe, Ich barg Mich in der Hülle eines Menschen und vollbrachte in diesem Menschen Jesus nun das Erlösungswerk, weil Ich einen Weg anbahnen wollte, der aus der Tiefe wieder zurückführte zur Höhe Und Mein Erdenwandel war bis zu Meinem Tode ein Wandel in Liebe, denn den Menschen mangelte die Liebe, und darum habe Ich sie ihnen vorgelebt, weil die Liebe allein erlösend ist, weil die Liebe das Gesetz ewiger Ordnung ist und weil wer zu Mir zurückkehrt unwiderruflich sein Wesen zur

Liebe wandeln muß, um sich mit Mir wieder vereinigen zu können, Der Ich die Liebe Selbst bin

Und also wurde eine Brücke geschlagen vom Reich des Lichtes zur Erde, als Ich Selbst auf die Erde herniederstieg. Und diese Brücke müsset ihr Menschen alle gehen, um wieder zu Mir zu gelangen, Der für euch unerreichbar war durch eure Schuld. Aber Meine Liebe ist größer als eure Schuld, und Meine Liebe suchte einen Ausweg, sie suchte wieder die Verbindung herzustellen zwischen euch und Mir, die von euch aus unterbrochen war (26.12.1960) Und so fand Ich einen Weg: Meine Liebe Selbst tilgte die Schuld und machte euch den Rückweg zu Mir frei.

Es war nun eine Verbindung geschaffen vom Lichtreich zur Erde, weil eine Seele des Lichtes zur Erde herabstieg, in der Ich Selbst Mich verkörpern konnte; denn diese Seele zog Fleisch an es wurde der Mensch Jesus geboren, Der nun den Weg ging, auf dem Ihr Menschen alle ihm nachfolgen könnet, auf dem ihr ins Lichtreich gelangen könnet und eure Rückkehr zu Mir dann vollzogen ist Meine Liebe hat diese Brücke für euch erbaut, denn Meine Liebe bezog diese Hülle und ging für euch den Weg zum Kreuz, d.h., sie tilgte die unermessliche Schuld, die euer Abfall von Mir gewesen ist und die die unüberbrückbare Kluft zwischen dem Lichtreich und der Finsternis geschaffen hatte

Meine Liebe zu euch ist grenzenlos, und sie will euch, Meine Geschöpfe, wieder zurückgewinnen. Doch Meine Gerechtigkeit ließ es nicht zu, daß Ich euch wieder annahm, ohne daß eure Schuld getilgt war. Und so hat Meine Liebe auch die Tilgung der Schuld übernommen es brachte ein Mensch das Sühneopfer für euch, und in diesem Menschen war Ich Selbst

Was vor Meinem Kreuzestod nicht möglich war, das wurde durch den Kreuzestod möglich: daß ihr euch wieder Mir nähern durftet, daß ihr in eure wahre Heimat zurückkehren konntet, in das Lichtreich, wo ihr in Licht und Kraft und Freiheit wieder schaffen könnet wie im Anbeginn. Es war der Weg frei zu Mir, ihr konntet eure Schuld zurücklassen unter dem Kreuz, ihr konntet euch der Liebe und Gnade Jesu, eures Erlösers, übergeben, und Er öffnete euch nun die Pforte zur Seligkeit, zum Reich des Lichtes.

Aber auch diese eure „Erlösung“ ist Angelegenheit eures freien Willens, ansonsten alles Geistige schlagartig wieder im Reiche des Lichtes weilen könnte, doch dann nicht Mein Ziel erreicht wäre, euch zu Kindern heranzubilden Ihr müsset im freien Willen den Weg zum Kreuz nehmen, ihr müsset im freien Willen um die Vergebung der Sünden bitten, und ihr müsset im freien Willen eure Erlösung begehren und zu Mir Selbst kommen in Jesus Christus. Und sie wird euch werden ihr werdet zu Mir zurückkehren und freudig aufgenommen werden von eurem Vater, Der Selbst zur Erde herabgestiegen ist, um euch zu erlösen

Amen

BD 8068

empfangen 24.u.25.12.1961

Das Ewige Licht stieg zur Erde herab

Was euch Menschen not tat in dunkler Nacht, das brachte Ich euch, als Ich zur Erde niederstieg: ein Licht, das euch den Weg erleuchten sollte zur Mir, zurück in euer Vaterhaus. Ich sandte Meinen Sohn zur Erde, eine Seele des Lichtes, die hell erstrahlte und den Weg als Mensch über die Erde ging, die den Erdenweg als Kindlein Jesus begann, der dann am Kreuz endete, auf daß ihr Menschen selig werden konntet.

Eine Seele des Lichtes stieg herab in das finstere Bereich Meines Gegners, und in dieser Seele des Lichtes verkörperte Ich Selbst Mich, weil der Mensch Jesus Mich als die Ewige Liebe mit aller Gewalt an Sich zog, weil Er Mich Selbst aufnahm in Sein Herz, das voller Liebe war zu Mir und zu Seinen Mitmenschen. In dem Kindlein Jesus verbarg sich eine Lichtseele, die zwar ihr Licht hingab, weil sie als Mensch Jesus mitten unter Menschen weilen mußte, Der aber auch voller Liebe war und Sich dieser Liebe nicht begab, sondern sie in Sich vermehrte so daß Er erfüllt war von Liebekraft und Wunder wirkte und in aller Weisheit lehrte auf Erden.

Er war ein Mensch, denn die Mission des Menschen Jesus war, Seinen Mitmenschen den Weg aufzuzeigen, der zu Mir, zum Vater, zurückführte, und ihnen diesen Weg voranzugehen, selbst ein Leben in Liebe zu führen, das allein die Menschen Mir wieder nahebringt, Der Ich Selbst die Liebe bin Aber es ging dies gesetzmäßig vor sich, ein menschlicher Körper wurde belebt von einer Seele Doch Seine Seele war eine Seele des Lichtes.

Dennoch war sie als Mensch den gleichen Versuchungen ausgesetzt wie jeder andere Mensch. Doch da die Seele Jesu voller Liebe war, gab diese Liebe ihr auch die Kraft, den Versuchungen zu widerstehen

Das Licht hatte sie hingegeben, (25.12.1961) d.h. der Mensch Jesus war zu Beginn Seines Erdenwandels wie jeder andere Mensch ohne Wissen, doch die Liebe in Ihm erhellte sehr bald Seinen Geist, die Liebe in Ihm strahlte bald helles Licht aus, so daß Jesus die große Not der Menschheit erkannte und auch die Ursache derer, die in der Ursünde der Menschheit zu suchen war Immer mehr nahm der Mensch Jesus zu an Weisheit und Kraft, weil die Liebe Ihn immer mehr erfüllte, weil Er in innigster Bindung stand mit Mir und Mein Liebelicht Ihn ganz und gar durchstrahlen konnte Und Er strahlte nun wieder Licht aus, Er lehrte die Menschen in Weisheit, Er wirkte Wunder kraft Seiner Macht, die in Seiner großen Liebe begründet war

Der Mensch Jesus vergeistigte Sich während Seines Erdenwandels, weil Seine Liebe es zuwege brachte, daß der Körper sich willig dem Begehren der Seele unterzog, weil Körper und Seele immer das gleiche anstrebten: den Menschen zu helfen in ihrer Not, erlösend tätig zu sein geistig und irdisch Er heilte Kranke, denn Er wollte den Menschen auch die Kraft der Liebe beweisen und ihnen dies zuerst irdisch fühlbar zum Ausdruck bringen, um sie dann auch zu gewinnen für Sich, daß sie Seine göttliche Liebelehre annahmen und sich bemühten, Ihm auf dem Wege der Liebe nachzufolgen.

Aber die Menschen standen noch in der Gewalt Meines Gegners, der sie nicht freigeben wollte und der sie in ihrem Willen schwächte in jeder Weise Und diese Macht des Gegners wollte der Mensch Jesus brechen, Er wollte ihn besiegen mit **Meiner** Kraft denn die Liebe in Ihm war übermächtig, und Er zwang durch diese Liebe Mich stets mehr zur Entäußerung Meiner Liebe, er zog Mich als die „Ewige Liebe“ an Sich, und also war Ich in Ihm und in dieser innigsten Verbindung mit Mir vollbrachte der Mensch Jesus das Erlösungswerk d.h. Er stand als Mensch die größten Leiden und Qualen durch, weil die Liebe in Ihm **Ich Selbst** Ihm die Kraft gab zu diesem Erlösungswerk.

Also führte Er den Kampf als Mensch wider Meinen Gegner, und durch Seinen Tod am Kreuz hat Er den Sieg über ihn und über den Tod errungen

.... Was vorher den Menschen nicht möglich war, sich zu lösen aus seiner Gewalt, das ist ihnen nach dem Erlösungswerk möglich geworden Der Retter, Der zur Erde niedergestiegen war, brachte den Menschen Hilfe in dieser großen Not, doch dies konnte nur durch die „Liebe“ geschehen, und diese Liebe war Ich Selbst

Daß Sich die „Liebe“ eine menschliche Form erwählte, war der Menschen wegen nötig, denn sie sollten nun in Jesus Den erkennen, in Dem Sich die göttliche Fülle manifestierte, weil Ich Selbst den Menschen nicht schaubar sein konnte und Mich darum einer menschlichen Hülle bedienen mußte Und daß diese Hülle Mir eine Seele des Lichtes nur bieten konnte, war wiederum erklärlich, weil Ich nicht in einer unreinen Seele hätte Aufenthalt nehmen können

Zudem sollte die menschliche Hülle den Menschen auf Erden den Weg vorangehen, den Ich in Jesus ihnen anbahnte Und darum mußte der Mensch ebenso beschaffen sein in Seiner Art, wie jeder Mensch beschaffen war, ansonsten die Menschen nicht Ihm hätten nachfolgen können Doch die Menschen haben immer Ihn Selbst, den göttlichen Erlöser Jesus Christus, als Helfer zur Seite während der Mensch Jesus nur die Kraft der Liebe in Anspruch nahm, die Ihn jedoch ganz und gar erfüllte, so daß also die „Liebe“ das Werk vollbrachte, das für die Menschen Erlösung bedeutete von Sünde und Tod.

Immer wieder versuche Ich, euch Menschen dieses Mysterium zu enthüllen, doch erfassen könnet ihr es nur in seiner ganzen Tiefe, wenn ihr selbst euch werdet zur Liebe gewandelt haben Dann wird es auch in euch Licht sein, dann wird euch auch das göttliche Liebelicht wieder durchstrahlen, wie es war im Anbeginn, und ihr werdet selig sein

Amen

Weihnachtsbotschaft 1962

Ich bin Selbst zu euch gekommen, weil ihr Mich brauchtet in eurer großen geistigen Not Ich stieg zur Erde herab, Ich betrat das Reich der Finsternis und brachte ein hell strahlendes Licht hinein, denn Ich war Selbst das Licht von Ewigkeit, Das ständig Seinen Glanz hinausstrahlet in die Dunkelheit Und also nahm Ich die Gestalt eines Menschen an, weil Ich nur als Mensch das vollbringen konnte, was für euch Rettung bedeutete aus der großen Not Und dieser Mensch war das Kindlein Jesus, Das euch geboren wurde in der heiligen Nacht Denn dieses Kindlein war rein und sündenlos gezeugt worden aus Meiner Macht und Liebe und konnte daher auch Mich Selbst als die Ewige Liebe in Sich aufnehmen

Es war Seine Seele eine Seele des Lichtes, die Mir auch zum Aufenthalt dienen konnte, weil Ich Mich nur in einem reinen Gefäß bergen konnte, denn Meine Liebe hätte sonst nicht erstrahlen können in ihrem hellen Licht. Das Kindlein Jesus war erfüllt von dem Liebegeist, denn Seine Seele brachte die Liebe mit zur Erde Es war ein nicht-gefallener Urgeist, Der Sich Selbst der Liebe nicht verschloß, die Ihm unausgesetzt von Mir zustrahlte. Und die Liebe gab dieser Urgeist auch nicht auf, als Er Sich in dem Kindlein Jesus verkörperte, nur daß Er Seine strahlende Lichtfülle eindämmte, um nicht die Menschen mit einer Leuchtkraft anzustrahlen, die sie nicht ertragen hätten ihres unvollkommenen Zustandes wegen.

Aber bei Seiner Geburt geschahen ungewöhnliche Dinge, die den Menschen, die liebeerfüllt waren, den Beweis gaben, daß der verheißene Messias zur Welt gekommen war. Doch nur wenige erkannten Ihn, und es trat das Kindlein Jesus Seinen Erdengang an wie jeder andere Mensch, denn die Mission, die Es zu erfüllen hatte, durfte keineswegs einen Glaubenszwang auf die Menschen ausüben, denn Er (Jesus) sollte ihnen nur den Weg aufzeigen, den jeder Mensch gehen muß, um aus der Tiefe empor zum Licht zu gelangen Aber die Liebe in dem Kindlein Jesus wirkte zuweilen übermächtig, denn die Liebe war Ich Selbst, Der Ich also die menschliche Hülle gewählt hatte, um das größte Werk der Erbarmung für die sündige Menschheit zu vollbringen, das jedoch ein Mensch leisten

mußte, der leidensfähig war, um die Ursünde des Abfalles der Wesen von Mir zu entschuldigen

Ich stieg Selbst zur Erde und verkörperte Mich in einer Seele des Lichtes, die freiwillig den Erdengang zurücklegen wollte, um Mir Selbst als Wohnung zu dienen. (25.12.1962) Lange zuvor schon war den Menschen der Messias verkündet worden durch Seher und Propheten, und die Menschen, die Mir noch in Liebe ergeben waren, erwarteten Ihn mit Sehnsucht, und diese waren es, die Ihn auch bald erkannten in dem Jesusknaben, die Seine ungewöhnliche Weisheit als göttlich erkannten und es wußten, daß Ich ihnen Den gesandt hatte, Der ihnen Rettung bringen sollte.

Doch es durfte auch Jesus durch Seine außergewöhnliche Kraft und Weisheit nicht dem Glauben der Menschen Zwang antun Und darum brach wohl zuweilen Sein helles Liebelicht durch, und es äußerte sich Mein Geist durch Ihn, um aber immer wieder sich zurückzuziehen, und es ging der Mensch Jesus wie jeder andere Mensch durch das Erdenleben, denn Er sollte ihnen das rechte Leben vorleben, das auch die Menschen führen mußten, wollten sie loskommen von Meinem Gegner, der nur durch und mit der Liebe zu besiegen war. Und da die Seele obwohl aus dem Reiche des Lichtes herabgestiegen inmitten der luziferischen Welt sich nun bewegen mußte und auch der irdische Leib aus unausgereiften geistigen Substanzen bestand, war es für den Menschen Jesus ein harter Kampf, Sieger zu bleiben gegen alle (in allen) Versuchungen, die Mein Gegner anwandte, um Ihn zum Fall zu bringen.

Doch Jesus hatte die Liebe nicht dahingegeben, Seine Seele war so erfüllt von der Liebe zu Mir, Seinem Gott und Vater von Ewigkeit, daß Er also auch kraft- und lichterfüllt war und darum Wunder wirken und in aller Weisheit Seine Mitmenschen belehren konnte. Sein Körper jedoch legte Ihm noch menschliche Beschränkungen auf, solange Er noch nicht völlig ausgereift war, wozu aber Sein Erdengang von Ihm genützt wurde, bis Er das eigentliche Werk der Erlösung vollbrachte, das Sein Leiden und Sterben am Kreuz beendete Es war wohl Sein Körper durch Sein Liebeleben schon fast vergeistigt, doch Seinen Kreuzestod hat Er als schwacher Mensch auf Sich genommen.

Und alle göttliche Liebekraft gab Er für die letzten Stunden Seines Barmherzigkeitswerkes freiwillig dahin, um als **nur Mensch** nun unsäglich zu

leiden und zu sterben und so durch dieses größte Sühnewerk aller Zeiten die große Urschuld der gesamten Menschheit zu tilgen Es war nur Liebe, die Ihn zu diesem Werk bewog, und diese Liebe war Ich Selbst Doch ewiglich werdet ihr das nicht verstehen, es sei denn, auch ihr werdet pur Liebe, wie ihr es waret im Anbeginn

Dann erst werdet ihr das Wesen der Liebe verstehen, dann erst werdet ihr wissen, warum Ich Selbst als euer Erlöser von Sünde und Tod anerkannt werden muß, und ihr werdet es dann auch verstehen, daß und warum Jesus und Ich eins ist, warum „Gott“ euch nur in „Jesus“ vorstellbar sein kann, und ihr werdet es verstehen, warum ein „Mensch“ dieses Erlösungswerk auf Erden vollbringen mußte denn eine Sühne für eine so ungeheure Schuld wie euer einstiger Abfall von Mir konnte nur ein Mensch leisten, der so liebebeerfüllt war in dem Ich als die Ewige Liebe Wohnung nehmen konnte wie es der Mensch Jesus gewesen ist

Es war wahrlich ein einmaliger Akt, und niemals mehr wird die Auswirkung dieses Gnadenaktes aufhören, so daß alles einst gefallene Geistige seine gänzliche Erlösung finden kann, weil Jesus für alle Menschen der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft gestorben ist am Kreuz und ewiglich nicht mehr eine Sühne für die große Schuld nötig ist Jedoch immer und ewig wird der freie Wille des Menschen selbst erforderlich sein, um Erlösung zu finden von seiner Schuld.

Als das Kindlein Jesus zur Welt kam, begann der Kampf mit Meinem Gegner, der bis dahin alles Gefallene gefesselt gehalten hatte Doch Jesus löste die Fesseln und entwand ihm nun die Seelen, die sich zu Ihm flüchteten in ihrer Not, die Sein Erlösungswerk in Anspruch nahmen und von dem Gegner frei werden wollten Und es kehrten die ersten Seelen, die ersten einst-gefallenen Urgeister, zu Mir zurück, sie kamen als Kinder wieder zurück in das Vaterhaus, das sie einst freiwillig verlassen hatten, denn der Mensch Jesus hatte mit Seinem Tode am Kreuz die Schuld bezahlt, und jede Seele wird frei, die Ihn anerkennt, die ihren Gott und Vater in Ihm erkennt, Der für die Menschheit am Kreuz gestorben ist

Amen

Weihnachten 1963

In Dankbarkeit und Freude sollet ihr Meiner Niederkunft zur Erde gedenken, denn für euch war dies ein Akt unermesslicher Liebe und Erbarmung, für euch ging ein Licht auf, das euch den Weg aus dunkler Geistesnacht erhellen sollte für euch Menschen vollendete sich eine Zeitspanne tiefster Hoffnungslosigkeit, für euch begann eine neue Entwicklungsperiode Es wurde euch der Weg bereitet, der wieder zurückführte zu Mir Und diesen Weg lebte euch der Mensch Jesus vor, Der diese Mission übernommen hatte aus Liebe zu Mir und zu euch, Seinen gefallenen Brüdern Denn Er wollte Mir Meine Kinder zurückbringen, die Ewigkeiten von Mir schon entfernt waren und in tiefster Unseligkeit schmachteten.

Die menschliche Hülle Jesu wurde von einer Seele des Lichtes bezogen, von einem von Mir einst ausgestrahlten Wesen, Das Mir in Liebe ergeben war und bei Mir verblieb, als das Heer urchaffener Geister von Mir abgefallen war Diese Seele barg sich in dem Kindlein Jesus, und Wunder über Wunder zeugten schon bei Seiner Geburt von dem göttlichen Geist, Der dieses Kindlein bewohnte Doch es mußte der Mensch Jesus genau wie jeder andere Mensch Sein Erdenleben beginnen, Er wurde geboren aus Maria, der Jungfrau, die überaus rein war und also auch das göttliche Kindlein zur Welt bringen konnte ohne je gesündigt zu haben

Und es mußte diese Jesuseele einen reinen Körper beziehen, weil Ich Selbst in Seiner menschlichen Außenhülle Wohnung nehmen wollte und daher auch Sein Körper rein und sündenlos war und geblieben ist, denn wenngleich Er ständig von den Wesen der Finsternis bedrängt wurde, die Ihn zum Fall bringen wollten, so hat Er ihnen doch widerstanden und alles Unreine, was sich an Seine Seele klammerte, durch Seine übergroße Liebe erlöst, Er hat allen Versuchungen Widerstand geleistet und alles Ungeistige, das Seinen Körper bedrängte, weil Er in dieser materiellen Welt weilte, hat Er vergeistigt, Er hat es den Wünschen Seiner Seele gefügig gemacht, denn Er war voll der Liebe, und die Liebe besiegt alles, auch den größten Feind.

Der Mensch Jesus mußte zuvor alle noch dem Körper anhaftenden unreifen Substanzen zum Ausreifen bringen, dann erst konnte Ich Selbst, als

die Ewige Liebe, in ihm Aufenthalt nehmen, und dann erst konnte das große Erbarmungswerk zum Abschluß gebracht werden, das Er vollbringen wollte für die Sündenschuld der gesamten Menschheit

Als Ich zur Erde niederstieg, als das Kindlein Jesus geboren wurde, war Mein Geist in Ihm, weil der irdische Leib eine vollkommene Seele in sich barg, also war sie innig Mir verbunden, und Ich Selbst konnte Mich äußern durch Ihn Und es geschahen Dinge bei Seiner Geburt, die ihr in das Reich der Legende versetzen möchtet, die aber in Wahrheit geschehen sind, denn einem vollkommenen Geist ist alles möglich

Doch nur wenige erlebten diese Wunder an dem Kinde Jesus, deren Herzen voller Liebe waren und die in dem Kindlein Jesus den verheißenen Messias erkannten und Ihn anbeteten Sowie Menschen in Seine Nähe kamen, deren Herzen nicht rein waren, sahen diese nur ein Kind, wie jedes andere Kind beschaffen Doch zumeist kamen nur die Menschen in Seine Nähe, die ihr Geist zu Ihm trieb, die das Wunder spürten, das in dieser Nacht sich vollzog, und die Ihm nun Anbetung zollten, weil sie den verheißenen Messias in Ihm sahen.

Doch es war das größte Wunder aller Zeiten, das sich niemals wiederholen wird, daß Gott Selbst zur Erde kam und in einem Kindlein Aufenthalt nahm. Denn die Liebe kam zur Erde, das Jesuskind war voller Liebe, denn die große Liebe zu dem einst Gefallenen, Unglückseligen hat Es dazu bewogen, Fleisch anzuziehen und nun die Urschuld zu tilgen, die eben nur von der Liebe getilgt werden konnte, weil sie darin bestand, daß gegen die Liebe gesündigt wurde. Und dieses Werk hat der Mensch Jesus vollbracht, daß Er Selbst aus Liebe Sein Leben hingab, daß Er das größte Opfer brachte, das je ein Mensch auf dieser Erde gebracht hat und bringen wird daß Er Sich Selbst allen Lichtes und aller Macht begab, die Sein Eigen war durch die in Ihm wohnende Liebe daß Er inmitten der finsternen Welt als nur Mensch gelitten hat und den qualvollsten Tod am Kreuz gestorben ist

(25.12.1963) Jesus ein Wesen aus dem Reiche des Lichtes erbot Sich freiwillig für diese Mission, als Mensch über die Erde zu wandeln und ein Sühnewerk unfaßlicher Leiden und Schmerzen zu vollbringen, um den gefallenen Brüdern zu helfen. Die Liebe erfüllte alle Wesen, die aus Mir hervorgegangen und bei Mir verblieben waren, als Luzifer sich von Mir abwandte und eine Unzahl Geistwesen mit hinabzog zur Tiefe Und

die Liebe Jesu war so stark, daß sie Mir die Sühne leisten wollte für das unermeßliche Vergehen wider Mich, ihren Gott und Schöpfer, wider die Ewige Liebe Selbst. Und diese Liebe, die Mir Jesus entgegenbrachte, nahm Ich an und also auch Sein Opfer, weil die Liebe es brachte und weil nur allein durch die Liebe die Ursünde getilgt werden konnte

Und so nahm das Lichtwesen Fleisch an und wandelte gleich allen anderen Menschen über die Erde, belastet mit einem schweren Erdenleib, der für das in Freiheit und Licht stehende Wesen eine Fessel war, welche die Seele überaus qualvoll empfand. Doch Er mußte den Erdenweg als Mensch zurücklegen, weil Er den Mitmenschen zum Vorbild dienen sollte, damit sie Ihm nachfolgten. Er mußte mit den gleichen Schwächen und Widerständen zu kämpfen haben, die einen jeden Menschen naturmäßig belasten, weil es galt, aller Schwächen und Fehler ledig zu werden durch eigene Arbeit an der Seele

Der Mensch Jesus stand mitten in der irdischen Welt, in dem Gebiet, das Meinem Gegner angehörte, und es war für die Seele aus dem Lichtreich doppelt schwer, in diesem finsternen Gebiet sich durchzusetzen, allen satanischen Versuchen, Ihn zum Fall zu bringen, zu widerstehen und mit Liebe auf alles Ungeistige im Fleisch und in der Umgebung einzuwirken, denn auch Sein Körper wurde hart bedrängt von unreifem Geistigen, dem die Seele Jesu nicht wehrte, weil Er in Seiner Weisheit erkannte, daß auch jenes Geistige erlöst sein wollte, und Seine Liebe war ständig dazu bereit, allem Hilfe zu bringen, was noch unselig war.

Seine Seele litt unsäglich durch ihre Umgebung, sie war Freiheit und Licht und Liebe gewöhnt und also höchste Seligkeit und befand sich nun in der Finsternis, gefesselt vom Körper, und in lieblosester Umgebung. Und so ist auch Sein Erdengang von Kindheit an ein Leidenszustand gewesen, durch den Er sehr viel Schuld Seiner Mitmenschen sühnte bis Er dann das große Sühneopfer vollbrachte, daß Er Sich Selbst hingab für die Urschuld aller Menschen der Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft

Niemals werdet ihr Menschen dieses Werk der Erbarmung fassen können, denn kein Mensch wäre imstande, ein solches Maß von Leiden auf sich zu nehmen, bewußt des Ausganges, denn Sein Ende stand Ihm immerwährend vor Augen und ließ in Ihm keine Fröhlichkeit hochkommen; Er empfand als Mensch und auch alle Angstzustände durchlebte Er, die jeder

Gedanke an das vor Ihm Liegende auslöste. Und Er hielt durch bis zum Ende, die Liebe in Ihm zu Mir und zu allem Unerlösten nahm ständig zu und gab Ihm auch die Kraft zur Durchführung Seines Erbarmungswerkes

Ich Selbst konnte Ihn völlig durchstrahlen, Ich Selbst war in Meinem Urwesen in Ihm, und also war Ich es, Der die Sündenschuld tilgte für die Menschen, denn es war die Liebe, die dem Menschen Jesus die Kraft gab, zu leiden und zu sterben am Kreuz, um die Menschheit zu erlösen, um die große Urschuld zu entschöhnen, die nur durch ein Liebewerk die gerechte Entsöhnung fand, wie es der Mensch Jesus am Kreuz vollbracht hat

Amen

BD 8898

empfangen 23.12.1964

Gott Selbst vollbrachte das Erlösungswerk

Als Meine menschliche Hülle die Ewige Gottheit bergen sollte, war die Not auf Erden so groß geworden, daß nur Gott Selbst den Menschen Hilfe bringen konnte, und dies in der Weise, daß Er die Erde als Mensch betrat, um einen Kampf zu liefern gegen den (dem), der schuld war an dem elenden Zustand, in dem sich die Menschen befanden Und es mußte jener Mensch alle naturmäßigen Voraussetzungen haben, in Ihm mußte eine Seele von oben sich verkörpern, auf daß die ewige Gottheit in ihr einen Aufenthalt fand, ohne diesen Menschen mit Ihrer Licht- und Kraftfülle zu verzehren. Denn Sie mußte in einer Sphäre wirken, die Ihrem Urwesen entsprach, Sie konnte Sich nur in einem Gefäß aufhalten, das **sündenlos** war, das aber andererseits auch die Fähigkeit hatte, **leiden** zu können, weil es eine ungeheure Sündenschuld abzutragen galt, um die Menschheit zu erlösen.

Und so vollbrachte **Gott Selbst** das Erlösungswerk, denn Er war die **Liebe Selbst**, Die Sich nun in Mir als der menschlichen Hülle barg und Ich also den schweren Kreuzweg ging, um Meinen gefallenen Brüdern zu helfen Es gab nur die eine Lösung, daß Sich ein Engelsgeist ein nicht gefallenes Wesen erbot, in einer menschlichen Hülle den Erdenweg zu gehen, daß dieser Engelsgeist ein Werk der größten Liebe vollbrachte, daß Er der Ewigen Liebe Raum bot, Die Ihn nun voll und ganz erfüllte, so daß die

Liebe Selbst das Opfer brachte, daß die Liebe Selbst die unermessliche Schuld auf Sich nahm, um der Gerechtigkeit Gottes die Sühne zu leisten, die nur Gott Selbst als die Ewige Liebe leisten konnte, weil sie sonst ewiglich nicht zu tilgen war von der sündigen Menschheit selbst.

Ich habe also als Mensch einen Kampf geführt wider den, der euch gefangenhielt Ich habe diesen Kampf mit der Waffe der Liebe geführt, gegen die Mein Gegner machtlos ist Ich lehrte die Liebe, lebte den Menschen ein Liebeleben vor, bewies ihnen die Macht der Liebe und krönte dieses Werk mit Meinem Kreuzestod, den Ich unschuldig erlitten habe und unter entsetzlichen Schmerzen gestorben bin am Kreuz Ein solches Werk konnte nur die Liebe vollbringen, Die also in Mir war und Mir als Mensch die Kraft gab zu unermesslichen Leiden, Ich aber litt für Meine gefallenen Brüder, Ich wollte ihnen das Lichtreich öffnen und auch denen Erlösung bringen von ihrer Schuld, die schon abgeschieden waren vor Meinem Kreuzestod. Denn ihnen allen war ein Tor verschlossen, das Ich erst öffnete durch Mein Erlösungswerk.

Da Mich als Mensch aber die Liebe voll und ganz erfüllte, da Ich gewissermaßen Selbst zur Liebe geworden bin, also in Mir Selbst nur die Liebe war, so konnte Ich auch von Mir Selbst sagen, daß Gott in Mir war, daß Ich Selbst die Gottheit aufgenommen hatte und folglich ein jeder Mensch, der Mich sah, den Vater sehen mußte, denn Ich und der Vater ist eins geworden Er wurde Mensch, und Ich wurde Gott und werde das bleiben bis in alle Ewigkeit. Denn Gott ist die Liebe, und Diese erfüllte das Wesen des Menschen Jesus ganz und gar, und da Ich für die Menschen ein schaubarer Gott sein wollte, habe Ich Mir die Hülle des Menschen Jesus dazu erwählt, die sich von Mir ganz durchstrahlen ließ und Ich nun für eine jede Seele des Lichtes zu einem schaubaren Gott wurde in Ihm.

Denn einstmals sind die Wesen von Mir abgefallen, weil sie Mich nicht zu schauen vermochten, Der Ich in Meiner Urkraft und Meinem Urlicht niemals geschaut werden konnte von den Wesen, die aus Mir hervorgegangen waren Aber Ich habe dem Verlangen Meiner Geschöpfe Rechnung getragen Ich bin in Jesus für euch zum schaubaren Gott geworden, Den ihr nun sehen könnet von Angesicht zu Angesicht

Amen

Antwort für Habermann (Drucklegung) (Druck und Verbreitung der Kundgaben)

Daß die Verbreitung der Wahrheit überaus wichtig ist, das ist euch schon oft gesagt worden, denn von der Einstellung der Menschen zur Wahrheit hängt ihr Leben in der Ewigkeit ab, und es soll daher alles getan werden, um ihnen also die Wahrheit zu unterbreiten. Doch Ich kenne eines jeden Menschen Herz, Ich weiß es, wer dafür empfänglich ist, und Ich weiß auch die Wege, um alle diese Menschen zu erreichen, die noch aufnahmefähig sind, die ein liebwilliges Herz haben und die also auch das Verständnis aufbringen für das Wort, das ihnen von oben dargeboten wird. Und Ich lasse sie Kenntnis nehmen davon, indem Ich die sonderbarsten Fäden anknüpfe und Mein Wort dorthin leite, wo es dankbaren Herzens entgegengenommen wird.

Und auch da wird es wieder Verbreitung finden, zwar auch nur selten, da die Weltmenschen nicht danach verlangen und derer, die angesprochen werden können, nur wenige sind. Aber eines darf nicht vergessen werden, daß Mein Wort in **Liebe dargeboten werden muß**, um wirksam werden zu können, und daß ein liebendes Herz sein muß, das es im Empfang nimmt. Darum ist jede Arbeit gesegnet, die unter diesem Gesichtspunkt ausgeführt wird Und ihr werdet es nun verstehen, daß Mir jede Kleinarbeit lieb ist, wo Ich eines jeden Menschen Herz Selbst ansprechen kann und es auch empfunden wird als Meine direkte Ansprache, wie Ich auch einen jeden Mitarbeiter segnen werde, der sich selbstlos für die Verbreitung Meines Wortes einsetzt

Denn Ich sorge wahrlich für einen jeden, der Mir als Mein Knecht dienet, Ich sorge für ihn wie ein guter Hausvater, so daß er Mein Wort jedem vermitteln kann, genau wie er selbst es empfangen hat von Mir: als eine Gabe der Liebe Zudem ist Mein Wort keine Handelsware, was sie aber immer werden wird, wenn unerleuchtete Menschen sich damit befassen, die weder den Wert dessen zu schätzen wissen noch dafür das nötige Verständnis aufbringen können und daraus einen Massenartikel machen was also nur das Ganze entwertet und wieder nur denen zugeführt wird, die es ebenfalls nicht würdigen als Meine Ansprache. Der Kreis derer, die

davon noch beeindruckt werden können, ist sehr klein, und er wird sicher von Mir erfaßt.

Ihr werdet immer wieder einige Seelen finden, die aber dann auch ganz überzeugt sind von Meiner Liebe und Gnade. Doch die Massen damit ansprechen zu wollen ist vergebliche Liebesmühe Denn die Menschen werden immer mehr von der Welt gefangengenommen, und sie hören weit lieber auf die Stimme der Welt Ein jeder Mensch, dessen Geist erweckt ist, weiß es, wie schwer ihre Mitmenschen dafür zu gewinnen sind, Worte von oben entgegenzunehmen er weiß es, daß das Wirken des Gegners so überaus offensichtlich ist, daß sie kein Verlangen haben nach einer Liebegabe, aus Meiner Hand geboten Und das schon sollte euch zu denken geben, daß bei dem vielen Schrifttum, das auch geistig gerichtet ist, aber nicht **Mich Selbst** zum Ursprung hat, dieses nur um eines vermehrt wird wozu geistige Erweckung gehört, um es als „Mein Wort“ erkennen zu können, daß diese Erweckung aber kaum mehr zu finden ist

Ich Selbst jedoch die Seelen kenne, denen Ich Mein Wort zuführen kann. Welche Zeitspanne euch noch zur Verfügung steht, das zu wissen ist für eure Seele untauglich, doch ihr würdet euch entsetzen, wüßtet ihr, wie nahe ihr vor dem Ende steht. Darum fordere Ich immer wieder Meine Weinbergсарbeiter zu emsiger Tätigkeit auf es soll ein jeder tun, was in seinen Kräften steht, er soll nicht müde werden, denn alles was den Menschen zugeleitet wurde und noch wird, das wird ihm dereinst als ein reicher Schatz folgen zur Ewigkeit oder ihm Trost und Kraft geben in Zeiten großer geistiger Not, die noch vor euch liegt. Ich Selbst aber werde bei allen sein, die Mir dienen, und ihre Tätigkeit segnen, denn sie ist überaus wichtig, und sie soll allen gelten, die im Irrtum verstrickt sind und aus ganzem Herzen die Wahrheit begehren

Amen

Selbstbiographie von Bertha Dudde

Auf Wunsch vieler Freunde schrieb Bertha Dudde 1953 folgende Selbstbiographie: Seit dem 15. Juni 1937 schreibe ich – durch das innere Wort – erhaltene Kundgaben nieder. Einem oft geäußerten Wunsche meiner Freunde nachkommend, gebe ich hiermit eine kurze Erklärung des geistigen Empfanges, eine Schilderung meines Lebensweges und meiner eigenen Einstellung.

Am 1. April 1891, als zweitälteste Tochter eines Kunstmalers in Liegnitz, Schlesien, geboren, verlebte ich mit noch sechs Geschwistern im Elternhaus eine harmonische Kindheit. Frühzeitig schon lernte ich die Sorgen um das Dasein kennen. Der Wunsch, den Eltern helfen zu können, ließ mich meine Neigung zum Schneidern praktisch ausüben und Geld verdienen. Die Geldnot der Eltern blieb und damit auch die Sorge. So machte ich mich der Familie nützlich bis in die jüngste Zeit. Die Eltern gehörten unterschiedlichen Konfessionen an. Der Vater war protestantisch, die Mutter katholisch. Wir Kinder wurden im katholischen Glauben erzogen, erlebten aber niemals einen Druck oder Strenge in bezug auf die Ausübung kirchlicher Gepflogenheiten, so daß jedes Kind in späteren Tagen in völliger Freiheit die selbstgewählte Glaubensrichtung vertreten konnte. Ich selbst war religiös, konnte mich aber nicht im vollen Umfang dem katholischen Lehrsystem unterwerfen, obwohl ich die Kirche achtete. Es war mir aber nicht möglich, etwas nach außen zu vertreten, was ich innerlich nicht völlig überzeugt angenommen hatte. Ich ging also nicht mehr zur Kirche, hörte keine Predigt, hatte keinerlei Bibelkenntnis, las auch keine religiösen, gleich gar nicht wissenschaftliche Schriften und schloß mich weder einer Sekte noch einer sonstwie gearteten Geistesrichtung an.

Wer die katholische Glaubenslehre kennt, der weiß es, in welche Gewissensnöte ein Mensch gerät, der sich von ihr lösen möchte. Auch mir sind diese nicht erspart geblieben. – Es blieb in mir die Frage: Was und wo ist das Rechte? Beim Beten des Vaterunsers habe ich oft gefleht, daß der HERR mich doch Sein Reich finden lassen möchte. Und dieses Gebet wurde erhört. Das war am 15. Juni 1937. Ich betete und achtete auf mein Inneres – ich blieb ganz still – in diesem Zustand verharrte ich oft, denn dabei überkam mich immer ein wunderbarer Friede, und Gedanken, die ich dabei

empfand – in der Herzgegend, nicht im Kopf – gaben mir Trost und Kraft. Noch wußte ich nicht, daß mir diese Gedanken „gegeben“ wurden. Bis ein sonderbares Traumerlebnis, das sich später als Wahrtraum erwies, mich veranlaßte, diese „Gedanken“ aufzuschreiben. Und so lauschte ich auch an diesem denkwürdigen Tag in mein Inneres, und da kam ganz klar und deutlich eine Wortkette, die ich niederschrieb. Es war das erste Kapitel, das mir gegeben wurde und das mit den Worten begann: „Im Anfang war das Wort! Ein Tedeum dem Schöpfer des Himmels und der Erde!“

Und dann kamen die Zweifel: Hast du das aus dir selbst geschrieben? – Kurz, ich habe gerungen, gebetet und viele innere Kämpfe geführt, aber immer wieder kamen die Worte wie ein Strom, eine Weisheitsfülle, vor der ich schauderte. – GOTT Selbst nahm mir die Zweifel, ER antwortete mir, und ich erkannte IHN in Seinem Wort als unseren VATER. Mein Glaube wuchs, die Zweifel wurden geringer, und ich empfang und schrieb täglich. Der Inhalt der Niederschriften ging über mein Wissen hinaus. Nie gehörte oder gelesene Ausdrücke, fremdsprachliche und wissenschaftliche Bezeichnungen und Hinweise flossen mir unaufhaltsam zu. Und dann die bisher nie gehörten Liebeäußerungen des VATERS im Himmel, sie bilden letztlich Zuflucht und Aufschluß allen Fragen des Lebens. Die Übermittlung des „Wortes“ geschieht wie folgt: Nach innigem Gebet und kurzer Sammlung horche ich nach innen. Dort folgen jetzt die Gedanken klar herausgestellt, einzeln und deutlich fließen die Worte – immer drei bis vier hintereinander - ähnlich der Radiodurchsage beim Seewetterbericht zum Mitschreiben. Langsam, so daß ich bequem mitschreiben kann, baut sich Satzteil an Satzteil. Ich schreibe die Worte stenographisch nieder, wie nach einem Diktat, ohne gedanklich oder konstruktiv daran beteiligt zu sein. Ich bin dabei auch keineswegs in einem sogenannten Trancezustand; ich forme auch nicht die Sätze, sondern es springen mir gewissermaßen die Worte einzeln zu, ohne daß ich während des Schreibens den Zusammenhang erfasse.

Nach Tagen, manchmal erst nach Wochen, übertrage ich das Stenogramm in Reinschrift, ohne es zuvor durchzulesen, Wort für Wort, ohne auch nur eine Silbe zu ändern oder zu „verbessern“, in keinem Falle aber den Sinn des Gesagten auszuarbeiten oder zu stilisieren. – Die Zeitdauer eines solchen Diktates beträgt etwa eine halbe Stunde. Ausdrücklich darf ich

darauf hinweisen, daß der Vorgang keinen Zwangszustand duldet oder ekstatisch geschieht. Alles vollzieht sich nüchtern und einfach, ohne jegliche Erregung oder Beeinflussung des eigenen Willens. Jederzeit kann ich unterbrechen und nach Stunden oder Tagen die mitten im Satz unterbrochene Kundgabe wieder weiterschreiben. Ohne das vorher Gegebene durchgelesen zu haben, wird mir dann wieder fließend weiter in die Feder diktiert. Mein Wille ist also frei von jeglichem Muß – was ich will, ist, dem Willen GOTTES zu dienen, also das tun zu dürfen, was Sein heiliger Wille ist. Ich darf sagen, daß ich wie ein ABC-Schütze in die göttliche Wahrheit eingeführt wurde, in Begriffe, die mir in jeder Hinsicht fremd waren und fremd sein mußten. Nach Monaten erst fand ich die Bestätigung des Empfangenen von anderer Seite: Ich bekam Literatur des steirischen Mystikers Jakob Lorber in die Hand. Niemand wird verstehen können, wie beglückt ich war bei der Lektüre der großen Werke Jakob Lorbers, des „Johannes-Evangeliums“ und der „Jugend Jesu“. Jetzt erst wußte ich, daß auch anderen Menschen das Wort des HERRN gegeben wurde, daß GOTT, der HERR, zu allen Zeiten zu Seinen Kindern gesprochen hat und auch weiter sprechen wird, wie es ja die unendliche Liebe und Erbarmung des VATERS gar nicht anders vermag.

Bei Lorber fand ich jetzt wieder, was mir zuvor gegeben war. Oft war mir das Gesagte unverständlich, doch liebevoll gab mir der himmlische VATER die Erklärungen. Wundersam sind die Erlebnisse und Vorgänge, die im einzelnen gar nicht aufzuzählen sind, die aber die unvorstellbare Herablassung und Vaternilde wieder und wieder an den Tag legen. Bei dem Mangel an allgemeiner Bildung kam ich mir immer vor wie ein unbeschriebenes Blatt. Geld- und Zeitmangel versagten mir, gute Bücher zu lesen und Vorträge zu besuchen. Ich kannte nur angespanntes Arbeiten von früh bis spät. Und dennoch erhielt ich täglich die köstlichen Zuwendungen an geistigem Gut, ohne aber zu wissen, für wen ich sie noch erhielt. Daß ich die Worte von Oben ohne Widerspruch annahm, hängt wohl mit meiner gänzlichen Unkenntnis der Bibel und des katholischen Schrift- und Lehrguts zusammen. Nach meiner jetzigen Erfahrung ist ein „ernsthafter Katholik oder Protestant“, dessen Wissen in dogmatischen Lehrgrundlagen verankert ist, zu sehr auf diese ausgerichtet, um ohne Widerspruch und Vorbehalte diesen göttlichen Neuoffenbarungsworten nähertreten zu

können und sie in sich ausreifen zu lassen. Dennoch aber gibt es Wissenschaftler mehrerer Fakultäten, die mit zunehmendem Interesse diese göttlichen Belehrungen aufgreifen und mit Ernst darüber diskutieren. Ihr Interesse gilt nicht nur den unwiderlegbaren Darlegungen des Entstehens der Materie und deren möglicher Auflösung, sondern auch der Begründung der Irrlehren der verschiedenen Religionssysteme und Konfessionen. In den von mir empfangenen Kundgaben wird aufgezeigt, worin der Irrtum besteht, und es ergeht an alle die Aufforderung, auf jegliche solcher Irrlehren hinzuweisen, wo immer sich dazu Gelegenheit bietet.

Es steht aber jedem frei, des HERRN Worte zu beherzigen. Wer aber den Geist der VATERWORTE erfaßt hat und doch nicht danach handelt, der vergrößert den Abstand zwischen sich und unserem VATER im Himmel. Er befolgt dann nicht die ermahnenden Worte der Liebe und unterstellt sich damit zwangsläufig dem Gesetz, und er wird auch unweigerlich in dem Maße der Gnade verlustig bleiben, wie er das göttliche Liebegebot mißachtet. Durch GOTTES GNADE wird den Menschen erneut das Evangelium zugeleitet, und es wird mit nachdrücklichem Ernst auf den Daseinszweck der Menschen hingewiesen. So versucht die erbarmende LIEBE GOTTES noch zu retten, was sich noch retten läßt – vor der Wende – denn diese kommt! Die Zeit, von der Seher und Propheten aller Zeiten kündeten – die Endzeit – diese ist nun angebrochen! Nach meinen Aufzeichnungen macht der HERR unter Seinen Kindern keine Unterschiede – „Kommet alle zu Mir“ – lautet Sein Lockruf. Wohl dem, der auf Seine Worte hört und IHM folgt. GOTT liebt Seine Kinder, ER will sie alle beglücken – auch wenn sie vom IHM nichts wissen wollen.

Aufgezeichnet am 22. November 1953.

Gezeichnet: Bertha Dudde

Am 18.9.1965 durfte Bertha Dudde ihre irdische Hülle ablegen und ins himmlische VATERHAUS zurückkehren.

Wer war Bertha Dudde?

Bertha Dudde wurde am 1. April 1891 als zweitälteste Tochter eines Kunstmalers in Liegnitz, Schlesien, geboren.

Sie wurde Schneiderin und erhielt seit dem 15. Juni 1937 Kundgaben vom Herrn durch das „innere Wort“.

„Durch einen hellen Traum wurde ich veranlaßt, meine Gedanken nach innigem Gebet niederzuschreiben. Verständlicherweise ergab das noch oft Zweifel und innere Kämpfe, bis mir die Überzeugung kam, daß keineswegs ich selbst der Urheber dieser köstlichen Gnadeworte war, sondern daß der Geist in mir, d.h. die Liebe des himmlischen Vaters, offensichtlich wirkte und mich in die Wahrheit einführte.“

„Es wurde mir ein Wissen erschlossen auf geistigem Gebiet, das weit über meine Volksschulbildung hinausging. Das Wissen empfang und empfangen ich als Diktat im vollwachen Zustand; ich schreibe alles, was mir gesagt wird, in Stenogramm nieder, um es dann unverändert Wort für Wort in Reinschrift zu übertragen. Der Vorgang vollzieht sich keineswegs in einem Zwangszustand, d.h. in Trance oder Ekstase, sondern in einer absolut nüchternen Verfassung; allerdings muß ich es selbst wollen, und freiwillig darf ich dann diese Diktate empfangen; sie sind weder an eine Zeit noch an einen Ort gebunden.“

„Nun habe ich nur den einen Wunsch, diese Gnadengaben noch recht vielen Menschen zugänglich machen zu können und nach dem Willen Gottes selbst noch viel Arbeit in Seinem Weinberg leisten zu dürfen.“

(Zitate aus einer Selbstbiographie von 1959)

Bertha Dudde starb am 18. September 1965 in Leverkusen

